GAUDEO

T7d
V3e

John Carter Brown.

BOUND BY W. PRATT FOR H. STEVENS 1859

Map of New England all the plates (3) wanting.

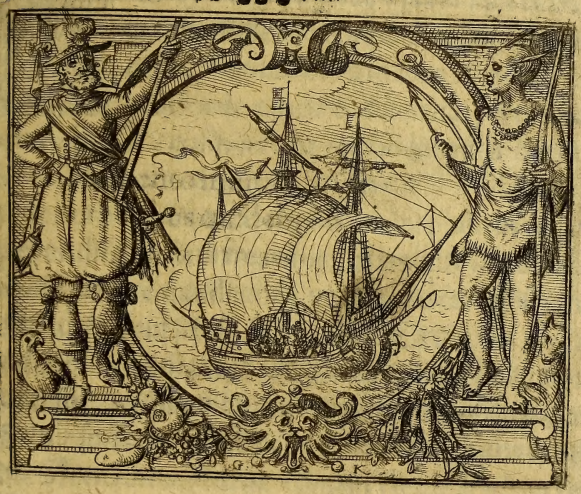
Photograph plates since supplied by Mullen & inserted

Zwantzigste Schifffahrt/
oder

Gründliche vnd sattsame Beschreibung deß Newen Engellands:

Wie auch

Außführliche Erzehlung von Beschaffenheit der Landtschafft Virginia, vnd der Insel Barmuda, deren man bißhero schlechte vnnd vnvollkommene Wissenschafft gehabt / an jetzo aber durch dero Landt erfahrne Leuht / völliglich an Tag gegeben.



Gedruckt zu Franckfurt am Mayn/ bey Wolffgang Hoffmann/ In Verlegung der Hulsischen Erben.
Im Jar 1629.

JOHN CARTER BROWN

Vorrede
An den günstigen Leser.

ES redet der gewesene / gelehrte vnd weltweise Heyd *Cicero lib. 5. de finib.* also: Tantus est innatus in nobis cognitionis amor & scientia, vt nemo dubitare possit, quin ad eas res hominum natura, nullo emolumento inuitata, rapiatur. Videmus vt pueri ne verberibus quidem à contemplandis rebus, perquirendisque deterreantur, aut pulsi requirant, & aliquid se scire gaudeant, vt aliis narrare gestiant. Das ist auff Teutsch so viel gesagt: Es ist vns Menschen ein solche Lieb vnnd Begierdt etwas zu wissen / vnd zu erfahren angebohren / daß niemandes daran zweiffeln / sondern selbst bekennen / vnd sagen muß / daß der Menschen Natur / wann sie auch schon keinen Nutzen dar von hat / gleichsam gedrungen / vnnd also zu reden / hingerissen wird / etwas zu wissen vnnd

zu erfahren. Wann die kleine Knaben einmal etwas seltzames an einem Ort ersehen / da halten sie sich auff / solches alles wol zubesehen / vnd können auch durch Streich darvon nicht abgehalten werden / ja sie frewen sich etwas zu wissen / damit sie anderen / auch etwas erzehlen mögen. Wie nun nach dem Außspruch vnnd Zeugnuß Ciceronis, die Begierde zu wissen dem Menschen angebohren: Also ist eben diese Begierde in vieler vornehmer dapfferer Personen vnd Helden Hertzen / so groß vnd starck gewesen / daß sie sich nicht begnüget vor sich selber viel zu studiren / zu lesen / vnnd alles / was in ihrem eignen Vatterlandt denckwürdig zu sehen vnnd zu mercken / auffzuzeichnen / sondern auch / daß sie sich mit eusserster Leib- vnd Lebens Gefahr auch in gantz frembde / vnbekante / weit abgelegene Landtschafften vnd Insul begeben / derselbigen Einwohner Religion / Policeyordnung / Sitten vnd Gebräuch zu erforschen vnd außzukündigen: Vnd eben dieser angebornen Begierd zu wissen / welche ohn allen Zweiffel der allein weise Gott in etlicher vornehmer vnd dapfferer Personen vnd Helden Hertzen / den Menschen zum besten hat vermehret vnd gestärcket / haben wir nechst Gott zu dancken vnd zu zuschreiben das jenige / was wir / Günstiger lieber Leser / von fernerer / weitläufftigerer / vnnd zugleich auch gründtlichern vnd warhafftigen Beschreibung deß

deß Newen Engellands/ der Landtschafft Virginiæ, vnd der Jnsul Bermudæ, genant die Sommers Jnsel/dir in diesem Tractat zu mehrer Nachrichtung vnd Vollkommenheit presentiren/vnd an die Hand zu lesen geben: Welches dann der günstige Leser zu kauffen vnnd zu lesen jhme desto mehr sol belieben lassen. Erstlich/ dieweil die jenige Landtschafften/ deren auch in etlichen vorhergehenden außgegangenen Theilen Bericht geschicht / nicht allein viel gründtlicher/ als zuvor / beschrieben/ sondern auch etliche gantz neuwe Beschreibungen bißhero vnerkanter Landschafften/ wie auch sonsten / viel denckwürdiger Particularitäten / deren zuvor nie gedacht worden / hierbey gemeldet worden. Dann wie alle Künst je länger je höher durch fleissiges nachdencken der Gelehrten gestiegen/ vnnd nunmehr / Gott lob vnnd danck zu grosser Vollkommenheit seynd kommen: Also verhelt es sich auch mit den Landtschafften vnnd weit abgelegenen Jnsulen / welche durch vieler vornehmer dapfferer Helden Reisen vnnd Besichtigung je länger je besser seynd erkündiget vnnd beschrieben worden. Darnach vnnd für das ander / weil auch etliche Sachen vnnd Landtschafften gantz von newem darinnen beschrieben werden. Vnnd zum dritten/ welches billich das erste seyn sol/ dieweil wir durch Lesung vnd Betrachtung dieses Wercks / auch Gottes Allmacht

vnd Weißheit erkennen können vnd sollen. Dann wie der allein weise Gott zu Erkantnuß seiner Allmacht vnnd Weißheit/ sampt andern Puncten vnnd Stücken / so vns zu zeitlichen vnd ewigem Leben zu wissen von nöthen seyn / drey vnderschiedliche Bücher/wie die Gelehrten also darvon reden/ hat vorgestellet / als nemblich erstlich Librum Scripturæ, das Buch der Schrifft / welches ist Gottes Wort/ vnnd auß welchem einzig vnnd allein wir den gewissen Rechten Weg zur ewigen Seligkeit wissen vnnd erfahren können: Zum andern Librum Conscientiæ, das Buch deß Gewissens / welches vns heimlich in vnserm Hertzen vorlieset vnd prediget/ daß Gott ein solcher Richter ist / der so gewiß als ernstlich vnnd schröcklich alles Vbel/ alle Sünde vnd Missethaten wird dermahleins straffen: Zum dritten Librum Naturæ, das grosse Buch der Natur / dadurch wir Himmel vnnd Erden verstehen: Also mag man wol sagen/daß an den gedachten/vnd in diesem Werck beschriebenen Landtschafftē vnd Insulē auß solchē grossen Buch der Natur vns auch etliche grosse vnd schöne Blätter fürgestellet werden/auß welchen/wie auch sonderlich auß dem gantzen grossen Buch der Natur/ wir Gottes Allmacht/Weißheit/ sonderliche Providentz vnnd Regierung sehen vnnd erkennen können: Vmb welches willen/ dann wir vns diese Historien/

mit

mit einander desto lieber vnd angenehmer sollen seyn lassen: Welches dann dem günstigen Leser zur Nachrichtung hiermit ich andeuten wollen. Der Leser wolle immittels mit dieser Mühe vnd angewendten Vnkosten / günstig vor gut nehmen / den ich dem lieben Gott zu aller Wolfahrt befehle.

Der Erste

Der Erste Theil/

Von dem Newerfundenen/ oder Newen Engelland.

Dieweil diese Landschafft von Canada von den Mitternächtischen örtern Europæ ein Eingang machet vnd giebet/ an die Gräntze Americæ, hab ich für rathsam vnd nutzlich angesehen/ dieser vnserer jetzigen Historien Anfang zunehmen vnd zumachen/ von dem Newen Engelland/ oder New erfundenen Land. Vnd wil darnach/ durch verleyhung Göttlicher Gnaden/ allgemach auch schreyten zur Beschreibung der Landtschafft Virginiæ, vnd deren andern örtern: Wil alles/ so viel als immer möglich/ kürtzlich vnd klärlich anzeigen.

Das Erste Capitel.

Von deß New erfundenen Landes Gelegenheit/ Fruchtbarkeit/ Meerhafen/ Früchten/ Thieren vnd grossen Mänge der Fischen.

DIese Insul deß New erfundenen Lands/ welche in Lateinischer Sprach genandt wird Terra noviter inuenta, ist bey der Landschafft Canada, welche die

che die Frantzosen New Franckreich nennen / an einem Winckel deß Meers vnd Eingang deß grossen Flusses / welcher Sanctus Laurentius genandt wirdt / vnder dem 46. vnd 53. gradu latitud. Septentrionalis gelegen: Vnd hat sie erstlich erfunden Sebastianus Cabot, ein Engelländischer Ritter / welcher von dem König in Engelland Henrico dem Achtenden / im Jahr Christi 1497. den Durchgang vnd Weg in Cathaiam durch Mitternacht zu erforschen / ist außgeschicket worden: Diesem seyn hernacher andere Engelländer auch nachgefolget / biß daß endlich im Jahr Christi 1583. im Namen vnnd auß Befelch der Durchläuchtigsten Königin in Engelland Elisabethæ, Humefrejus Gilbert, auch ein Engelländischer Ritter die Besitzung dieser Insuln hat eingenommen. Von der Zeit an haben darauff die Engelländer Proviant vnd Nahrung in jhren Schifffahrten zu haben / diese Insel fleissig besuchet vnd gebrauchet. Aber im Jahr Christi 1610. hat der König in Engelland Iacobus durch offentliche Gewalts Brieffe etlichen vom Adel / vnd Kauffleuten erlaubet / in solche Insel zufahren / vnd sie wol zu erbawen / darauff dann das erfolgt / daß innerhalb eines Jahrs eine zimliche Menge Volcks dahin zu wohnen ist kommen / wie wir solches mit mehrerm in nachfolgenden Capiteln werden zu vernehmen haben. Vnder vielen andern Obseruationen vnd Beschreibungen / so vber diese Insel geschehen / gefällt mir keine besser / als eben die jenige / welche der Capitän Richardus Wainborne / welcher im Jahr 16 8. selber dahin geschiffet / vnd mit vielem Volck etliche Jahr sich allda auffgehalten / hat gethan vnd hinderlassen.

Wan vnd von wem New Engelland ist erfunden worden.

Das new erfunden Land (spricht vnd schreibt er) ist eine Insel / so zwar an Americam stößt / ist aber von America durch ein kleines Wasser / gleich wie Engelland von Franckreich vnderschieden: liget vnder dem 46. vnd 53. gradu: Ist eben so groß / als Hibernia, vnnd liget gegen den Inseln / welche gegen Nidergang der Sonnen seyn gelegen: hat eine wol temperierte vnd gesunde Lufft / dann der meiste Theil solcher Insel ligt vmb drey grad näher vnd

Gelegenheit deß Landes.

mehr gegen Mittage/ als etliche ort in Engelland: Vnd geschihet gemeiniglich/ daß sie eben ein solchen gesunden vnnd guten Winter/als man in Engelland hat/ haben. Ich weiß mich dessen gar wol zu besinnen/daß im Jahr Christi 1618. den gantzen Sommer vber von etlichen tausendt Menschen/ so ich wol gekant/ weder Junge noch Alte gestorben/ oder mit einer eintzigen schweren Schwachheit seyen angegriffen worden.

Wz die Inwohner für Leute seyn.

Der Inwohner dieses Lands seyn wenig/ aber grob vnd barbarisch/ dann sie wissen weder Gott oder die Menschen zu ehren: In jhren Kleydungen/ Sitten/ Geberden vnnd Leben folgen sie nach/ den Benachbarten Indianern von Continenti, von welchen sie auch/wie ich darfür halt/ herkommen: Sie wohnen gemeiniglich an den örtern/so gegen Mitternacht vnd Abend ligen/ welche örter aber die Engelländer langsam besuchen: Sie seyn (wie auß der geringen kundtschafft/ so ich mit jhnen gehabt/ist abzunehmen) gar sinnreich/vnd lassen wol mit sich vmbgehen/ wenn man sich nur auch freundlich gegen jhnen erzeiget. Sie seyn hurtig in jhrer Arbeit/ vnnd verrichten jhre Arbeit mit grosser Gedult. In dieser Insel seyn allenthalben viel weitläufftige vnnd bequeme Wohnörter vnnd Meerhäfen: Gegen Morgen liget de Trinitate vnnd Conception, welche auch gegen Mittage sich erstrecken: Gegen Mittage aber seyn diese: Trepassey: S. Mary, Borcell vnnd Plaisante, welche sich auch gegen Mitternacht erstrecken: Der grosse Hafen Sancto Petro ligt gegen Mittag/ vnd gehet auch ein wenig gegen Abend vnnd erstrecket sich auch auff den Auffgang. Allhier ist zu mercken/ daß die Eingang oder Wege dieser Häfen schier alle zusammen stossen/ also/ daß/ wann die Engelländer nur von einem zu dem andern ziehen vnnd sich begeben/ sie gar leichtlich ohne Müh das gantze Landt besuchen vnd besehen können: An den Vfern finden sich viel fruchtbare Inseln/ vnd wird man/ wann man auch schon die Welt solte vmbschiffen/an keinem Ort bessere vnd sichere Meerhäfen/ als eben in dieser Insel/finden.

Viel Meerhafen.

Der

Der Hafen Trinitatis liget vnder dem 49. gradu latitud. Septentrionalis, hat drey grosse schiffreiche Arm / so auß drey grossen Flüssen herkommē: Vnd diesen Hafen vmbgiebet allenthalben das Land / so mit schönen Wiesen vnnd Weyden ist gezieret / vnnd da man auch (wann es vollends erbawet würde) allerley Notturfft vnd Speise für die Schiffe haben köndte: Diesen Hafen haben die Engelländer ein / da sie dañ auch zu jhrer Notturfft eine grosse Menge Fisch haben: Nahe bey diesem Meerhafen ligt eine andere / gegen Mitternacht / vnnd wird genand Baia Florifera, oder / die Blumen Insel / welche aber keine Fischer bewohnen / wegen der grossen Felsen / welche den Schifffahrten gar schädlich / denn auch weil die Wilden meistes theils solchen Ort inhaben vnnd bewohnen: Zu Trepassey hat es auch ein guten Meerhafen / so vnder dem 46. grad liget: hat eine viel gesundere vnd lieblichere Lufft / als die gedachte vorige örter / ist wegen der gefahr deß Sandes gar gut vnd sicher / vnnd erstreckt sich von den andern etwas mehr gegen Mittage / ist auch den Schiffen / so zu den Bumudas in Virginiam oder andere örter Americæ fahren wöllen / sehr bequem für allen andern: Dann alle solche Schiff müssen vor vnd bey dieser Insel de Trepassey herfahren.

Meerhafen Trinitatis.

Blumen Insul.

Port Trepassey.

Das Land dieser Insel ist mit Bergen vnd lieblichen Thälern gezieret / vnnd bringt im Sommer ohne Mühe vnnd Pflantzung der Einwohner viel herrlicher guter Bonen vnnd Linsen: Es können auch die Einwohner dieses Lands in dem Sommer in kurtzer zeit / vnnd mit geringer Mühe ein grossen Vorrath von Häw zusammen bringen: In diesem Land gibt es auch sehr viel Kirschen / Hasselnüsse / Bieren / Beern vnnd Gestäude: Ich habe Schiffleute vnnd andere gekennet / welche in solcher kurtzen Zeit / daß ich es anfänglichen nicht hab glauben wöllen / ein gantzes Faß voll gefunden / gesamblet / vnnd hernacher auch gessen haben: Hab aber nicht ein einigen gehöret oder gesehen / welcher deßwegen / daß er nemblich von solchen Früchten gessen habe / sey kranck worden: Man kan auch an solchem Ort von allerley art Garten-

Fruchtbarkeit deß Landes.

Speiß-Kräntz- vnd Artzney-kräuter.

kräuter finden / wie auch sonsten Kran[illegible]ter / nemblich rohte Rosen / Damasten Rosen / beneben vi[illegible] andern wolriechenden Kräutern: Was anlanget die heilsame Kräuter / so man zur Artzeney brauchet / hat man in diesem Land derselbigen keinen Mangel: Dann ob wol ich eben keine vollkommene Wissenschafft vnd Verstandt von solcher Kräuter Krafft vnnd Eigenschafft habe / jedoch habe ich dieses gnugsam probiert vnnd verstanden / daß / wann etliche Krancken solcher Kräuter Safft entweder in Bier oder Wein / oder dergleichen / gegessen vnd eingenommen / sie dardurch widerumb in kurtzem zu voriger Gesundheit seyn kommē: Ja es seyn die Kräuter / so angedachtem Ort wachsen / nicht allein nutzlich vnd gut zu allerley träncken vnd Artzneyen / sondern auch die Geschwulst zu vertreiben / vnd andere schädliche vnd gefährliche Wunden darmit zu heylen / wie ich dañ selber hab gesehen / daß viel widerumb seyn heyl vñ gesund wordē / dieweil sie entweder solche gewisse Kräuter gebrauchet / oder mit demselbigen Safft sich geschmieret haben: Vnd solche Kräuter vnnd Gewächse alle mit einander bringt / vnnd trägt das Land / ein jegliches zu seiner zeit / ohne einige Arbeit vnd Pflantzung der Inwohner: Dahero man dann gnugsam kan schliessen / wie fruchtbar dieses Land seyn würde / wann es wol solte gebawet werden. Ja wie fruchtbar dieses Land seye / ist auß dem allein gnugsam abzunehmen / daß die Engelländer / welche seyt wenigen Jahren angefangen solches Land zu bawen / järlich ein reiche Erndte von Früchten mit grossem Gewinn vnnd Nutzen einnehmen: Zu geschweigen / daß es auch viel Rättig / Köhlkraut / vnnd dergleichen Wurtzeln mit grosser Menge giebet / wie nicht weniger guten Waitzen / dessen Samen hart vnd sehr fruchtbar ist.

Allerley wilde Thier.

An vielen örtern dieser Insul findet sich eine grosse Menge von Hirschen / etliche Hasen / viel Füchse / Eichhörner / Biber Wölffe vnnd Bären / so wol zum Nutzen / als zur Wollust: Eines hab ich selber gesehen / das sehr wol ist zu mercken: In dem einmahl die Engelländer nahe am Vfer Fisch bereiteten / kamen

kamen solche Thier mit einem grossen heulen vnnd Geschrey den Berg heraber/sonderlich aber etliche wilde Bären: Nun hatte ich selber einen grossen Engelschen Hund bey mir/welcher/als er solche Thier dahero sahe kommen/jhnen so bald entgegen lieffe vnd mächtig balle/Solche Thier aber weddelten mit jhren Schwäntzen/stelleten sich freundlich/vnd nahmen jhn vnder sich/spieleten auch so lange mit einander/biß daß sie endtlich mit einander vff den Berg sich begaben: vnnd kam vnser Hundt nach zehen Tagen gantz vnverletzet zu vns: Auff diese weiß ist vnser Hundt ein mahl oder drey/mit solchen wilden Thieren in den Waldt gangen/vnnd allezeit vnverletzt widerumb zu vns kommen.

Allerley Vögel.

In diesem Landt gibt es auch Falcken/Feldhüner/Turteltauben vnnd sonsten ein grosse Menge von kleinen Vögeln/deren Namen mir jetzunder nicht einfallen/noch auch alle bekandt seyn/wie auch Nachtigallen vnnd andere Vögel: Deßgleichen Geyer/Raben vnnd viel andere Raubvögel werden mit grosser Menge gefunden. Was aber anlanget die Wasservögel/gibt es derselbigen so viel vnnd so herrlich gut an gedachtem Ort/daß ich nicht glaube/daß an einem einigen Ort in der Welt dergleichen gefunden werden. Von Gänsen/wilden Enden/Tauben vnd andern Vögeln ist allda ein grosser Vberfluß vnnd Vorrath. Es findet sich auch allda ein geschlecht Vögel/welches die Engelländer Penguins nennen: Seyn zwar gleich den Gänßen/können aber nicht fliegen/weil sie gar zu kurtze Flügel haben/welche nicht länger als ein Handt seyn mögen: Solcher Vögel vnnd Gänse gibt es aber in einer gewissen vnd kleinen Insul so viel/daß sie mit hunderten von dannen zu den Schiffen fliegen/vnd alsdann gefangen werden: Es seyn auch allda andere Vögel/welche sie Ochsen vñ Kühe nennen: Vnd pflegt man solche zu gebrauchen/die Schiff/Schiffleut vnd Fischer damit zu speissen/vnd zu proviandiren: Vnd mit denselbigen werden auch sonsten die Fische betrogen vnd gefangen.

Pinguins.

Brunnen/See/Flüß vnd süsse Wasser werden allda hin vnd

Wasser vnd süsse Brunnē/ wie auch viel vnnd nutzliche Bäum.

wider gnug gefunden / vnd haben solche Wasser nicht allein einen heylsamen gesunden / sondern auch sehr angenehmen vnnd lieblichen Geschmack: An Brennholtz kan es an solchem Ort nicht mangeln: Es finden sich auch da allerley herrliche vnnd nutzliche Bäume mit grosser Meng vnd Vberfluß / sonderlichen aber deren Bäume / welche in Lateinischer Sprach genandt werden Piceæ, vnd seyn Bäum von Cedern Geschlecht oder Fohren / vnnd welche sich sehr wol schicken / daß man in den Schiffen Mastbäum darauß mache / seyn auch gut zu gebrauchen zu den getäfelten Wänden / Gemachen vnd vielen andern Sachen / wie auch die jenige / so in Norwegen wachsen: Auß solchen Bäumen haben wir einen grossen hauffen hartz außgedrucket vnd bekommen: Es ist auch da kein Mangel an Fiechtenbäumen / beneben vielen andern: Wer dieses Landt wol erkündiget vnnd besucht / wirdt nicht allein darinnen finden die Bäume / deren wir jetzunder gedacht haben / sondern auch viel andere / herrlichere vnd nutzlichere. Es gibet auch vber andere Ertzgruben viel Eysen vnnd Bech / den jenigen / so es suchen.

Grosse menge an Fischen.

Die Füsse / Wasser vnd Hafen geben vberauß gute Fische / welche einen lieblichen Geschmack haben: Als vnder andern / Salmen / Ahlen / Häring / vnnd andere Fisch / so vns vnbekandt seyn / wie nicht weniger Forellen / so einen guten geschmack haben: Man findet auch solche Fisch / welche sehr harte Schalen haben / Meerschnecken vnd dergleichen: An dem Vfer legen sie jhre Ayer in grosser Menge / darvon die Meervögel gespeiset vnnd gemästet werden: In solchen Wassern gibt es Walfisch / Meerfisch / welche wie Schwebelfarb außsehen / Meerschwein vnnd dergleichen.

Saltzwasser gibt grossen Nutzen.

Der gröste vnnd meiste Nutzen / so man in dieser Insul hat / kompt her von dem Saltzwasser / ohne welches weder Spanien / noch Franckreich / noch Holand könte fortkommen / wann sie diese Insel / welche vnder deß Königs in Engelland Gebiet lieget / zu besuchen / vnd zu gebrauchen solten verhindert

werden:

werden: Es halten vnd erzehlen etliche für gewiß/daß die Holländer auß dieser eintzigen Waar / fünfftzig tausend Pfundt Sterling jährlich haben gewinnen können: Von Biscaia vnnd Franckreich fahren sehr viel Schiff / in die Gräntzen dieser Insuln / wie auch in die Insul Canadya: Etliche zehlen vier hundert Schiff / welche jährlich in solche Insuln / darinnen zu fischen / fahren. Wann aber eine gewisse beständige gute Ordnung würde gehalten/mit dem Außschuß deß Engelländischen Volcks/ so allda zu wohnen vnnd solche Insuln zubawen / wird dahin geschickt/würde es den Engelländern desto mehr nutzen/andern aber desto mehr schaden bringen.

Daß ich aber dieses insonderheit auff der Engelländer Schiff ziehe / so ist zu mercken / daß im Jahr 1618. an solchen Gräntzen zweyhundert vnd fünfftzig Schiff gefunden wurden/ welche alle mitteinander / eines gegen dem andern zu rechnen/ so beschaffen vnd so groß waren / daß eines in das ander sechtzig Läst tragen konte: Dann wiewol etliche geringere Schiff darunder waren / jedoch so brachten die andere grössere mit jhrer Grösse ein / was den geringern mangeln möchte: Vnnd solche Schiff miteinander trugen auff die hundert vnnd fünfftzig tausend Läste: Nach der allgemeinen Ordnung vnd Gebrauch gehören zu einem solchen Schiff / das sechtzig Last sol tragen/ zwantzig Schiffleuhte: Waren also nach Anzahl der Schiffen bey einander auff die fünff tausend Engelländer. Nun hatte ein jegliches vnder solchen Schiffen auff die 120000. Fisch sampt fünff Donnen Oels / beneben andern Sachen eingeladen. Wann nun dieser Fisch tausend vmb vier Pfund Sterling gerechnet werden / welches dann sehr wolfeyl angeschlagen/ wird die Summa / oder Preiß / derselbigen auff 480. Pfund Sterling lauffen. Darauß dann vnder vielen andern abzunemmen der grosse Nutz / so man auß solcher Insul kan haben.

Das

Das zweyte Capitel.

Von der Einwohner Haußraht/ vnd von dem Meerwunder/ oder Syrene.

DJe Einwohner dieser Insul/ haben einen grossen Vberfluß von Oakar, welches ein Art vnnd Geschlecht deß Fürniß ist/ vnnd damit pflegen sie jhre Leiber/ Bogen vnd Pfeile/ wie auch jhre Schiff zu färben vnd anzustreichen. Jhre Boot/ seynd vngefähr wie die Parofors, oder Schifflein/ so man zu Londen auff dem Wasser Thamesi gebrauchet/ doch etwas länger: Vnd werden auß Baumrinden künstlich gemacht/ vnd an den Fugen mit Pech vberzogen: Deßgleichen so nemmen sie auch von gewissen Bäumen Rinden/ machen solche Gefäß/ wie vnsere Kessel/ darauß/ vnnd kochen in denselbigen jhre Speise/ wie solches etliche Engelländer im Jahr 1618. gesehen vnd erfahren haben. Dann da seynd drey Schiffmänner/ welche jhre Ancker außgeworffen hatten/ deß Nachts von solchen Wilden jhrer Kleyder vnnd andern Sachen/ mehr beraubet worden/ derhalben dann die Schiffleuht den folgenden Tag/ solchen Wilden zu Land nachgesetzet/ vnnd haben sie in dreyen Gezelten mit jhren Schifflein antroffen: So baldt sie aber einen Büchsenschuß gehöret/ seynd sie gantz nackendt (außgenommen das Haupt/ auff welchem sie einen Hut/ so den vnserigen gleich/ vnd auß Fellen gemacht ist/ tragen) eilendts darvon gelauffen. Vnd als die Schiffleuhte in die Gezelt hinein kommen/ haben sie drey solcher auß Baumrinden gemachten Kessel darinnen gefunden/ wie auch etliche andere Kessel/ welche zwar auß eben der Materien seynd gemacht/ aber doch etwas enger vnd höher gewesen/ vnd in solchen kochten sie die Eyer Dotter/ welche sie an statt deß Zuckers gebrauchen: Sie haben an solchem Ort viel Hirsch/ Bieber/

Der Wilden Haußraht.

Biber / Meerfisch vnd Meerschwein Häute / sampt vnderschiedlichem Fleisch gefunden / vnd haben solches alles / sampt Bogen / Pfeilen / einer grossen Menge deß Oakars vnnd vielen andern Sachen hinweg geführet / weil von den Wilden jhnen das jhrige auch war genommen worden: Vnnd haben mir die Schiffleut solcher Schiffen eines mit gedachten Bogen / Pfeilen vnd vielen Häuten verehret.

Meerwunder oder Syrē.

Allhier kan ich mit stillschweigen nicht vbergehen die wunderliche Creatur / welche ich Anno 1610. selber hab gesehen. Dann als ich einmal deß Morgens sehr frühe an dem Vfer nahe bey dem Meerhafen Sanct Johannis stunde / kam ein Meerwunder mit grosser Geschwindigkeit dahero geschwummen: Es war aber sehr schön / sahe gleich einer Jungfrawen an Angesicht / Augen / Nase / Ohren / Kien / Mundt / Hals vnnd Stirn / hatte auch Haar / welche blawlecht außsahen / vnnd jhm vber die Schultern heraber hiengen: Vnnd wie mich dauchte / so waren es rechte Haar / dann ich solches Meerwunder mit meinem Diener / so noch lebet / lang vnnd wol hab angesehen: Als es aber noch eines langen Spiesses weit von vns war / erschracke ich so sehr / daß ich zu ruck wiche. Welches als es solche Creatur sahe / fuhre es hinunder in das Wasser / vnd kame baldt wider herfür / begabe sich auch an den Orth / da ich zu Landt war ankommen: Da hab ich es von weitem noch ein wenig angesehen / vnnd hat mich beduncket / es sehe von oben herab biß auff den Nabel einem Menschen gleich / aber von dem Nabel an biß vnden auß einem Fisch: wie es aber auff der andern Seyten / oder von hinden vom Hals biß an den Nabel außsehe / hab ich nicht gesehen. Eben dieses Wunderthier ist kurtz darauff kommen zu dem Schiff / darinnen war Wilhelm Hacobridge / zu der Zeit mein Diener / jetzunder aber Capitän in den Morgenländischen Indien: Vnd als es gar an das Schiff ist kommen / hat es sich mit aller gewalt vnderstanden in das Schiff hinein zu kommen / darüber dann die jenige / so im Schiff waren / sehr bestürtzet worden /

vnd haben mit Bengeln auff solches Meerwunder zugeschlagen/ daß es wider in das Wasser hinein sich hat begeben: Es ist auch dieses Meerwunder noch zu zweyen andern Schiffen kommen/ darüber dann die Schiffleute also seynd erschrocken / daß sie sich auß dem Schiffe zu Landt begeben haben. Weil nun viel von den Meerwundern vnd Syrenen / vnderschiedlich wird geschrieben/ hab ich dieses allhier auch anzeigen vnd melden wöllen/als der ich es selbsten sampt vielen andern habe gesehen. Ob aber eben dieses Wunderthier allhie ein Syren / oder etwas anders sey gewesen/ wil ich andere darüber disputieren lassen.

Das dritte Capitel.

Etliche andere denckwürdige Sachen von den Einwohnern/vnd wie sich die Engelländer in solcher Insul niedergelassen haben.

ANno 1618. hat der Engelländer Außschuß vnd dahin geführtes Volck etliche außgeschicket / das Land ferners zu erkündigen / welche gar vnden bey Sancta Trinitate, (welches sonsten der Wilde Meerhaffen wird genennet) etliche Häuser der Inwohner/so aber gantz öd gewesen/ angetroffen haben: Jedoch in solcher Häuser einem haben sie gefunden einen kupffernen Kessel / ein Rock von Beltz / etliche Fell von Meerfischen / so in Lateinischer Sprach Apuæ, Teutsch aber Meerseelen / genennet werden / vnd einen alten Schiffsegel: Welches alles sie aber vnverruckt/ vnnd vnverzuckt gelassen / vnd noch etliche geringe Sachen dabey gethan/ damit sie den Wilden dardurch Vrsach möchten geben / mit

jhnen

jhnen zu handeln/ vnd jhrer Waaren zu begehren. Jhre Häuser seynd oben auß Latten zusammen gefüget / vnd mit Hirschhäutten bedecket / seynd viereckicht/ vnd wird das Fewer mitten im Hause gemacht. Der Wilden Häuser.

Sie brauchen vnd haben zweyerley Fischerstangen: Die eine ist vier Schuch lang / vnd wird gemacht auß einem Stück von einem Dannenbaum / die andere aber wird gemacht auß zweyen Stücken von Dannenholtz / vnd ist zehen Schuch lang/ die kürtzere gebrauchen sie an statt eines Pfals / die längere aber in jhren Schiffen zur Fischerstangen / vnnd auff dem Wasser zu fahren.

Von dannen haben sich die außgeschickte Engelländer/ begeben zu einem Meerhafen / welcher Omnium Sanctorum, oder Aller Heyligen wird genennet / vnd haben allda gesehen zwey Schiff / deren eines (in welchem ein Wilder ware / so ein weisse Fahne auß Wolffs Fellen gemacht / in den Händen truge) zu jhnen ist gefahren: Mit solcher Fahn aber hatte der Wilde ein groß Geräusch gemacht / vnnd die Fahne gewaltig geschwungen / welches die Engelländer als ein Friedenszeichen gedeutet vnnd verstanden haben / derohalben sie auch eine weisse Fahn außgesteckt / vnnd seynd mit jhrem Schiff jhnen entgegen gefahren. Als aber die Wilden solches gesehen / daß die Engelländer jhnen entgegen gefahren/ haben sie die Flucht an die Hand genommen / derohalben dann die Engelländer die Ancker außgeworffen vnnd Still gehalten / darauff die Wilden widerumb so baldt sich zu jhnen gewendet haben: Als nun dieses so fürgangen / ist einer auß den Engelländern mit einem Weydling / oder kleinen Schifflein / daß von einem Holtz außgehölet gemacht ware/ mit seiner Fahnen dem Lande zugefahren / hergegen seynd auch zween von den Wilden mit einem Schiff gleicher massen zu Landt gefahren / vnnd hat einer auß denselbigen die gedachte Fahn in seiner Hand getragen / vnd sie gar wunderlich

Der Wilden Sitten vnd Geberden in zusammenkunfften.

geschwungen/ ein lange Oration oder Rede zu dem Engelländer gethan / vnnd in dem reden seine Fahn dem Engelländer für seine Füsse niedergelegt/ welches dann der Engelländer wol in acht genommen/vnd sich gleicher massen geberdet vnd gestellet. Darauff haben die Wilden weiters angefangen zu dantzen / zu springen vnd singen/ vnd hat der eine vnder jhnen dem Engelländer ein lederne Ketten/daran Meerschnecken / sehr künstlich gemacht waren / sampt einem Messer vnd Feder / welche er auff dem Ohr truge / verehret / der ander aber hat jhm ein Pfeil ohne Spitz gegeben : Vnd diesem hat der Engelländer wider ein Messer/ dem andern aber ein Hut vnd Handzwehl verehret / vnd darauff haben sie alle drey einer den ander bey den Händen genommen/ vnnd angefangen zu singen vnnd zu dantzen : Hierzu ist noch ein ander Engelländer kommen / welchem der eine Wild entgegen gangen/ vnd jhm/ wie dem vorigen/ein Ketten verehret/vnnd widerumb von jm ein Messer vnd ein kleines Stück Ertz angenommen. Darüber seynd sie nun alle vier sehr froh worden / haben gelachet / vnnd einander grosse Frewdenzeichen gegeben : Für grosser Frewde haben die Wilden bald jhnen selber / bald den Engelländern mit der Hand auff die Brust geschlagen : Derohalben so haben die Engelländer durch gewisse Zeichen vnnd Gebärden an sie begehret / es sollen doch jhrer der Wilden noch zween sampt den andern beyden mit jhnen gehen / damit sie Essen vnnd Trincken auß jhrem Schiff tragen / vnd mit einander essen vnd trincken mögen : Es haben aber die Wilden jhnen auch durch Zeichen vnnd Geberden angezeiget / daß sie auch zu essen in jhrem Schiff haben / jedoch seynd zween mit jhnen auß jhrem Schiff in einem kleinen Nachen zu jhrem Schiff gefahren / vnd diesen haben die Engellender ein Hembdt vnd Handzwehel gegeben / wie auch Schiffbrod / Butter / Rosin / Bier/ gebrandten Wein / zu essen vnd zu trincken / vnd nach dem der eine den gebrandten Wein außgetruncken / hat er in den Becher geblasen / ein grosses Gethön oder Geräusch gemacht / darüber

vber sie alle frölich worden/ vnnd angefangen zu lachen. Sie haben auch den andern Engelländern jrdene Ketten/ vnd dergleichen Sachen mehr geschencket. Einer aber auß solchen Wilden/ welcher der letzte an das Vfer kommen/ hatte eine Schifferstange in der Hand/ gieng auff vnnd ab spatzieren/ vnnd war etwas höfflicher/ als die andere/ hatte auch das Ansehen/ daß er vber andere Gewalt hette/ vnnd da jhm die Engelländer auch jhrer Speise geben/ nahme er sie von jhnen an/ gabe jhnen einen Pfeil ohne Spitze/ darauff er widerumb von den Engelländern mit zwölff Nesteln verehret wurde. Als sie (die Wilde) aber nun mit den vnserigen wol gessen vnnd getruncken hatten/ ist einer auß jhnen zu jhrem Schiff gangen/ vnnd hat darauß mit sich gebracht Hirschfleisch/ oder Hirsch Wildbret/ welches entweder an der Sonnen/ oder vom Rauch ist getrucknet vnnd gedöret worden/ hat sein Messer/ das er an der Schulter getragen/ außgezogen/ solches Fleisch in vnderschiedliche Theil zerschnitten/ vnnd vnder alle mit einander außgetheilet/ vnnd hat solches Fleisch ein sehr guten Geschmack gehabt: Einer aber auß jhnen ist an das Vfer gelauffen/ hat auß der Erden eine Wurtzel geholet/ vnnd dieselbige dem Vornembsten vnder den Engelländern zu essen præsentiret vnd dargereichet: Welche/ weil sie noch voll Erden vnnd etwas vnsauber war/ hat sie jhm ein anderer auß den Händen genommen/ ist an das Vfer gangen/ hat dieselbige wol gereiniget/ hernacher in vier Theil geschnitten/ vnd vnder sie außgetheilet: Endlich aber hat der jenige/ welcher die lange Fischerstange in den Händen hatte/ die weisse Fahne auffgehoben/ vnnd dem vornembsten Engelländer geben/ hat durch seine Geberden angezeiget/ daß nun mehr die Nacht einfalle/ vnd seynd also zu jhren Schiffen gangen/ vnd von einander abgeschieden.

In jhren zweyen Schiffen waren acht Personen/ von mittelmessiger länge vnd feiner Proportion: Sie gehen gemeinlich mit blossem Haupt/ haben lange vnnd runde Haar/ tragen

Der Inwohner Statur vnd Kleydung.

ein langen Zopff / welcher in mitten vber den Kopff hindenhiab gehet/vnd ist mit Federn verwickelt vnd gezieret / stecken eine Feder in die Haar / haben auch vornenher Haarlocken / doch nit zu gar lang / vnd mit Federn gezieret: Sie tragen auch ein Rock von wilder Thieren Fellen gemacht / welcher jhnen biß auff die Schienbein heraber gehet: Von dem Ellenbogen an / seynd die Arm gantz bloß / wie auch die Füsse vnnd Schienbein aller Wilden außgenommen ein einzigen / welcher Handschuch vnnd Schuch an Füssen antruge: Sie haben grosse Augen/ein braunschwartz Angesicht: Etliche haben gantz schwartze / andere gantz weisse / widerumb andere gantz gelbe Haar: Jhre Angesichter seynd breit vnd mit dem Oakar gefärbet / vnnd Roth angestrichen / vnd die Kleyder so sie antrugen / waren dergleichen Farben: Sie haben grosse Brüste / ein auff gereckten vnnd starcken Leib / vnd seynd sehr kühne Leuth: Die Beschreibung jhrer Schiff wirstu droben sehen/doch seynd jhrer Schifft etliche auch groß / vngefehr zwantzig Schuch lang/ vnd fünffthalb Schuch breit/ wie wir selber gesehen haben. Von diesen Wilden haben die Engelländer vnderschiedliche Gattung Felle bekommen/für stücke Eisen/Nestel vnd andere geringe Sachen.

Auß der Engelländer schreiben/ Anno 1622.

In dieser Insul haben nunmehr die Engelländer vier oder fünff Städt vnnd grosse Colonien oder Gemeinde / welche von vnderschiedlichen Edelleuhten vnnd Kauffleuhten/wie auch von etlicher anderer Stätten Inwohnern allda seynd auff gerichtet worden / also / daß im Jahr 1622. vnd 1623. sie von dannen schrieben: daß sie zur Erndzeit Weitzen / Habern/ Gärsten/ allerley Früchte / deßgleichen Bonen / so vberauß groß seynd sollen/ einernden: Ja sie schrieben vnd bezeugten/ daß das jenige/ was sie auß Engelland dahin geführet vnnd gepflantzet haben/ viel besser Frucht bringe / zu geschweigen der schönen Weyden/ Wiesen / lustigen Gärten / welche nicht allein grossen Nutzen bringen / sondern auch sehr lustig seynd: Es seynd auch die Jahrszeit viel lieblicher vnd besser / als in Engelland. Gott gebe

den

den jenigen/so allda wohnen vnd bawen/ Glück vnd Segen zu ihrer Arbeit vnd Vornehmen.

Das vierdte Capitel.

Von der Religion/Sitten vnnd Gebräuchen der jenigen/so in New-Engelland gefunden worden/ vnd noch darinnen wohnen.

NEw Engelland ist auff der Seiten deß Winckels de Canada gelegen/wie auß der Landtafel zusehen ist / welche dann die Engelländer von etlichen Jahren her mit vnderschiedlichem dahin geführtem Volck bewohnet haben : Vnd von deß Orts Inwohnern habe ich allhie etwas gedencken wollen / damit ich den Leser erlustire / vnnd zugleich auch die nützliche Gelegenheit solches Orhts anzeige. Was aber allhie wird gesetzet/ habe ich auß etlicher Schreiben / so vor etlichen Jahren gelebet / gezogen. Was dieser Inwohner Religion anlanget / hat man sich deßwegen gejret : Dann / wie etliche nur ein geringe Zeit vmb sie gewesen / vnd mit jhnen seynd vmbgangen : Also haben sie darfür gehalten / sie ehren keinen Gott / haben auch gantz vnnd gar keine Religion / sondern leben gleichsam wie das Viehe/ohne einigen Gottesdienst vnd Furcht gegen Gott : Nunmehr aber hat sichs befunden / vnd hat man das von jhnen erfahren / daß sie viel Götter ehren vnd anbetten/ sonderlich aber vnder allen andern Göttern einen Gott / welchen sie Kichtan nennen / von welchem sie halten/ daß er zwar die andere habe erschaffen / er aber sey vor sich selber vnerschaffen. Der Kichtan (sagen sie) hat Himmel vnnd Erden / das Meer vnnd alle Creaturen / so darinnen begriffen / auß nichts erschaffen / wie auch ein Mann vnd ein Weib / von welchen wir / sie vnd

Von der Wilden Obersten Gott *Kichtan*, vnnd

was sie von jhm halten vnd glauben.

vnd das gantze Menschliche Geschlecht vnsern Vrsprung haben/ wie wir aber in die gantze Welt so weit von einander seyen zerstrewet worden/wissen sie nicht: Im anfang (glauben vnd sprechē sie) war kein König oder Sachim, außgenommen der Kichtan, welcher zu der Zeit alles mit seinem Wincken regieret: Vnd haltē sie/die Jnwohner darfür/er habe gegen Nidergang gewohnet/ sie glauben vnd halten auch darfür/ daß die Frommen/ wann sie absterben/in jhres Obersten Gottes Kichtan Reich/da sie dann vnder jhren Freunden vñ Bekanten alles voll auff vnd gnug haben/ kommen: Was aber die Gottlose anlanget/ so sagen vnd glauben sie dieses: Wenn sie für jhres Gottes Thür kommen/ vnd hinein zu kommen anklopffen/ antworte jhnen der vermeinte Gott Kichtan also: Quachet, das ist/ gehet hin vnnd wandert/ dann für sie/ vnd dergleichen gottlose Leut hab er kein Ort in seinem Reich: Darauff müssen hernacher solche Gottlose in ewiger Armut/Noth vnd Arbeit vmbher streichen: Niemand (wie sie sagen vnd glauben) hat jhren Gott jemahls von Angesicht zu Angesicht gesehen/doch wissen die Alte viel von jhme zu erzehlen/vnnd befehlen jhren Kindern/ daß sie jhme dienen/ jhre Kindskinder vnnd Nachkömlinge in desselbigen Furcht vnd Gottesdienst aufferziehen: Sie halten jhren Kichtan für einen guten vnnd glückseligen Gott/derohalben/wann sie etwas grosses vnd vornemes erlangen wollen vnnd begehren/ kommen sie zusammen/vnd ruffen jhn an: Deßgleichen wann sie Fruchtbarkeit deß Lands/ Sieg wider jhre Feind begehren/ vnnd was dergleichen mehr seyn mag/ stellen sie diesem jhrem Gott zu Ehren ein Fest an/ vnd wann sie bey einander seyn/ singen vnnd springen sie/ vnd dancken also jhrem Gott/ sie richten auch zu dessen Gedächtnus einen Lorberkrantz auff/ vnd andere Sachen mehr.

Der Wilden Abgot *Hobbanock*,

Sie verehren vnnd ruffen auch noch einen andern Abgott an/ welchen sie Hobbanock nennen/vnd ich für den Teuffel selber halte; Diesen pflegen sie anzuruffen/wañ sie verwundet seyn/ vnnd schädliche Wunden haben: Jst nun die Wunden also beschaffen

schaffen / daß sie noch kan geheilet werden / so antwortet er jhnen / er wolle solche Wunden heylen / vnd seye solche Wunde jhnen widerfahren seinet wegen / dieweil sie sich an jhme versündiget haben / es wird auch darauff solche Wund bald geheilet: Ist aber die Wund tödtlich / so antwortet er / solche Wunde sey jhnen geschehen von jhrem zornigen Gott Kichran, vnnd seye deßwegen gantz vnd gar vnheylbar: Vnd deßwegen ruffen die Krancke oder Verwundte diesen Gott nit an. Dieser jhr Abgott Hobbanock pfleget jnen in vnderschiedlicher Gestalt / jetzt in eines Menschen / baldt in eines Hirschen / Adlers / gemeiniglich aber in Gestalt einer Schlangen zu erscheinen: Jedoch pflegt er sich nicht von jedermann / sondern von den Vornembsten / vnd sonderlich von den Gelehrtesten sehen zu lassen: Wiewol auch jedermann diesen Betrug gern wolte erfahren / jedoch so gehet er nur allein mit dreyerley Standts Personen vmb: Wie die erste heissen / oder was jhr Ampt sey / muß ich bekennen / daß ich es selber noch nicht recht weiß / gleichwol aber werden sie sehr hoch gehalten / vnnd halten sie dieselbige darfür / daß sie gantz vnd gar schußfrey seyen / vnd mit keinem Pfeil nicht können durchschossen werden: Die zweyten nennen sie Powah, vnd die dritte Pniese.

den sie in Schwachheit / vnd wann sie verwundet seynd / anruffen.

Erscheinet jhnen in vnderschiedlicher Gestalt.

Das Ampt der Powah bestehet in dem / daß sie den Teuffel anruffen vnd bitten / daß die Krancken vnd Verwundeten widerumb geheilet werden: Vnnd wann solche Priester jhre Gebett also verrichten / pfleget das gemeine Volck solches zu bekräfftigen / vnnd Amen darauff zu sprechen / bißweilen / aber doch sehr langsam / auch mit dem Priester ein liebliche Musick anzufangen vnd zu singen.

Von dem Priester Powwa vnd seinem Ampt.

Dieser Priester Powah ist im Reden gar frey vnnd fertig / eines ernsten Angesichts / vnd wann er sein Gebett oder die Krancken verrichtet / brauchet er gar ernste vnd wunderbarliche Geberden darbey. Ist ein Krancker verwundet / so siehet er dahin / daß jhme die Wunden außgesogen werde / vnd wann die Wunde zu heilen ist (wie sie sagen vnd erzehlen) so lecket vnd saugt sie jhme auß

Priesters Powah Red/ Geberden/ Ceremonien vnd Gebräuch

eine Schlang/oder der Wobsacuk, das ist ein Adler / so er auff den Schultern hat sitzen: Es darff aber gantz vnd gar niemandts vmb solchen Priester seyn/vnd es sey/wie es wölle / spricht er / er habe es gethan vnnd außgerichtet. Ist aber einer an etwas anders Kranck vnnd Schwach / so halten sie es für ein vnfehlbares Zeichen jhrer Gesundheit/ wann jhr Abgott/das ist/ der tausendlistige Teuffel zu den Krancken kommet/ vnnd sich von jhnen sehen lässet/es sey auch in einer Gestalt / wie sie wölle. Vnd wie vor alten Zeiten der Abgott Apollo seinen Tempel zu Delphis, vnd die Heydnische Göttin Diana zu Epheso, jhre Tempel vnnd Kirchen an gewissen Oehrtern gehabt haben / also hab ich gehöret/daß sie an gewissen Oertern jhre Abgötter anruffen.

In deß Powah Gebett vnd in dem Nahmen deß Krancken werden diesem jhrem Abgott viel Fell von Thieren/Kessel/Beyel/ Kräntze/ Messer vnd andere Sachen auffzuopffern verheissen/ wann anders der Krancke widerumb kan gesundt werden: Ob sie aber solchem jhrem Versprechen nachkommen / weiß ich nicht für gewiß: Andere jhre Ceremonien hab ich viel vnd offt gesehen/ vnd wiewol ich sie gnugsam hab vnderrichtet / vnnd eines bessern berichtet/hab ich sie doch von solchem Teufflischen Betrug vnnd Abgötterey nicht abwenden können: Vnd dieweil sie mir versprochen / sie wolten mich den Teuffel in sichtbarlicher Gestalt sehen lassen/ hab ich mich/weil ohne das jhr Priester Powah bey jhnen ankame/ ein wenig auffgehalten. Es haben aber doch etliche andere erzehlt in Gegenwart etlicher vnserigen / er sey niemahls erschienen: Wann jhre Weiber in schweren Kindsbanden liegen / lassen sie jhren Priester Powah zu sich kommen: Es seynd aber die Weiber in gemein so starck/ daß sie gar leichtlich gebehren / dann auch wol drey Tag nach der Geburt / vnnd in Winterszeit setzen sie das Weib mit dem Kind in ein Schiff vnd fahren auff dem Wasser.

Weiber gebehren leichtlich.

Sie thun jhren Göttern viel Opffer / vnnd schonen in etlichen Fällen jhrer eygenen Kinder nicht. An vnderschiedlichen

chen vnnd sehr nahe bey einander gelegenen Oerhtern haben sie vnderschiedliche Gebräuch vnnd Ceremonien / bey jhrem vermeynten Gottesdienst / vnd seynd heutiges Tages jhrem Abgott Kichtan nicht allerdinges geneigt vnnd gewogen: Dann ich hab selber gehöret / daß etliche sich darüber beklaget haben / daß vor wenig Jahren jhr Gott Kichtan viel höcher / als heutiges Tages geschicht / ist gehalten worden. Die Inwohner / genannt Nanohigganſates, vbertreffen in jhrer blinden Andacht die andere: Diese haben jhren Göttern zu ehren ein grosses schönes Hauß auffgebawet / in welches niemandts als die Priester / darff hinein gehen / außgenommen deß Jahrs einmal / vnd dann an einem grossen hohen Fest / welches sie alle wissen / vnnd an welchem sie alle in solches jhres Abgotts Hause kommen / vnd jhnen bringen von jhren Gütern / vnnd was sie in jhrer Haußhaltung für das beste halten / als Kessel / Fell / Beyel / Krantz / Messer / vnnd was dergleichen Ding mehr seyn mögen / welche sie jhnen alsdann bringen: Darauff wird mitten in solchem Götzenhauß ein grosses Fewer angezündet / vnnd werden vnderschiedliche zugetragene Sachen von dem Priester darein geworffen / vnd zu Aschen verbrennet: Zu solchem Opffer bringet ein jeglicher / so viel als jhm möglich ist zu geben / vnd wird der für den fürnembsten gehalten / welcher am meisten vnd die beste Sachen darzu offerirt vnd gibet: Dieses Opffer gefelt auch sehr wol den benachbarten Jnwohnern / deßwegen sie dann wünschen / daß jhr Sachinen oder jhre Könige in jhren Königreichen / dergleichen auch thun befehlen / dieweil / als auff ein Zeit ein starcke gefährliche Pestilentz hat regiert / die Inwohner / genannt Nanohigganſetes allein vor derselbigen seynd befreyet gewesen / welches sie dieser Andacht / vnnd diesem Opffer zugeschrieben. Der Wilden Opffer.

Die Panieſer seynd vber alle massen verständige vnnd dapffere Leuht / vnnd (wie gesagt wird) pfleget jhnen der Tausent-

Von den Rittern vnd dapffern Kriegsleuten/ genandt *Panieser.*

listige Satan offtermahls zu erscheinen / vnnd / wie sichs ansehen läst/macht er einen Bundt mit jhnen / daß sie von Pfeilen/ Messern / Beyeln vnnd andern dergleichen Waffen nicht solten verletzet werden können : Sie bilden jhnen vnnd andern auch selber ein/ sie seyen wider solche Waffen Schußfrey: Vnnd wiewol sie alle in dem Krieg jhre Leiber mit einer gewissen Farben anstreichen / also daß man einen von dem andern schwerlich kan vnderscheiden / jedoch kennen sie sich vnder einander gar wol : Sie fürchten sich nicht für dem Todt / vnnd gehen so hertzhafftig hinan in dem Streit / daß wol einer allein hundert gemeine Personen soll vnnd kan in die Flucht schlagen : Sie werden von dem gemeinen Mann/ vnd von jedermann hochgehalten / sie werden zu deß Königs Rath vnnd Vorschlägen gezogen / vnd ohne sie wirdt kein Krieg/ noch einige wichtige Sach angefangen vnnd vorgenommen : Im Krieg brauchet er sie zu seinem Leib Regiment / vnnd gehet nirgendts hin / er habe dann diese Panieser vmb vnnd bey sich. Sie seyn gemeiniglich alle lang / groß vnnd starck / können Hunger vnnd Kummer wol leiden / vnnd seyn wol zu wetter gehawen : Sie seyn auch viel höflicher / freundlicher vnnd verständiger / als andere Inwohner : Sie seyn dem Morden / Lügen vnnd andern garstigen Lastern schrecklich feind / vnnd eyffern mehr vber jhr Ehr vnnd Reputation / als die Christen : Vnnd damit jhr dapfferes Kriegs Geschlecht nicht vergehe / sondern desto mehr erhalten werde / so suchen sie die besten vnnd verständigsten Knaben / von welchen man gute Hoffnung hat / daß etwas rechtschaffenes auß jhnen werde / vnnd gewehnen dieselbige von jugendt auff zu allen müheseligen vnnd schweren Vbungen/ schreiben jhnen vnderschiedliche Reguln vor zu leben / ziehen sie auff in stätiger Arbeit / vnnd halten sie ab von allen delicaten vnnd niedlichen Speissen: Wenn sie aber jhr Alter erreichet / da jhnen dann der Teuffel in einer gewissen Gestalt erscheinet / geben sie jhnen von dem Safft Sentrio, oder sonst von eines gar bittern

Vbung der Jugendt zu Erhaltung der *Panieser* Standt.

vnnd

vnnd herben Krauts Safft zu trincken / so lang/biß sie sich darüber vbergeben vnnd speyen müssen: Welches sie in eine Schüssel lauffen lassen / vnnd solches jhren jungen Leuten widerumb zwey oder dreymal zu trincken geben / dardurch dann der Jungen Natur also wirdt geschwächet / daß sie endtlich bluten / werden auch manchmals so schwach vnnd krafftloß darvon / daß sie weder gehen/stehen oder ligen können: Darnach werden sie an einen schattechtigen Ort gelegt / vnd also prüffet man die junge Leut / ob sie auch dapffer vnnd gedultig seyn werden: Sie schlagen jhnen auch mit Stecken auff die Schienbein / vnnd zwingen sie durch jhre Schulmeister / daß sie mit blossen Füssen durch Dornhecken gehen / vnnd die Haut damit kratzen vnnd verletzen müssen: Vnnd wenn sie nun also seyn gewehnet vnnd gehärtet / werden sie von jhrem Oberherren (verstehe dem Teuffel selber) zu Diensten angenommen.

Der Nam Sachim wird nicht allein den Königen/ sondern auch andern vornehmen Herren zugeschrieben: Vnnd seyn deren viel / welche vnder dem Gebieth vnnd Schutz der Königen wohnen / vnnd jhnen den jährigen Zoll geben vnnd außrichten: Sie dörffen ohn Erlaubnuß deß obersten Königs kein Krieg nicht anfangen: Ein jeglicher auß solchen Herren nimpt sich fleissig vnd vätterlich an der Witwen vnnd Waisen / welche arm vnnd von jhren Freunden seyn verlassen: Keiner nimpt ein Weib / welches Standtshalben geringer als er ist: Dann sie sagen/ jhr Geschlecht werde durch solches Weib geringert / verachtet vnnd geschändet: Vnd wiewol sie viel Eheweiber vnnd Beyschläfferin halten / so müssen doch solche andere Weiber der Obersten vnnd Ersten gehorchen vnnd zu Gebott stehen / vnnd kan dieselbige auch die andere Beyschläfferinnen nach jhres Herren vnd Ehemans Willen vnd Wolgefallen gar abschaffen / was aber das erste Eheweib anlanget/ behelt er sie sein lebenlang.

Der Wilden Könige vnd Fürsten.

Was jhr Regiment anlanget / wirdt es nicht durch die Wahl einem/oder dem andern gegeben / sondern ist erblich. Im

fall aber/daß ein König abstirbet / vnnd ein Sohn oder Tochter verläſſet/ſo noch in mindern Jahren iſt/wird das Regiment durch einen andern vornehmen Herren verwaltet/ſo lang biß daß deß abgeſtorbenen König hinderlaſſener Erbe ſein vollkömliches Alter erreichet: Die Herren oder Fürſten kennen die Gelegenheit jhrer Herrſchafft vnd Landes gar wol/vnd wann einer in ſolchem Land ein Ackerbaw begehret/wird jhm von ſolchem Herren vorgeſchrieben/wieviel er haben ſol: Wann ein Vnderthan in ſeines Herren vnd Regenten Gebiet wilde oder auch andere Thier fanget/ muß er jhm das vierdte Theil darvon geben: Fanget er etwas zu Waſſer vnnd zu Meer / muß er jhm die Haut darvon geben: Die Sachini wiſſen gemeiniglich ſelber nicht / wie viel vnnd groß jhr Land iſt: Alle Wandersleut vnd Frembdlinge werden vnder deß Sachini Tach auffgenommen: Wann ſie aber ankommen/müſſen ſie einem darzu verordneten Mann anzeigen / wie lang ſie ſich auffhalten/vnd wo ſie weiters hinziehen wöllen/vnd darauff werden ſie alle auffgenommen/vnnd nach jhren Würden ein jeglicher tractieret: Sie ſeyen auch wer ſie wollen / ſo empfangen ſie ſo viel/ daß ſie ſich wol begnügen können.

Zoll vnd Stewr der Vnderthanen.

Die Panieſer vermahnen alle Jahr ein mal das gemeine Volck/daß ſie jhrem König ein Hauffen Korn bringen vnnd einlieffern: Vnd wann dieſer Befelch iſt geſchehen/bringen die Vnderthanen jhrem König auff dem Feldt / bey ſeiner Königlichen Wohnung Korn mit groſſer Menge vnd groſſem Hauffen: Es ſtehen alsdann darbey die gedachte Panieſer, vnnd dancken in deß Königs Namen allen den jenigen/ſo ſich willig vnd wol einſtellen: Endtlich kompt der König auch ſelber vnd bedancket ſich nicht allein gegen ſeinen willfährigen Vnderthanen/ ſondern verehret ſie auch mit groſſen Geſchencken.

Beſuchung vnd Wartung jhrer Krancken.

Die jenige/ ſo kranck vnder jhnen ſeyn / werden alle Tag von jhren Freunden beſuchet / was aber die nechſte Freundt vnnd Blutsverwandten anlanget / dienen ſie jhren Krancken vnd bleiben bey denſelbigen / biß daß ſie entweder widerumb geſund werden/

den / oder gar sterben: Wann jhre Freundt gestorben seyn / beweinen sie dieselbigen eine Zeit lang / vnd das thun sie alle Tag Abendts vnd Morgens: Ja sie pflegen jre Abgestorbene Freund mit einem so trawrigen vnnd erbärmlichen Gesang zu beweinen / daß den Frembden / so es sehen / die Augen vbergehen müssen: Werden aber jhre Freund widerumb gesund / so kommen die andere Freund zu jhnen / vnnd verehren jhnen Korn vnnd andere nohtwendige Sachen / damit also die Vnkosten / so jhnen in der Schwachheit auffgangen / widerumb erstattet werden: Sie stellen auch deßwegen ein sonderliches Fest an / essen vnnd trincken / vnnd singen darbey / vnnd solches Fest nennen sie Commoco. Danckbarkeit für erlangte Gesundheit.

Jhren abgestorbenen Todten wickeln sie in eine bintzerne Deck / vnd begraben jhn darnach: ist der Abgestorbene ein König / so vmbgeben sie rings herumb sein Grab mit Pfälen / vnnd legen alle seine köstlichste Sachen mit jhm in das Grab. Ist der Todte ein Kind / so nimmet der Vatter deß Kinds beste Sachen vnd Zierath / vnnd legt sie gleicher massen mit dem Kindt in das Grab: Er pflegt auch zum Zeichen seines trawrens jm die Haar vnd das Angesicht zu verstellen: Stirbet aber ein Ehemann oder Eheweib / so nehmen sie die Decken / mit welchen das Hauß bedecket ist / heraber / vnnd decken sie auff deß verstorbnen Grab / sie verendern auch jhre Haußhaltung / vnd die Wohnung. Begräbnuß vnd Betraurung der Wilden.

Die Männer begeben sich auff das Jagen vnd Pfeilschiessen / doch bißweilen pflegen sie sich auff das Fischen zu begeben. Was aber das Weib anbelanget / so ist das jhr Ampt / daß sie die Haußhaltung vnnd alles andere muß versehen vnnd versorgen / nicht allein was die Haußhaltung vnd das Gesindt / sondern auch was alle andere Arbeit anlanget: Sie muß sehen / daß in der Ernd alles eingeerndet vnd das Hauß mit Frucht versehen werde / vnd darbeneben auch alle andere geringe Knecht- vnnd Mägdt Arbeit thun. Die Jungen halten die Alten in grossen vnd hohen Männer vnd Weiber Ampt.

Ehren /

Ehrerbietung der Jungen gegen den Alten.

Ehren / vnd verrichten in derselbigen Gegenwart vnd Beywohnung alle Arbeit fleissig: Die Junge Gesellen vnd Jungfrawen dörffen jhre Haar nicht wie die Männer vnd Weiber tragen / vnd daran kan man Junge vnd Alte / Junge Gesellen vnd Männer / Weiber vnd Jungfrawen erkennen vnd von einander vnderscheiden: Es wird keiner für einen Mann gehalten / er habe dann zuvor etwas dapffers vnnd wackers vorgenommen vnnd außgerichtet: Die Männer pflegen den Taback gar sehr zu trincken / den Jünglingen vnd Knaben wird solches zu thun gar vor vbel auffgenommen: Jhre Nahmen seyn gantz vnderschiedlich / vnd haben (ein jeglicher) etwas sonderlichs zubedeuten: Dann wann sie jhr Männliches Alter erreichen / so verändern sie jhre Namen / vnnd geben sich selber newe Namen / nach dem sie diese oder jene tapffere That vollbracht haben.

Vnderscheid der ehelichen vnd ledigen Personen.

Verenderung jhrer Namē.

Wann eine Jungfraw zur Hochzeit gehet / schneidet sie jhr die Haar ab / vnd trägt darnach vnder dessen ein Haarzierdt / biß daß jhr die Haar widerumb wachsē. Die Weiber seyn gar vnderschiedlicher Natur vnd Eygenschafft. Dann etliche seyn so eingezogen / erbar vnd schamhafftig / daß / wann Männer bey jhnen stehen / sie nicht mit einander reden / vnnd solche seyn gemeiniglich keusch vnd züchtig: Andere aber seyn hertzhafftig / kühn / vnd gemeiniglich darbey Huren. Wann ein Weib ein bösen Mann hat / welchen sie gar nicht kan bewegen vnd gewinnen / so pflegt sie in jhres Feindes Landt zu fliehen / da sie dann freundtlich vnd wol wirdt empfangen: Dann wo mehr Weiber seyn / da ist auch Vberfluß vnd Vorrath. Wann ein Weib jhre Zeit hat / begibet sie sich an einen von jedermann abgesonderten Ort: Vnd wann nun solche Zeit vorüber / waschet sie sich mit allem dem / das sie hat angerühret / vnnd begibt sich darnach widerumb in jhre Haußhaltung. Vmb Ehebruchs willen mag ein Ehemann sein Weib wol schlagen / vnd gar von sich abschaffen vnd verstossen: Es seynd vnder jhnen Huren / so gar vornehm seyn / solche aber seyn entweder Witwen oder junge ledige Weibspersonen / oder solche / welche

Der Jungfrawen vnd Eheweiber Gebrauch / Natur vnd eygenschafft.

Ehe-

Ehebruchs halben seyn verstossen worden: Dann es sey ein Mann so schlim vnd gering als er wölle / läst er das nit zu / dz sein Weib Hurerey oder Ehebruch begehe vnd treibe.

Was weltliche Sachen anlanget / examiniret vnd verhöret der Sachni selber die Partheyen / vnd spricht jhnen das Vrtheil. Die Strassenrauber werden erstlich offentlich gestraffet / zum andern mahl mit Stecken geschlagen von dem Sachni: Zum dritten mahl wird jhnen die Nasen mit einem Messer geschlitzet / auff daß sie von jedermann desto besser erkennt / verachtet vnd verstossen werden: Ein Todtschlager wird am Leben gestraffet. Der Sachni oder König spricht nicht allein das Vrtheil / sondern er vollstreckts auch selber an dem Vbelthäter / wenn er gegenwertig ist: Ist er aber nicht zur stell vnnd bey der Hand / so gibt er dem Hencker sein eygenes Messer darzu: Wann aber der Vbelthäter allein mit schlägen vñ harten streichen soll gestraffet werden / so geschicht solches von niemands anders / als von dem Sachni: Vnd da muß alsdann solcher Vbelthäter auff seinen Knyen sitzen / vnd sich gantz nackend vnnd bloß jämmerlich zerschlagen lassen / vnnd wann solches geschicht / daß er also geschlagen wird / so läst sich der Vbelthäter auch mit keiner Geberde mercken / daß es jhm weh thue: Dann das wird für eine grössere Schand gehalten / wann einer solche Straff vnd Schläg ohne Weinen oder solche Geberden / darauß man kan spüren / daß es jhm wehe thue / nicht kan außstehen / als wann einer die Vbelthat selber begehet. Wilden straffen die Vbelthäter / Dieb vnd Mörder / vnd wie.

Was nun dieser Einwohner Kleyder anlanget / so tragen sie Strümpff vnnd Hosen / so auß Hirschfellen gemacht werden / wie auch jhre Schuh auß vnd voneben solchem Leder. An statt eines Mantels tragen sie ein Hirschhaut / vnd wickeln sich / gleichsam also zu reden / in dieselbige: Also seyn sie gekleydet / wann sie reysen vnnd wandern: wann sie aber wider nach Hauß kommen / ziehen sie Strümpff vnnd Hosen auß / vnnd trücken das Wasser wider auß solchen jhren Kleydern / wann sie beregnet seyn worden / vnd reiben sie hernacher daß sie wider weich vnd zu tragen bequem Tracht vnd Kleydung der Inwohner.

werden: Wann sie aber diese jhre Kleyder/außgezogen haben/hencken sie ein kleines Tuch vmb sich / darmit sie jhre Scham bedecken: Winterszeit bedecken sie den Rechten Arm mit einer Fuchshaut. Die Weiber vnd Weibspersonen tragen vmb die Knie kleine Stricklein oder Cordeln.

Verstehen sich auffs Himmels Lauff/ seyn auch Zauberer darbey.

Die Inwohner dieses Lands seyn gewaltig sinnreich vnnd erfahren in auffrechnung der Zeiten: Den Mond vnderscheiden sie nach seinen vnderschiedlichen Erscheinungen / vnd theilen das Jahr ab nach dem Winter vnnd Sommer. Sie vnderscheiden auch viel Stern/vnd kennen sie mit jhren Namen. Den Nordwind nennen sie Maske / das ist/den Beern / vnd geben den Winden viel Namen. Von Gewittern/ vnd hübschem Wetter können sie auß Ansehung deß Himmels viel sagen vnd verkündigen / vnd treffen es auch manchmals sehr wol: Sie sagen auch/es finde sich etlich Leut vnder jnen/welche Wetter vñ Sturmwind machen vñ erwecken können/ vnd diese Kunst brauchen sie/wann sie mit jhren Feinden streitten wollen / dann alsdann belägern sie dieselbige in jren Häusern: Zu solchen zeiten thun sie viel grosse thaten / vnnd wann sie wider andere Feindtschafft haben/ so pflegen sie gar fleissig zu wachen vnd sich zuverwahren.

Sprach der Wilden.

Jhre Sprach ist reich / vberflüssig / weitläufftig vnd sehr schwer / also daß die Engelländer nach vielen Jahren / dieselbige noch nicht recht vnd vollkommen reden können / wiewol sie die Inwohner vnnd Wilden wol verstehen / auch durch Hülff der Wilden/ welche bey jhnen wohnen / so viel gelernet haben / daß sie wol mit einander Reden / vnnd einer dem andern sein Meynung kan anzeigen vnd zu verstehen geben. In dieser Sprach findet sich dieses/daß wiewol sie / die Wilden vnder einander sich wol verstehen können/jedoch so darff vnd kan man wol bey tausend vnderschiedlich Art zu reden / vnd dieses oder jenes außzusprechen finden.

Die Weise Historie

An statt der Historien vnd Zeitbeschreibung richten sie diese Monumenta vnd Gedenckzeichen auff: Wo ein grosse Schlacht

geschehen

geschehen/ oder sonsten was denckwürdiges ist vorgangen/ da machen sie ein grossen tieffen Graben in die Erden / vnd wann dann die Wandersleut darbey vorüber gehen vnd fragen/ warumb solcher Graben an solches Ort gemacht sey / wirdt jnen / was allda vorgegangen/ erzehlet/ vnd solches auff die Nachkömling fortgepflantzet: Trägt es sich aber zu/ dz solcher Graben von vngefehr mit Erden wird erfüllet/ vnd von sich selber wider zufelle/ so bemühen sich alle/ so es sehen vñ darbey fürüber gehen/ daß solcher Grab widerumb geläret vnd auffgerichtet werde/ so eyfferig seyn sie jhre vergangene denckwürdige Sachen zu erhalten/ vñ auff die Nachkömlinge fortzupflantzen: Vnd dannenhero geschicht es / daß alte denckwürdige Sachen in frischer guter Gedechtnus erhalten werden/ vnd dem gemeinen Mann auch gemein vnd bekandt seyn: vnd wann man reyset / kan man sich den Weg vnd Reiß kurtz vnd vnverdrießlich machen/ durch Betrachtung solcher auffgerichteten Monumenten vnd Gedenckzeichen.

auffzumercken vnd auff die Nachfolger fortzupflantzen.

Dieses Land / welches die Engelländer nun von etlichen Jahren hero New Engelland nennen / haben etliche für ein stück vnd Theil der Landtschafft Virginiæ gehalten / wiewol sie nun auß vnderschiedlichen Berichten der Indianer der Meynung nicht mehr seyn/ vnd halten darvor / daß es eine eygene Insul seye. Dann es berichten die Indianer beständig / daß etliche Schiff der Holländer vnd Frantzosen durch das Meer zwischen der Insul vnd Virginiam durchfahren: Vnd wiewol Virginia nur 150. Meylen von dannen abgelegen/ so haben sie doch gar nichts gehöret von dem Powhatan, oder von dem grossen König / noch wie die Engelländer in solcher Insul newe Colonien vnd Gemeinden auffgerichtet vnd gebawet haben. Derohalben so schliessen jhrer etliche/ daß dieses ein eygene Insul sey/ welche von dem Meer gantz vñ gar vmbgebē/ vñ zu welcher sie mit jrē Schiffē nit kōmē mögē.

Lands vnd Königreichs Beschaffenheit.

Es wird von den jenigen / so dieses Land nun zimlich erkündiget haben / darfür gehalten / daß die Lufft eben so gut vnnd gesund allda ist/ als in dem Alten Engelland: gibt auch ebenmessig

wie in Engelland Schnee/Regen/Wind/Kält vnd Hitz. Es sagen die Engelländer selber/sie finden vff dem Erdboden keinen Ort mehr/der jhnen besser zuschlage / als eben dieser: Vnd wiewol sie im anfang vnd in den ersten Jahren sehr wenig Proviant gehabt/ sagen sie doch/daß sie nichts desto weniger gesundt darbey seyn gewesen vnd geblieben. Der kürtzeste Tag im Winter ist zwo stund länger als der in Engelland/vnd der längste Tag im Sommer ist allda so viel hergegen kürtzer.

Fruchtbarkeit deß Landts.

Das Land vnd Erdreich ist gar vnderschiedlich/sandechtig/ trucken vnd an andern Orten auch feist. Die Inwohner haben ein Art Korn/welchs sie Ginny Weitzen nennen / vnd pflantzen es mit grosser Arbeit. Die Engelländer aber pflantzen mit geringer Müh vnd Arbeit Weitzen/ Gersten / Bonen vnnd Habern/vnnd erndten solches alles hernacher / vnnd ein jegliches zu seiner Zeit mit grosser Meng vnnd Vberfluß ein. Wenn das Erdreich gar mager ist/ düngen sie es / vnd machen es widerumb fruchtbar mit Fischen / welche sie auff die vierzehen Tag / Nacht vnd Tag bewahren/damit die Wölffe nicht kommen/ vnd solche Fisch vnverfaulet hinweg tragen. Es gibt in diesem Land viel schöner Wiesen vnd Weyden/wie auch allerley Frücht der Erden / Blumen/ Kräuter / welche die Inwohner nicht allein zur Nutzbarkeit / sondern auch zur Wollust vnd Ergetzlichkeit gebrauchen.

Es haben die Engelländer nunmehr vier oder fünff Colonien oder Gemeynden dahin geführet / vnd erfrischen vnnd stärcken dieselbige von Jahr zu Jahr vnnd je länger je mehr / also daß sie nun viel Festung / Häuser vnd etliche Dörffer allda auffgebawet haben. Es ist bald nicht außzusprechen/ was für ein grossen Nutzen vnd Gewinn sie jährlich von den Fischen vnd Wilden Thierhäuten haben / ja nicht allein die Wilde als Inwohner / sondern auch die Frantzosen vnd Holländer ziehen ein grossen Nutzen auß solchem Landt: Wiewol auch die Engelländer nunmehr dieses Landes Herren seyn / haben sie doch mit den Wilden viel Krieg/ viel Streit vnnd Vngelegenheit von der Zeit jhrer letzten Ankunffe

kunfft mit jhnen halten vnd außstehen müssen/welches alles allhie zu erzehlen gar zu lang vnnd verdrießlich seyn würde. Wer aber gleichwol hiervon etwas begehret zu wissen / der kan auffschlagen vnd lesen den dapffern vnd warhafftigen Außkundtschaffter dieser Dingen / Herrn Samueln Purchas / ein Engelländer/vnnd zwar im vierdten Theil im zehenden Buch/vnd am 6. Capitel / da er dieser Wilden Natur / Eygenschafft vnd Nachstellung / deßgleichen der Engelländer Proceß/ den sie bey Einnehmung dieses Landts gehalten / gar artig vnd außführlich beschreibet / vnd da auch die Thier / Früchte vnnd Eigenschafft deß Lands gar weitläuffig wird beschrieben.

Wunderthier Mosse.

Allhier kan ich nicht vnderlassen zu gedencken einer sehr wunderlichen Creatur / welche die Inwohner Mosse nennen: Dieser Creaturen findet sich eine grosse Menge in der darbey ligenden Insul / genant Mount-Mansell. Es ist so groß / als ein Ochß jmmermehr seyn mag/ hat ein Kopff wie ein Hirsch / seine Hörner seyn breyt/vnd wirfft sie alle Jahr ab / hat auch ein ranen Hals mit einem grossen Haar / welches den Ruckgrad biß auff den Schwantz bedecket/hat auch sonsten am Leib lange Haar/welche die Sattler wol gebrauchen köndten/hat ein grosse vnd runde Kehl am Kien / ist von langen Beinen / vnnd sehen die Füß den Ochsenfüssen gleich / hat einen Schwantz/welcher etwas länger ist als der Hirschen zu seyn pfleget: Es ist braunschwartz / vnd kan man auß seinem Felle gute starcke Kleyder machen / das Fleisch gebraucht man zur Speiß / vnnd hat einen lieblichen vnnd guten Geschmack/ich halte auch darfür / man könne solche Thier allerley zu tragen gebrauchen. Die Inwohner besuchen die gedachte Insul alle Jahr einmal / vnd wann sie dieses wunderliche Thier fangen wöllen / zünden sie allenthalben Fewer an / daß die Insul gleichsam im Fewer allenthalben vnd gantz vnd gar/ wie mit einer Mawer/ist vmbgeben / darauff jagen sie diese Thier in das Meer hinein / vnd schiessen sie allda mit jhren Pfeilen vnnd andern Instrumenten nach jhrem selbst Wolgefallen.

Weise die ses Thier zu fangen.

Dreyerley Trauben an diesem Ort.

Sie haben viel vnd sonderlich dreyerley art Trauben/ dern etliche ein sehr guten vñ süssen Geschmack haben: In diesem Ort wächst vnd findt sich auch Flachß/ vnderschiedlicher art Seyden/ Kraut/ Pech/ Hartz/ Fichtenbaum/ Segel oder Mastbaum/ Cedernbaum/ Eichbaum/ Kästenbaum/ Rustbaum/ Pfraumenbäume/ wolschmeckende Bäume/ vnd andere nützliche Gewächß

Hirsche von vnderschiedlicher Natur.

mehr in sehr grosser Menge: Die Hirsch/ so allda zu finden/ seyn gar vnderschiedlicher Art vnd Natur: Dann mann findet etliche Hirsch/ welche zween/ etliche welche drey/ andere welche vier zugleich gebehren: Das Meer ist vber die massen reich von allerley Art Fischen: Die Erd hat vnd gibt viel Vögel/ vnd vnder vielen andern/ Rebhüner/ Schwanen/ Gänß/ Tauben/ Hennen mit schönen vnd gesprengelten Federn: Es ist auch dieses Ort mit andern sehr fruchtbaren Insuln vmbgeben/ vnnd hat viel bequeme Meerhäfen. Aber hiervon vor dieses mal genug.

New Schottland.

Von New Schottland haben wir nichts gewisses vernommen/ ohn allein dieses/ daß es ein fruchtbares Landt seyn soll: Es stösset aber dieses New Schottlandt an new Engellandt/ vnnd ist im Jahr Christi 1622. erfunden worden/ vnnd damit dieses Landt desto eher vnnd besser erbawet werden möge/ hat der Durchläuchtigste König in Engelland Gewalts Brieff außgeben im Jar 1623. diesem Land den Namen New Schottland gegeben/ vnnd die Anordnung gethan/ daß es der Kron vnnd Bottmässigkeit deß Schottlands ist gehörig vnnd vnderworffen/ ist auch mit eben den Gesatzen vnd Ordnung/ wie Schottland/ verfasset: Es berichten die jenigen/ so deß Orts sich begeben/ daß sie ein solches Land antroffen/ welches zu bawen vnd pflantzen sich gar wol schicke/ vnd seynd dieses Jahr die Engelländer mit etlichen Schiffen dahin gefahren.

Der

Zweyter Theil/

Von der Landtschafft VIRGINIA.

Die Landtschafft Virginia ist in dem Ersten Theil dieser Historien von seinem gantzen Anfang vnnd Vrsprung beschrieben: Derohalben/ wie nun ein Kind mit der Zeit/ vnd je älter es wird/ je länger je verständiger vnd vollkommener wird/ vnd wie die Erfahrung dem blossen speculieren vnd außdichten ist vorzuziehen / also wollen wir zu mehrer Vollkommenheit dieser Historien auch noch etwas zu dem vorigen geschriebenen setzen: Dann dardurch geräth auch deß Menschen Verstandt zu mehrerer Wissenheit vnd Vollkommenheit.

Das erste Capitel.

Von der Gelegenheit dieses Landts/ von den Flüssen vnd Wassern/ Inwohnern vnd jhrem Vnderscheidt.

DJE Landtschafft Virginia ist die grösseste vñ weiteste vnder den andern so in America ligen/ vnd ist vnder dem 34. vnd 44. Grad latitudin. Septentr. gelegen. Gegen Auffgang vñ Morgen hat sie dz hohe Meer/ das vmb die gantze Welt oder Erde gehet: Gegen Mittag Flori-

Floridam: Gegen Mitternacht New Franckreich: Gegen Abend aber seyn die gräntzen noch vnbewust vnd vnbekant: Für dieses mahl begehre ich nicht von dem gantzen Land vnnd desselbigen Gelegenheit zu schreiben / sondern allein von dem / das die Engelländer von dem Jahr 1606. mit grossem Fleiß / Müh vnd Arbeit außkundschafftet vnd erfahren haben. Die Lufft dieses Orts vergleichet sich mit der Lufft / so man in Engelland hat: Dann wiewol die jenige / so sich dahin begeben / alles gantz vnordentlich gefunden / jedoch haben sie wider vieler Vermeynen / Glück vnd Gesundtheit darinnen gehabt.

Gute Gelegenheit dieses Landts.

Der Winter ist so starck vnd heffeig als in Engellandt vnd Franckreich / der Sommer aber / ist gleich dem Sommer / so man in Spanien hat: Die grösseste Hitz ist gemeiniglich im Iunio, Iulio vnd Augusto, wiewol auch solche Zeiten von dem Abendt- oder West-wind gekühlet vnd erfrischet werden: Der Winter ist am stärckesten vnnd hefftigsten von mitten dem Decembri biß mitten in den Mertz / vnd ist die Kält vber alle massen durchdringendt / aber wehret doch nicht lang / wie alles scharpffe nicht zu lang pfleget zu wehren. Die grosse vnerträgliche Kälte / so im Jahr Christi 1607. in Europa gewesen / hat sich auch damahls biß in Virginiam erstreckt: Sonsten aber haben sie in andern Jahren für acht Tag Kälte widerumb acht tag Wärme. Die Winde gehen gar vngleich vnd vngewiß / vnd habe ich in Europa kein Donnern vnd Einschlagen gehöret / wie in dieser Landschafft vorgehet. Der Windt von Nidergang genant in der Lateinischen Sprach Caurus ist kalt / vnd bedeutet gut vnd hell Wetter: Von Mitternacht kompt eine durchdringende Kält her: Von Morgen aber vnd von dem Wind von Morgen / genant in Lateinischer Sprach Vulturnus, kommet her Regen vnd trüb Wetter. Bißweilen hat man an diesem Ort deß Regens zuviel / bißweilen gar nicht / vñ bedarff man weder deß einen noch deß andern so hoch nötig: Dann das Erdreich ist von sich selber gar fruchtbar / wann es nur fleissig vnd wol zu gebürender Zeit wird gebawet.

Zu

Zu diesem grossen vnnd weitläufftigen Königreich hat es nur einen eintzigen Eingang/nemlich durch das Meer/ vnnd solcher Eingang ist am Eingang deß grossen Meerhafens (der zwantzig Meylen breyt ist) vnnd hat auff beyden Seyten zween grosse Vorberg/ welche von zween Königen in Engellandt/ die Vorberg Henrici vnd Caroli genennet werden: Es legen auch in vnnd vor solchem Eingang etliche Insuln/ welche von dem dapffern vnnd fürtrefflichen Mann/ Herrn Capitän Johann Schmidt/ welcher die Landtschafft Virginiam wol durchwandert/vnd von welchẽ wir alle denckwürdigste Sachen empfangen haben/genannt werden SmithsIlandt. Solteſtu/ lieber Leſer/ in dieſes Landt kommen/ ſo würdeſtu gewißlich ein rechten Lustgarten der Welt ſehen/ Dann dieſe Landtſchafft obertrifft alle Landtſchafften in Europâ vnd Americâ, an lustigen vnd schiffreichen Waſſern: Es hat auch dieſe Landtſchafft ſchöne hohe Berg/ nidrige Thal/vnd andere Waſſer/vnd iſt alles in dieſer Landſchafft ſo ſchön vnd herrlich/ daß einer wol möchte ſagen/ Es habe Gott gleichſam an dieſer Landtſchafft den Menſchen wollen vor Augen ſtellen ein kunſtreichen Extract vnnd Abbildung der gantzen Welt: An dieſem Meerhafen ſeyn viel kleine Inſuln/welche vnbewohnet/ vnd voll Bäume ſtehen/ vnd alſo wie kleine Wäld außſehen: Dieſer Port erſtrecket ſich von mitternacht gegen Mittag/ vnd an ſolchem Ort ſteiget der Fluß deß Meers vngefehr auff die zweyhundert Meilen oben auß/ vnd macht ein Grub oder Waſſer/ welches auff das wenigſte zwölff Meyl wegs breit iſt. Bey dem Vrſprung vnnd Anfang dieſes Hafen gegen Mitternacht hat es groſſe hohe Berg/ auß welchen viel Flüß vnd Waſſer/ vnd ſonderlich fünff ſchiffreiche Waſſer herkommen.

Eintziger Eingang in dieſes Landes.

Die Berg ſeyn gar vnderſchiedlicher Natur vnnd Geſchlecht: Etliche haben viel Marmelſtein vnnd Cryſtallen: Im Winter ſeyn ſie mit vielem Schnee gar zugedeckt: Das Landt gibt allerley Gewächs/ vnd vnder andern die rothe Erde/ bolum Armeniacum vnd Terram Sigillatam, an Golt vnd Goldt-

Berg vnd Thäl.

gruben mangelt es an solchem Ort auch nicht: Vnd wiewol das Land vnerbawet ist/ jedoch läst es sich ansehen/ daß es gar fruchtbar seye/ welches dann abzunehmen ist auß den sehr hohen Bäumen/vnd vielen andern wilden vnd vngepflantzten Kräutern. Beneben den hohen vnd schönen Bergen/ hat es auch liebliche vnd fruchtbare Thäle/deren etliche zweyhundert äckerlang mehr oder weniger lang seyn/ vnd solche Thäle seyn mit schönen Wassern also vermischet vnd vmbgeben/ daß es dem Menschen ein grosser Lust ist zu sehen/vnd mangelt solchem Land nichts mehr/ als daß es nur wol gebawet werde. Was ebene örter anlanget/ gibt es keine/als die jenige/so die Wilden einhaben vnd bewohnen.

Gegen der Nidergängischen Seyten seyn fünff Wasser/an welcher Vfer viel Inwohner dieses Königreichs wohnen. Diese Fünff Wasser lauffen vnd gehen auff die fünffzehen Meylen alle in solchen Hafen. Das erste Wasser/ welches gar nah am Anfang solches Hafens hinein lauffet/ wird von dem daran ligenden Land Powhatan genennet/ vnnd ist auff die hundert vnnd fünffzig Meil wegs Schiffreich/ ferner aber kan man wegen der grossen Felsen/ vnd Tieffen örter oder Abgrund mit den Schiffen nicht fortkommen: Seinen Vrsprung hat es von Nidergang zwischen sehr grossen Felsen/in welchen etlichen Völcker genant Moracau wohnen: Von dannen aber wirdt es auff dem Weg von vielen andern darein fliessenden Wassern gar groß: Von Mittag kompt vnnd fleust darein das Wasser Amatuk, von Morgen das Wasser Zuiyougkcohanoche sampt etlichen andern: Von Mitternacht aber Chickahamania, an welchem die Statt Iacobus, welche die Engelländer gebawet haben/ liget: Es giebet auch sonsten viel andere nutzliche Wasser/welche gleich wie die Adern am Leib/ also hin vnd wider durch das Landt fliessen/ vnd es fruchtbar machen/vnd deßwegen gibt es allda viel Wiesen/Weyden vnd Fruchtfelder: Es werden solche Wasser an jhren Vfern gemeiniglich von einem vnderschiedlichen Volck bewohnet: An dem fürnembsten Ort aber haben sie jhren König vnd Herrn/welche sie Werowances nennen/ wohnen. Der gedachte

Fluß Powhatan.

Ort

Ort der Engelländer Statt ligt in einer halben Insul/vnnd wird sonderlich von den Werowancen bewohnet.

Solches Wasser wie sie gesagt/wird an seinen Vfern allenthalben bewohnet: Die jenigen aber/so am Eingäg desselbigen wohnen/werden genant Cecougktani, vnd haben vber jre Weiber vñ Kinder nur 20. Kriegsknecht: Die Paspages (da die Engelländer ein Gemeind habẽ) ligt vngefehr von dem Eingang viertzig Meilen/vnd halten nur 40. Kriegsknecht: Das Wasser Chikahamania vngefehr zwey hundert: Wenecki hundert: Arowhatocki dreyssig: Powhatan viertzig: Gegen der Mittägigen Seyten dieses Flusses Appamatucki Sechtzig/vnnd viel andere/deren Namen allhie zu erzehlen dẽ Leser gar verdrießlich seyn würde: An allen solchen Oertern regieret vber sie ein König/oder vornehmer vñ Adel/außgenommen die Chickhamanianer, welche von den Priestern oder den ältesten Caw-Cawwassoughes regiert werden. Dieses Wasser ist im Sommer voller Stören/vnd im Winter voll anderer Vögel: Einmal hat man auff einen Fischfang 86. vnd vff einen andern 52. Stören gefangen: Vom Majo an biß in den Iunium seyn sie kleiner/nemlich zweyer Schuh lang: In allen solchẽ Wassern/von denen man auch seinen Tribut vnnd Stewer geben muß/kan man von den kleinen Fischen von vnderschiedlicher Art vnd Gattung das gantze Jar vber gnug haben vnd fangen. *Inwohner so an Wassern wohnen.*

Vierzehen Meylen von Powhatan fleust auch hinein der zweyte Fluß/genandt Pamaukes, auff welchem man 60. Meylen mit grossen/aber mit kleinen Schiffen vnd Nachen vff die 20 Meilen kan schiffen vnnd fahren: Auff beyden Seyten dieses Wassers wohnen vnderschiedliche Könige/Völcker vnd Gemeynden. Der dritte Fluß wird genant Toppahanock, vnnd kan auff 130. Meilen mit Schiffen zu fahren gebraucht werden: Auff beyden Seyten dieses Wassers wohnen vier vnderschiedliche Völcker/vnnd ist wie der erste/an Fischen vñ Vögeln reich vñfruchtbar. Der vierdte Fluß Patawomeke ist beym Eingang sieben tausend Schritt breit/vnd ist auff die hundert vnnd viertzig Meyle wegs schiffbar. Der fünffte Fluß/mit Namen Pawtuxunt, ist der allerkleineste/ *Zweyte Fluß Pamaukes.* *3. Toppahanock.* *4. Patawomeke.* *5. Pawtuxunt.*

aber doch sehr tieff: In diesem Wasser werden vnderschiedliche Fischbein/ vnd zwar mehr/ als in den andern gefunden: An dieses Flusses Vfer wohnen die Aeuintanachsuach, Pawtuxunt vnnd Mataponient, welche/ ob jhrer schon nicht so viel seind/ jedoch leben sie einig vnd wol bey einander/ vnd seyn in essen/ trincken vnnd auffnehmung der Frembdlingen viel höflicher/ als die andern.

Fluß Bolus. Vngefehr dreissig Meylen gegen Mitternacht ist noch ein anderer fluß/ welchen die Engelländer von der Rothen Erden/ welche den Bolum Armeniacum trägt/ Bolum genandt haben: Dieser Fluß ist Schiffreich/ vnd ist am Eingang auff die siebentausendt Schritt breit/ wird aber nicht bewohnet: Von dem eingang in den Hafen/ darvon wir droben geredt/ hat er vier vnderschiedliche Wasser/ welche jhm seinen Zoll geben/ vnnd drey jhren Vrsprung von den nächsten darbey ligenden Bergen/ der vierdte aber kompt her von Mitternacht/ vnd laufft drey Tagreyß von dem Eingang deß Boli in denselbigen/ vnd hat ein Vrsprung von Felsen vnd Bergen: An dem Vfer dieses Flusses haben jhre Wohnung die Sasquesahanches, jhren Hauptsitz aber haben sie vngefehr tausendt Schritt weiter. Nun diese Völcker zu erkündigen haben sich auffgemacht zwölff Personen in einem Schiff/ das zwo Läst kan tragen: Vnd waren vnder solchen zwölff Personen drey Schiffmänner/ vnnd die andere vom Adel: Wiewol es nun trüb- vnnd Schnee-wetter war/ jedoch haben sie sich auffgemacht/ einen Vorrath von Meel vnnd Wasser mit sich genommen/ (darvon sie dann auch die Zeitlang/ wie auch von den Fischen/ so sie gefangen/ gelebet) vnd sechs gantzer Monat in erkündigung solches Orts vnd derselbigen Einwohner zugebracht/ vnd da sie widerkommen/ haben sie von den Jnwohnern dieses/ was folget/ angezeiget.

Nachdem sie zu Landt kommen vnd mit den Einwohnern geredet/ haben die Sasquesahanocki jhnen/ verstehe/ denen bey jhnen ankommenden Kundtschaffern/ Fell/ Bogen/ Pfeil/ Schilt/ Kräntz/

Kräntz/ Schwerter vnd Tabackpfeiffen verehret/ vnnd hat man sie baldt nicht abhalten können/ daß sie die Kundschaffer nicht angebettet hetten. Sie erzehlen/ daß sie sehr wenig oder wol niemals dergleichen lang/ vnd gleichwol vber alle massen feine proportionierte Leut gesehen haben: Dann gegen den Engelländern zu rechnen seyn sie wie grosse Riesen anzusehen gewesen: Ihr stimme lauter/ als wenn sie auß einer tieffen Hölen herkomme/ ja wie ein grosser Echo vnd starcker Widerhall. Sie bekleiden sich mit Bären vnd Wolffshäuten: Etliche tragen Röcke/ welche auß Wolffshäuten also gemacht seyn/ daß sie jhren Hals in der Haut Hals stecken/ vnd hangen der Haut Ohren vber die beyde Schultern/ die Nase aber an solcher Haut hangt vber die Brust herabet: An die Spitze der Nasen hefften sie einen Bärenfuß: Die mittel Ermeln (verstehe biß auff vnd an den Elnbogen) machen sie also auß deß Wolffs Hals vnnd Kopff/ daß sie jhre Arm durch deß Wolffs maul (verstehe an solcher Haut) hinein stecken/ da sie denn abermals an die Nase einen Bärenfuß anhäfften vnd hencken. Einer auß jhrem Mittel trug für sich an einer Ketten an statt eines köstlichen Kleynods einen Bärenkopff/ vnd hatte in seiner handt ein Tabackpfeiff/ so lang als ein halbe Elen war: Oben an solcher Pfeiff war ein Vogel/ Hirsch vnnd Bär geschnitzet: Er truge auch an vnnd bey sich ein Bogen/ Pfeil vnnd Bengel/ mit welchem man wol einen Menschen todtschlagen köndte. Dessen Contrafaict wirstu mit aller Zier in der gemeinen Landtafel sehen. Der Waden an dieses Schienbein/ der auch der grösseste war/ war drey viertheil einer Ehlen dick/ vnnd darnach waren auch alle andere Gliedmassen proportioniert. Die Haupthaar waren auff der einen Seyten so lang/ daß sie jhm vber die Schultern heraber hiengen/ auff der andern Seyten waren sie biß auff die Haut abgeschoren/ vnnd hatte mitten auff dem Kopff von der Stirn an/ biß hinden auß/ von Haaren gleichsam wie einen schmalen Kamm: Seine Pfeil/ welche mit der Spitzen (so auß einem Kiselstein wie ein Hertz gemacht/ eines Fingers breit

Beschreibung der Riesen.

vnd anderthalb lang ware) ein Ehln vnd ein viertel lang war/trug er auff dem Rucken in einer Wolffshaut / welche er an statt eines Köchers brauchte: In der Rechten Hand hatte er einen Bogen/ vnd in der lincken einen Bengel. Sie vnderhalten vngefehr fünffhundert Kriegsknecht / vnd befestigen jhre Flecken mit grossen Dämmen zu jhrer Beschützung wider jhre vnrühige Feind / welche sie Massa womekes nennen / vnd mit welchen sie von langer Zeit hero Krieg führen: Die Jnwohner am Fluß Powhatan wissen gar nichts von diesen Leuten: Fünff derselbigen fürneme Herren / welche sie Werowances nennen / kamen in der Engelländer Schiff / vnd empfiengen sie mit einer solchen Höfligkeit/ die sonsten vnder solchen Wilden nit gebräuchlich ist.

Fluß *Tochwoch.*

Gegen dem Theil deß Hafen / so sich gegen Morgen erstrecket / wohnen an dem Wasser Tochwoch vnderschiedliche Völcker: Dieselbige vmbgeben vnd befestigen jhre Festunge mit Pfälen vnd Baumrinden; Die Völcker selber seyn klein von statur/rohe Leut / vnd alle mit einander einem König zu Accemach vnderworffen: Es haben die Engelländer auch noch viel andere Landschafft vnd Provincien mit grosser Müh vnd Arbeit außgekundtschaffet: Da dann zu mercken ist / daß sie vnderschiedliche Sprachen haben / vnnd daß einer den andern ohne Dolmetschen nicht könn verstehen: Jhre vnderschiedliche Wohnung vnd Königreich kan man in der Landtafel sehen/wie auch die Berge/Flüß/ Wasser/vnd derselbigen wunderbarlichen Lauff/Stätt/See/Jnsuln vnd andere denckwürdige Sachen mehr: Dieses wolle der Leser noch allhie kürtzlich mercken/daß wo man ein kleines Creutz gemahlet findet / welches sich bey Bergen vnd Wassern hin vnd wider wird finden/so ist solchs Creutz ein Zeichen/ daß biß so weit das Landt ist außkundschaffet vnd besichtiget worden: Was aber sonsten hin vnd wider vorgemahlet ist/haben sie auß der Jnwohner selber Bericht verstanden vnd eingenommen.

Das

Das zweyte Capitel.

Von allerley Bäumen/Früchten/Wurtzeln/vnd allerley Thieren in der Lufft/auff dem Land/vnd in den Wassern.

ES hat die Landtschafft Virginia viel vnnd sehr wunderbarliche Thier vnd Creaturen / aber wenig Graß/ vnd zwar an sumpffichen Oehrtern/welches herkompt von den Bäumen / deren es sehr viel hat: Dann wegen deß Taws vnd Wassertropffen / so von den Bäumen fallen / kan nichts zu Graß werden / welcher Mangel aber doch / wie ich halt / durch fleissige Bawung wol könte verbessert vnd erstattet werden. Der Eich- vnd Nußbaum gibt es für andern der meisten. Viel Eichbäum seynd so dick vnnd hoch / daß man solche Bretter darauß kan machen / welche anderthalb Schuch breit / vnnd zwantzig Schuch lang seyndt. Diese Eichbäum seynd zwey oder drey vnderschiedlicher Art vnnd Geschlecht: Was aber anlanget die Eicheln / seynd sie einer Gattung vnnd Art / haben etwas weisse Schele / vnnd gar süssen Geschmack: Vnd diese Eycheln kochen sie vngefehr sechs Stundt / in vnderschiedlichen Wassern / vnnd machen darnach darauß ein wolriechendes Oel / mit welchem sie den Kopff/die Gleich vñ andere Glieder massen deß Jars vber zum öfftermahl salben: Sie machen auch Brod auß den Eicheln zu essen.

Bäume vnd jhre Früchte.

Eichbäum

Brod auß Eicheln gemacht.

Vber das findet man hin vnnd wider etliche Rüstbaum/ schwartze Nüß-vnnd Eschbaum / auß welchen sie Aschen / vnnd Kohlen machen. Die Nüß seynd auch von dreyerley Art. Es gibt auch ein Art Bäume / welche wir wegen der Blätter / Holtz vnnd Frucht Cypressen nennen: Deren etliche seynd dreyer Arm dick/vñ fünffzig/sechtzig/biß in achtzig Schuch hoch

Esch vnd Rüstbäume.

Dreyerley Art Nüß.

Maulbeerbaum. hoch/ohne einigen Ast: An vnd bey der Wilden Häuser wachsen sie auch in grosser Menge/ohne einig Pflantzung.

Kästenbäum. Pflaumē. An etlichen Ortern findet man Kästenbäume/ deren wilde Früchte besser seyn / als die jenige so man in Franckreich/ Spanien/Italien/vnd anderswo mehr hat. Die Pflaumen seyn dreyerley Art: Roth / weiß vnnd gleich vnsern wilden Pflaumen/ die Putachini aber (mit welchem Namen sie die dritte Pflaumen art nennen) seyn so hoch / als die Palmenbäume / vnd tragen eine Frucht/welche den Nesseln gleich sihet: Ist erstlich grün / darnach gelb / endtlich / wann sie gar zeitig ist / roth. Wenn man solche Frucht isset/wenn sie noch vnzeitig ist / hat sie ein vnfreundtlichen sauren Geschmack: Wann sie aber zeitig ist / hat sie ein guten Geschmack / wie die Frucht / so malum Armeniacum genant wirdt.

Kirschen. Die Kirschen seyn gleich den Damascenen Pfraumen. Weil sie aber die Farb vnd Geschmack/wie die Kirschen habē/ haben wir jhnen den Namen Kirschen gegeben. Wir haben auch an etlichen örtern wilde äpffel gefunden/ waren aber klein vnd sawer. Es gibt

Weingarten vnd Weinwachs. auch allda viel Rebstöck/welche so hoch wachsen/daß sie die spitzen der grossen Bäume erreichen; Tragen aber nit viel Frücht: Die andere Rebstöck / so an den Wassern vnd an der Wilden Häuser stehen/bringen viel Früchte/wiewol sie nicht gebawet werden/vnd solches dahero/ dieweil sie allda guten Sonnenschein haben / den sie an den andern örtern wegen der Bäume nicht haben können. Auß solchen Trauben haben wir etliche Faß voll Wein gepresset. Es gibt auch noch ein andere Art Trauben / welche so groß als Kirschen seyn / vnd von jhnen Messaminnes genennet werden: Geben einen dicken Saffe/welcher aber nicht wol schmecket. Sie haben auch ein kleines stäudlein/welches ein solche frucht träget/ so zwar cusserlich ein Häußlein hat / wie ein Kastanien / aber die Frucht innwendig ist gleich einer Eicheln: Diese Frucht halten sie gar hoch vnd nennen sie Chechinquamins. Es hat auch etliche andere Körn oder Beerlein.

Von diesen vnd dergleichen Früchten nehren sie sich bald das

halbe

halbe Jahr vber: Dann sie dörren die Kästen/ Eycheln vnd die Chequinquamins, vnnd wann sie darnach dieselbige zur Speise gebrauchen wöllen/ zerbrechen sie sie zwischen zween steinen: Wann etwas von dem Kern an der Schalen bleibt hangen/ dörren sie es vber dem Fewr/ vnnd zerstossen es darnach auff einer Decken/ vnnd wann es auch also in kleine stücklein ist zerstossen/ schütten sie es in einen Kessel voll Wasser/ da dann die Kern oben auff dem Wasser schwimmen/ vnnd die Schelen auff den Grundt fallen. Solches Wasser welches sie Pawcohiscoram nennen/ vnnd der Milch gleich sihet/ pflegen sie auch zu halten. Auß den Castaneen vnnd auß den Chequinquamins bereiten vnnd machen sie Suppen vnnd Brodt für die Fürnembsten vnder jhnen/ vnnd bey fürnemen stattlichen Gastereyen. Vber die gedachte Bäum werden auch weisse Alberbäum vnd andere mehr gefunden/ welche ein helles vnd wolriechendes Gummi/ so dem hartz Terpentin gleich sihet/ vnnd von etlichen Engelländern Balsam wirdt genennet/ haben vnnd geben. Es gibt auch an solchem Ort viel Cedern vnnd andere Bäum/ welche mehr Gummi von Natur von sich geben/ als man durch die Kunst köndte herauß pressen vnnd bekommen. In den sumpffichten Orten findet man ein Art Beeren/ welche sie Ocoughtanamnis nennen: Solche Beeren seyn gleich den Kapern/ vnd werden von jhnen an der Sonnen gedörret: Wann sie aber diese Beeren zur Speise gebrauchen wöllen/ müssen sie dieselbige sechs gantzer Stundt lang kochen vnd bereiten/ dann sonsten seyn sie noch vergifft vnnd schadlich zu essen. An den truckenen vnnd dörren örtern wächset das Getreidt/ so sie Mattoume nennen/ vnnd sihet in etwas dem schwartzen Weitzen gleich: Auß diesem machen sie (wie sie meynen) das lieblichste vnd beste Brodt/ schmieren darnach Hirschen Vnschlitt oder Fett darauff/ vnd brauchen es bey jhren Mahlzeiten.

Wie sie die Frucht zur Speise gebrauchē.

Wolriechē des Gummi.

Beeren Ocoughtanamnis.

Getreidt Mattoume.

In dem April samlen sie allerley Beerlein/ im Maio vnnd Junio aber die Maulbeeren: Sie haben auch andere Beeren/ deren Namen mir nicht einfallen/ vnd dieselbige samlen sie den gantz-

Beerē vnd andere kräuter.

en Sommer ein / eins nach dem andern: Ein Art Beeren / das sie auch haben vnd Maracoks nennen / gibt einen süssen lieblichen Geschmack vnnd ist sehr gesundt zu essen / sihet wie die Limonen. In dem Frühling findet man allerley Eßkräuter / auch wol in den Wälden / wie auch Wurtzeln / Violen vnd viel anders / so vns in Europa gantz vnbekant seyn.

Wurtzel Tockawhougke.

Vnder vielen andern brauchen sie sehr eine Wurtzel / welche von jhnen genant wirdt Tockawhougke: Wirdt meistes theils an sumpffichten örtern gefunden / vnnd kan man derselbigen in einem Tag so viel bekommen vnnd einsamlen / daß man für das Gesindt vnnd Haußhaltung eine gantze Wochen genug hat: Diese Wurtzel ist an Grösse vnd Geschmack gleich der Potatoim. Wañ sie solche Wurtzeln mit grossem Hauffen haben zusammen gebracht / so bedecken sie dieselbige mit Eichenblättern vnnd Wäsemen gleich wie man Kohlen in den Kohlengruben pfleget zu zudecken: Darnach machen sie rings herumber ein grosses Fewer / welches vier vnnd zwantzig stundt muß brennen / ehe sie von solcher Wurtzel dörffen essen / vnd wann das nicht geschichet vnnd vorhergehet / so ist die Wurtzel noch vergifftig vnnd schädlich zu essen: Ja wann diese Wurtzel schon also ist gebraten worden / dörffen sie doch noch nicht darvon essen / sie werde dann zuvor zart vnnd weich / vnnd werde jhr die innerliche Hitz durch das Fewer benommen: Sonsten sticht sie im Halß vnnd ist herb zu essen: Doch im Sommer pflegen sie meistes theils dieser Wurtzel an statt deß Brodts zu gebrauchen.

Andere Wurtzeln.

Sie haben auch noch eine andere Wurtzel / welche von jhnen Wichsasan genant wirdt / vnnd ist trefflich gut zur Gesundheit vnnd Nahrung deß Leibs / zu Heylung vnnd Vertreibung der Schwachheiten. Diese Wurtzel ist klein / vnnd wann man sie zu Heylung der Wunden will gebrauchen / muß man sie klein zerstossen. Sie haben noch eine Wurtzel / welche wann sie gedörret vnd zu Pulver wirdt gestossen / eine rothe Farb bekommet / vnnd darmit mahlen sie jhre Leib vnd Kleyder / brauchen sie auch zu vertreibung

der

der Geschwulst an Glaichen vnnd Gliedmassen. Diese Wurtzel halten sie gar hoch / vnd suchen sie hin vnd wider an vnnd auff den Bergen mit grosser Mühe vnnd Arbeit. Musquaspenne ist ein Brombsteerstaudt / so lang als ein Finger: Wann die Frucht gedörret wirdt / schrumpffet sie ein vnd wird gar klein / vnd damit streichen vnnd ferben sie an / als wie mit einer rohten Farb / jhre Decken / Schilder vnd andere Ding mehr. Man findet auch allda Spannische Pellitorium, Safafragium vnnd andere Kräuter / welche / wie die Apotecker bezeugen / zur Artzney nutzlich vnnd gut seyn: In den sumpfichen Orten findet man offtermals eine Ackerlang nach einander Zwibeln / welche aber klein / vnnd nicht dicker als ein Daumen seyn.

Vierfüssige Thier.

Von vierfüssigen Thieren gibt es sehr viel Hirsche / welche den vnserigen gantz gleich seyn: Sie halten sich gemeiniglich in den Wüsten vnnd bey den Wasserbrunnen / aber bey den Wassern findet man sie gar langsam. Es giebet ein Thier in diesem Landt / genandt Aroughcun, ist gleich einem Rehe / vnnd helt sich doch auff den Bäumen / springt auch von einem Baum zu dem andern / wie ein Eychhorn. Die Eychhörner / so sich allda auch finden / seyn gleich vnsern Königlein / vnd seyn etlich braunschwartz / etliche weiß / etliche Schwartz / etliche einer vermischten Farb / gemeiniglich aber graw. Assapanich ist ein Thier / welches wir ein fliegendes Eichhorn nennen / dieweil es seine Bein voneinander strecket / in die Höhe sich erhebet / vnd zimlich weit kan fortfliehen. Opassan ist ein Thier / dessen Kopff einem Schweinkopff gleich siehet / hat ein Schwantz / wie ein Murmelthier / vnd ist so groß als ein Katz: Vnder dem Bauch hat es gleichsam etwas wie einen Natürlichen Sack hencken / in welchem es seine Jungen empfängt / trägt vnnd nehret / biß daß es dieselbige hernacher gebäret.

Seltzames Thier *Aroughcun*.

Eychhörner: fliegendes Eychhorn.

Seltzames Thier *Opassan*.

Jhre Bären seyn viel kleiner / als die jenige / so man in der Moscaw vnnd Tartarey findet. Der Biber ist so groß / als ein gemeiner Haußhundt / nur allein / daß er kürtzere Schenckel hat: Die fordere Füß seyn gleich eines Hundts / die hindere aber eines

Schwanen Füssen: Die Inwohner ziehen jhnen die Haut ab/ schlachten vnnd halten sie für eine sehr gute lieblich vnnd niedliche Speiß: Wann sie aber die Biber/ wie auch die Otter/ (deren es sehr viel allda giebet) fangen wöllen/ pflegen sie dieselbige gar künstlich vnd wunderlich mit Seylen zufangen. Biber vnd Otterfell brauchen sie zu jhren köstlichen Kleydern/ vnd tragen dieselbige an jhrem Leibe/ aber das Fleisch brauchen sie zu jhrer Speise: Sie haben noch ein anders Thier/ welches einer wilden Katzen gleich sihet/ vnd von jhnen genant wirdt Verthchunquoyes: Jhre Füchß seyn wie vnsere Küniglein. Jhre Böcke stincken nicht so sehr/ als wie die vnserige thun: Jhre Hunde/ welche nicht bellen/ sondern nur allein heulen/ seyn gleich den Wölffen: Jhre Wölff aber seyn der Grösse halben vnsern Füchsen/ vnd jhre Füchs der Grösse halben gleich vnsern Küniglein/ wie zuvor ist angezeigt worden. Es gibt auch allda sehr viel andere rauberische vnd reissende Thier/ welche wir zwar nit gesehen haben/ aber doch jhre Fell vnnd Häut in sehr grosser Menge. Noch eines ist allhie zumercken/ nemblich dieses: daß wir nie gehöret oder gesehen/ daß solche Thier vnsern Hünern/ derselbigen Eyern oder Jungen/ oder dergleichen hetten nachgestellet oder Schaden zugefüget. Die Fliegen seyn nicht so verdrießlich/ noch die Schlangen so schädlich/ wiewol doch solche Thier in den Mittägischen örtern Americæ nicht allein schädlich/ sondern auch gar tödtlich seyn.

Biber vnd Otter zur Speise vnd Kleydung gebraucht.

Wilde Katze/ Füchß/ Wölff/ vnd so nit bellen/ vnd dergleichē.

Vögel.

Vnder den fliegenden Vögeln ist der Adler gar fräßig vnnd rauberisch. Die Habich seyn gar vnderschiedlicher Art. Es gibt auch in diesem Land viel Stoßfalcken/ Habich/ wilde Tauben/ Hogenfalcken vnd Bergfalcken/ wann anderstman sie also soll nennen/ welches deßwegen geschicht/ dieweil sie den Fischen nachstellen vnd sie fressen. Die Rebhüner seyn etwas kleiner als die vnserige/ die Ambseln/ deren es viel giebet/ vnnd schwartz seyn/ haben eine rothe Brust vñ etliche rothe Federn. Ziemer/ Kramersvögel/ Turteltauben vnd dergleichen Vögel mehr von vnderschidlichen Farben/ kan man sehr viel allda/ sonderlich aber im Winter/ haben vnd finden:

Zu

Zu solcher Zeit gibt es auch viel Schwanen/ Reyger mit schwartzen Federn/ Gänse/ Endten/ Papageyen/ Tauben/ vnd dergleichen Vögel mehr/ wie auch viel andere vnderschiedliches Geschlechts/ welche wir zum ersten mahl gesehen/ aber in Europa nicht seyn gefunden worden. Im Sommer aber wirdt man solcher Vögel entweder langsam/ oder wol gar nicht finden.

Was die Fisch anlanget/ so geben die Wasser derselbigen ein grosse Menge/ als da seyn Stören/ Grampen/ Porpen/ Meerseelen/ Stringreen/ (deren Schwantz sehr schädlich ist) Salmen/ Forellen/ Solen/ Häring/ Aalen/ Ostreen/ Muscheln/ Lampreten/ Persich/ vnd sehr viel andere/ deren Namen mir jetzt nicht einfallen/ vnd vns doch wol bekant seyn/ wil geschweigen vieler andern Fischen/ welche sich in vnsern Wassern nicht finden/ vnnd also vnbekant seyn. Es gibt auch noch ein Art Fisch/ welche so groß als ein Faust seyn mögen/ vnd wann sie in die Lufft kommen/ fangen sie an dick zu werden/ vnd auff zuschwellen. Fische.

Was anlanget das Bergwerck/ ist es noch nicht gewiß/ was vnd wieviel es geben möge: Jedoch ist auß vieler Felsen vnnd örter Farb vnd andern Merckzeichen abzunehmen/ daß/ gleich wie man sonsten hin vnd wider in solchen Landen solcher Metallen gnug findet/ also werde es Goldt vnnd Silber auch geben: Doch muß das zuvor durch erfahrne Bergleut probieret vnd versuchet werden/ wie dann solches zu erfahren die Engelländer etwas gen Londen haben bringen lassen: Vnnd wiewol es noch nicht allerdings wil angehen/ so bemühen sie sich sehr darüber/ vnd ist das gewiß/ daß es Eysen vnnd Stahl genug giebet. Metal vnd Bergwerck.

Das Dritte Capitel.

Von der Einwohner Ackerbaw.

Das Jahr wirdt in fünff theil abgetheilt.

DAs Jahr wirdt von den Einwohnern in fünff Theil abgetheilet: Das Erste ist der Winter/welchen sie nennen Papanow: Das ander ist der Frühling/so sie nennen Catapeuck: Das Dritte ist der Früchten ähr/von jhnen genant Nepinough: Das Vierdte ist die Erndte/ welche sie nennen Taquitocke: Vnnd das Fünffte ist der Blätter vndergang vnnd Abfall: Von dem Monat Septembri an biß mitten in den November hinein begehen sie jhre fürnembste Fest vnnd verrichten jhre Opfer. Dann zu der Zeit haben sie von gepflantzten vnd Natürlichen oder selbst-gewachsenen Früchten/von Fischen/Vögeln vnd gemästeten wilden Thieren ein sehr grossen Vorrath.

Kornpflätzung kost viel müh.

Die Pflantzung deß Korns macht jhnen vnder vielen andern viel Müh vnnd Arbeit/vnnd solches deßwegen/dieweil das Landt von Natur mit Bäumen gleichsam gar zugedecket ist: Was sie in dem April pflantzen/ erndten sie in dem Augusto: Der Samen in dem May gesäet/wirdt in dem September erst zeitig/ vnd was gepflantzet wirdt im Julio/ muß zu seiner Zeitigkeit biß in den October Zeit haben: Der Kornhalm bringt vnd trägt/ gemeiniglich zwey/ bißweilen drey/ langsam aber vier/ bißweilen aber auch nur ein einziges ähr/hab auch wol Kornhälm gesehen/welche gar nichts gehabt haben: Ein jeglichs ähr hat auff zwey hundert vnd fünffzig körner: Wann der Kornhalm noch grün ist/gibt er gar ein süssen Safft/ davon die Schnitter zu der Zeit leben/ vnd bringet solches den Herren auch grossen Nutzen/ bevorab/ weil die Körner/ wann sie so früh eingesamblet werden/ besser seyn/ als wann sie gar zeitig werden: Die Erbsen/welche sie Assentamons nennen/ seyn gleich denen/ welche von den Italianern Fabioli genennet werden: Die

Bringt reichlich.

Bonen

Bonen / welche den grossen Herren zu jhrer Speiß gebrauchen / seyn gleich den Türckischen Garnansibus: Vnnd müssen wir hie kürtzlich melden / wie sie den Ackerbaw anstellen / daß sie die Erde fruchtbar machen: Wie zuvor ist angerühret worden / so ist solche Landtschafft gantz vberhauffet mit Bäumen: Derohalben so zerstossen sie mit Klüpffeln vnnd Bengeln die Rinden der Bäum / hernacher verbrennen sie die Wurtzeln mit Fewer / damit sie nicht widerumb von newem außschlagen: Das folgendte Jahr aber entblössen sie mit einem krummen Bengel die vbrige Wurtzeln / vnnd reissen sie vollendts gar auß / vnnd an solchem Ort pflantzen sie darnach die Frucht oder das Korn / welches sie dann widerumb also machen: Mit einem kleinen stecken machen vnd graben sie ein Loch in die Erden / in welches sie vier Körner Weitzen mit zweyen Bonen werffen: Solche Löcher müssen allezeit vier Schuch von einander seyn: Es pflegen aber diese Arbeit die Weiber vnnd Kinder zu verrichten.

Art vnnd weise Korn zupflantzē.

Das Korn lassen sie ein wenig an dem ähr dürre werden / vnd zerstossen es hernacher in einem Mörsel: Vnd wenn das geschehen / wickeln sie es in sonderbare Blätter / vnnd halten es für jhr niedlichste Speiß: Deßgleichen was anlangt das Korn / welches wegen gar zu spater Pflantzung nicht will oder kan zeytig werden / scharren sie es vnder die warme Aschen / vnnd wann es hernacher gnugsam ist gedörret / gebrauchen sie es gleicher massen wie das vorige: Dieses gedachte letzte Korn kochen sie auch im Winter mit den Bonen / vnd machen jhnen eine gute anmutige Speisse darauß. Den alten Weitzen lassen sie eine Nacht im Wasser ligen / jhn also weich zu machen / vnnd zerstossen jhn den folgenden Tag in einem Mörsel: Sie haben ein Jnstrument von Bintzen gemacht / mit welchem sie den reinern vnd bessern Weitzen von dem gröbern vnd geringern absöndern: Auß solchem mit Wasser vermischten Meel backen sie hernach vnder den Aschen entweder Brodt / oder machen jhnen darauß Brüh vnd Suppen: Das vbrige aber / das geringere vnd gröbere kochen sie etliche stundt vnnd essen es mit dem Wasser für jhre

Wie sie dz Korn zu jhrer Speisse gebrauchē.

Speiß

Speiß. Andere aber/ so etwas kärger seyn/ nehmen die Kornhülsen/ brennen sie zu Aschen/ vnd machen entweder Brodt darauß/ oder gebrauchen es zu Suppen. Die Fisch vnd das Fleisch kochen sie nur ein wenig/ oder braten es vber dem Fewer auff einem Rost von Holtz/ oder dörren es an einem Bratspiß/ nach Art vnd Gebrauch der Spanier/ vnd zwar ein Seyten nach der andern/ vnnd also können sie solche Speise etliche Monat halten: Die Fisch- vnd Fleischbrüh essen sie so gern/ als das Fleisch selber.

Wie sie Fleisch vnd Fischkochē/ zur Speise halten vnd gebrauchē.

In dem May pflantzen sie vnder der Frucht Pfeben/ wie auch sonst eine Frucht/ so einer Melonen gleich siehet/ vnnd von jhnen Macobs genandt wirdt: Solche Frücht wachsen gar sehr vnd wehren von dem Anfang deß Iulii biß in den September. Sie pflantzen auch eben auff solche weiß vnd zu solcher Zeit eine Frucht/ genant Maracoks: Ist wie ein Limon/ vnd wächset gern vnnd gar sehr/ wird von dem September an biß in den October zeitig. Vber die erzehlten Früchten thun sie entweder sehr wenig/ oder gar nichts/ vnnd wirdt solches alles von Weibern vnnd Kindern verrichtet: Aber mit solchen Früchten haben sie nicht gnug zu jhrer Speise/ sondern besamen das Landt Jährlich dreymal/ vnnd erhalten sich von den Früchten der Erden/ bekümmern sich auch nicht vmb den folgenden Morgen/ was sie alßdann essen vnnd trincken werden.

Pfeben vnder dē korn gepflantzet.

Land wird Jährlich dreymal besamet.

Es ist an diesem Ort ein vber all massen gesunde Lufft/ fruchtbarer Bodem/ vnnd lustige vnnd nutzliche Wasser/ daß ich nicht glaube/ daß ein eintziger Ort in solcher Landtschafft könne gefunden werden/ der dem Menschen bequemer vnd anmutlicher seye/ als eben dieser von vns jetzt beschriebene Ort: Vnder diesem Gezirck (wie die Engelländer solches probieret vnd erkundiget haben) können Pferdt/ Rehböcke/ Schaff/ Esel/ Hüner/ ꝛc. gar vnnd sehr wol leben: Die Wasser vnnd Insuln haben jhre gute vnnd bequeme Meerhaffen/ nicht allein für die Kauffmanns vnd Kriegsschiff/ sondern auch sonst für allerley Schiff/ allerley auß vnnd einzuführen. Die Meerhaffen vnd Wasser seyn reich von Fischen/ welche

Fischreich Wasser.

in Euro-

in Europa hoch gehalten werden: Man kan auch allda/ Saltz/ Eysen gnug haben/ vnnd Schiffe außrüsten. Daß ich mit wenigen Worten dieses Landt recht beschreibe: So verhält es sich also/ daß alles/ was Moscaw vnnd Polen an vnderschiedlichen Hartz vnnd Pech/ an Stören/ vnnd vielen andern Sachen: Was Franckreich an Wein vnnd Saltz: Spanien an Eysen/ Stahl/ Feygen/ Wein vnd dergleichen: Was Italien an Sammet vnd Seyden: Vnnd Hollandt an Fischen Jährlichen vor Nutzen vnd Einkommen haben/ welches doch alles auff den Krieg auffgehet: Solches alles kan man (nach Bericht vnnd Außsagung der Engelländer) innerhalb hundert Meylen gnugsam mit grosser Mäng vnnd Vorrath für das gantze Königreich haben/ vnd auß diesem kan nun ferners von der Nutzbarkeit dieses Landts geurtheilt werden.

Das vierdte Capitel.

Von den eingebornen Einwohnern der Landtschafft Virginiæ, vnd deroselbigen Sitten.

Einwohner seyn wenig/ gibt mehr Weiber vnnd Kinder als Männer.

DIeses Landt ist auß Mangel der Mannspersohnen nicht Volckreich/ dann (das zu verwundern) so findet man viel mehr Weiber vnnd Kinder/ als Männer: Innerhalb sechtzig Meylen von der Statt Jacobs an/ (welche der Engelländer ist) finden sich vngefehr auff die siebentausendt Einwohner/ vnd vnder solchen allen schwerlich vber zwey tausendt Mannspersonen: Denn weil sie mit dem Ackerbaw nicht wissen vmbzugehen/ oder deß Landts Fruchtbarkeit recht zu gebrauchen/ können sie nicht viel Vorrath zu jhrer Vnderhaltung haben. Auff ein Zeit versambleten sich auff die Achtzig Einwohner/ vnnd wolten den Capitän Schmidt gefangen nehmen/ aber sie wurden von jhm mit fünffzehen Engelländern zu ruck geschlagen: Sonsten seyn jhrer niemals so viel beyeinander gewesen. Wiewol der Begrieff/ welchen die Engelländ-

Erzehlung vnd beschreibung der vnderschiedlichen Einwohner.

gelländern erforschet vnnd außgekundtschafft haben / sehr eng ist / so haben sie doch darinnen Leute von vnderschiedlicher Statur / Gröss vnnd Sprachen angetroffen: Dann etliche seyn so hoch vnnd groß / als die Riesen / wie die Völcker Soſqueſahanougks, etliche seyn kleyn / wie die Zwerglein / nemblich die Wichcocomes: Gemeyniglich aber seyn sie lang / haben einen stracken Leib vnd seyn braunschwartz / wann sie jhr Männliches Alter erreichen / die Knaben aber seyn sehr weiß. Sie haben schwartze Haar / vnd findet man gar langsamb einen der barticht ist. Die Männer haben auff einer seyten die Haar gar abgeschnitten / auff der andern Seyten aber lassen sie dieselbige gar lang herabet hangen: die Weiber seynd der Männer Balbierer / vnd wissen jhnen die Haar artig vnd geschwindt mit zweyen Fischschaalen abzuschneiden: Die Weiber schneyden jhnen nach jhrem vnderschiedlichen Alter die Haar auch vnderschiedlich ab / doch haben vnnd tragen sie allezeit einen langen Haarzopff: Diese Einwohner seynd starck von Leib / auch allerley außzustehen wol gewohnet: Dann im Winter können sie auch wol in den Wälden schlaffen / im Sommer aber auff dem Felde / jhre Kriegslist wider jhre Feinde in das Werck zu setzen. Sie seyn zweiffelhafftig / wann sie nicht durch die Furcht zu etwas gezwungen werden / verschlagen / furchtsam / sinnreich: Etliche seynd gar schamhafftig / etliche hergegen gar zu frech / seyn fürsichtig / aber alle miteinander wildt. Sie seyn deß Ertzes / Kräntzen / vnd anderer nichtswürdigen Dingen gar zäh vnnd geitzig / baldt zornig / vnnd vergessen gar langsamb der jhnen zugefügten Schmach vnnd Vnbilligkeit: Sie morden nicht baldt vnder einander / damit sie nicht von jhren Zauberern verrathen vnd zur Straff gezogē werden: Ob aber jhre Zauberer solche vnnd dergleichen Stück wissen mögen / weiß Ich nicht: Aber das weiß ich gar gewiß / daß sich deßwegen jedermann vor solchen Zauberern fürchtet. Die Weiber seynd eyfferig vber jhrer Keuschheit vnnd Ehre / es sey dann / daß jhre Ehemänner das Gegentheil jhnen erlauben: Ein jegliches Hauß-

Weiber seynd der Männer Balbierer.

Fürchten sich für jhren Zauberern.

gesinds-

gesindt vnd Geschlecht hat sein gewisses Landt vnnd Gärten ein/ vnnd nehren sich mit vnnd von jhrer Hande Arbeit: Sie bekleyden sich mit der wilden Thier Fellen vnnd Häuten / welche sie Winterszeit mit den Haaren hineingegen vnd auff den Leib wenden/in dem Sommer aber gantz vmbgekehret tragen. Was vornehme Männer anlanget / tragen sie nach Gebrauch der Hiberien Mäntel / so auß Hirschfellen gemacht/ vnd welche mit Blumen/Krätzen/allerley Farben seyn gezieret vnd gemahlet/das gemeine Volck aber hat nichts anders als Blätter vnd dergleichen geringe Saehen/damit sie jhre Scham bedecken. Ich hab gesehen etliche Mäntel / so auß Vögels Federn so artig vnd kunstreich seynd gemacht gewesen/daß man nichts anders als Federn hat gesehen: Solche halten gar warm vnd glänzen gar sehr: Die Weiber seyn von dem Nabel an biß vnden auß allezeit mit einem Fell bedecket vnd schämen sich dasselbige abzulegen. Sie zieren vnnd butzen sich mit Krätzen vnd mit allerley Mahlwerck vnd Farben: Etliche lassen jhnen die Hände/angesicht/die Brüste vñ Schienbein mit vnderschiedlichen Bildern von Thieren anstreichen/bemahlen vnd butzen. An jeglichem Ohr machen sie jnen gemeinigklich drey Löcher / an welche Löcher darnach sie Ketten / Krätz vnd Ertz hencken. Etliche Männer haben auch solche Löcher an den Ohren/ an welche sie eine grüne oder gelbe Schlange/ so einer halbe Ehlen lang ist/tragen: Vnd solche Schlang kreucht jhnen darnach vmb den Hals herumber / vnd pfleget jhnen die Lefftzen vnd Angesicht gar freundtlich zu belecken: Andere hencken jhnen eine todte Mauß mit dem Schwantz an das Ohr: Andere eines Falcken Flügel vñ Schwingfeder sampt einem andern Narrenwerck: Andere ein breit stuck Ertz: Andere die außgedruckte Hand / so sie dem Feind abgeschlagen: Kopff vnd Schultern seyn mit dem Pulver der Wurtzel Pocone genant / welches mit öle wird vermischet / roth angestrichen vnd gefärbet: Sie gebrauchen auch viel andere Weiß sich zubemahlen vnd anzustreichen: Vnd bedünckt

Der Einwohner kleydung.

Mantel auß Vogelsfedern.

Tragen an jhren Ohren Ketten/ Krätz/ Schlangen vnd Mäuse.

Mahlen vnd streichen sich mit farben an.

dünckt sich der am schönesten zu seyn / welcher am schrecklichsten auß siehet.

Häuser der Einwohner.

Ihre Bäw vnd Häuserrichten vnd bawen sie auff an den Wässern / vnd an den schönen lieblichen vnd süssen Wasserbrunnen / vnd mögen vnseren Lustgärten wol verglichen werden: Dann sie werden gemacht auß weichen stauden vnnd Weyden / so oben am Hause zusammen gehen: Solche decken sie hernach mit ströernen Matten / oder mit Baumrinden so artlich vnd künstlich / daß wann schon der Wind starck gehet / oder es auch sehr regnet / solche jhre Wohnungen eben so warm seyn / als vnsere Stuben / seyn aber doch gar vnfreundtlich vnd vnbequem wegen deß Rauchs: Wiewol sie auch oben am Hauß ein Loch lassen / dardurch der Rauch herausser gehe: Vmb das Fewer herumber ligen vnd schlaffen sie vberzwerchs auff buntzernen Decken / welche ein wenig von der Erden seyn erhöhet: Etliche aber auff Matten / etliche auff Thierfällen / andere ligen vnd schlaffen wol gar nackendt: Es pflegen aber allzeit auffs wenigste sechs / bißweilen auch hundert bey vnnd miteinander zuschlaffen: Jhre Häusser stehen gemeiniglich entweder mitten auff dem Felde / oder mitten in den Gärten: Langsam ist vnd stehet ein Hauß allein / gemeiniglich aber zwey bey einander / manchmals findet man auch hundert bey einander gebawet vnnd auffgerichtet: Vmb jhre Wohnstätt vnnd örter haben sie so viel Bäume vnd Holtz / als sie zu jhrem Fewer bedörffen.

Weise der Innwohner zu schlaffen.

Die Männer / Weiber vnnd Kinder bekommen vnnd haben vnderschiedliche Namen nach wolgefallen jhres Haußvatters: Die Weiber haben jhre Kinder mächtig lieb / wiewol sie dieselbige gar leichtlich vnnd ohne grosse Mühe vnnd Schmertzen zur Welt gebähren. Im Winter vnnd in der kälte waschen sie jhre Kinder in den Wassern / auff daß sie desto härter werden / vnnd desto besser allerley außstehen können. Sie machen den Kindern mit jhren salben / schmieren vnnd mahlen / jhre Haut so hart / daß sie innerhalb zwey Jahr Regen vnnd Vngewitter wol außstehen können: Die

Wie die wilden jhre Kinder gewehnen.

Männer

Männer vben sich gemeiniglich im Fischen / im Jagen vnd Kriegen / nemen sich keiner Haußgeschäfften oder Knechtischen Hauß Arbeit an / welches dann auch die Vrsach ist / daß die Weiber baldt allzeit arbeiten / vnnd die Männer müssig gehen: Dann die Weiber verrichten die Haußgeschäffte vnnd Arbeit mit jhren Kindern: Sie machen Matten / Fläschen / Trinckgeschirr / Mörsel vnnd dergleichen: Sie seen / sie erndten / sie pflantzen die Nahrung / vnd bereiten sie hernacher zur Speise: Ja sie verrichten allerley Arbeit / vnnd wann sie ein Liecht anzünden oder schlagen / machen sie es also: Sie nemen einen sehr spitzigen vnd gantz dürren Stecken / stecken hernach denselbigen in das Loch eines Klotzes vnd reiben die Spitze also nider: Dardurch wird das Klotz innwendig angezündet / vnnd fangen sie das herauß fahrende Fewer vnd Funcken mit Stroh vnd andern dürren Blättern: Im Mertz vnd April leben vnnd nehren sie sich von Fischen / Hünern vnd Eichhörnern: In dem Majo vnd Junio bawen sie das Feldt / vnd nehren sich von Eicheln / Nüssen vnd Fischen: Etliche aber begeben sich mit hauffen auff die Berge vnnd in die Wüsten in diesen Monaten / vnnd suchen allerley Frucht vnnd Beeren / wie auch die wilde Thier. Im Junio / Julio vnnd Augusto leben sie von der Wurtzel vnnd Beeren / Tocknough, von Fischen vnnd grünen Weitzen: Es ist zu verwundern / wie jhre Leiber nach den vnderschiedlichen Jahrszeiten / vnd nach der Vnderschiedlichkeit der Speisen entweder mager oder feist werden: Dann sie manchmals so mager vnnd Rahn / wie die Hirsche / bißweilen auch wiederumb feist vnd wolgehalten seyn nach der vnderschiedlichen Speise / damit sie sich das Jahr vber nehren vnd außbringen: Jhr grosse König Powhatan pflegt mit andern Königen vnd Vornehmen Herren die Fische vnd Fleisch (wie droben erzehlet worden) zu dörren / hin zuhalten vnnd hernacher in Tewrung / vnd wann man sonst nicht allerley Essenspeiß kan haben / zur Speise zugebrauchen.

Der Weiber Fleiß vnd Arbeit.

Seltzame weiß ein Liecht anzuzünden.

Jhr König Powhatan ist ein gute Haußhalter.

Im Fischen / Jagen vnd im Krieg brauchen sie jhre Pfeil vnd

Bogen. Mit einer Fischschalen machen sie jre Bogen/ wie die Vnserige auch gemacht seyn.

Die Pfeile aber machen sie auß langen Stecken/ vnd machen formen daran eine beinerne Spitze/ so vngefehr zweyer Finger lang seyn mag: Mit solchen Pfeilen schiessen vñ tödten sie die Eichhörner: Sie haben auch noch ein andere Art von Pfeilen/ welche auß Rohr gemacht seyn/ vnd welche formen eine Spitze/ so von Crystall/ oder von einem scharpffen Stein/ oder von Hannensporen/ oder sonsten von anderer Vögelschnäbel gemacht ist/ haben: An statt eines Messers gebrauchen sie ein stück Rohr/ mit welchem sie die Federn formieren/ ein Hirsch vnd anders Thier zuerlegen/ vnnd mit welchem sie Schuh/ Strümpff vnnd dergleichen machen können.

Die Spitze deß Bogens formiren vnnd machen sie wie ein Hertz/ vnd leimen darnach die Spitze/ wie auch die Federn/ mit Leim an die Pfeile: Den Leim aber machen sie von den Bibern vnd auß den Spitzen der Hirschhörner/ so sie zuvor lang sieden vnd bereiten müssen: Vnd solcher Leim ist hernacher so gut vnd starck/ daß das jenige/ was darmit geleimet ist/ von keinem Regen nicht kan auffgelöset werden.

Kriegswaffen. Im Kriege brauchen sie Schilde/ so auß einer runden Baumrinden gemacht seyn/ deßgleichen ein höltzernes Schwerdt/ welches sie auff dem Rücken tragen: Bißweilen brauchen sie an statt eines Degens ein Hirschhorn/ welches sie wie einen krummen Hacken machen vnnd an die hültzene Handhab hefften: Etliche brauchen einen langen Stein/ welchen sie also zurichten/ daß er auff beyden seyten scharpff vnnd schneidig ist: Vnnd solche Steine brauchten sie auch zuvor an statt der Axt vnnd Beyel/ nach dem sie aber nunmehr mit den Engelländern handlen vnnd vmbgehen/ haben sie Beyel/ so auß Eysen gemacht seyn: Was wir aber erzehlet vnnd beschrieben/ das seyn alle jhre Waffen vnd Rüstung.

Zum

Zum Fischen brauchen sie jhre Schifflein / welche sie auß einem außgehölten Bäume machen: Etliche solcher Schifflein seyn einer Ehlen tieff / vnnd Viertzig Schuch lang: Gemeiniglich aber seyn sie kleiner / vnnd können zwantzig oder dreissig Personen darinnen fahren: Solche aber regieren vnnd führen sie so geschwindt mit Stecken / als vnsere Schiffleut auch jhre Schiff regieren. Zwischen den Händen vnnd Beynen ziehen die Weiber die Baumrinden vnnd Hirschäderlein / wie auch ein gewisse Art Krauts / welches sie Pemmenow nennen / vnnd machen einen guten starcken vnd runden Fadem darauß: Solchen Fadem vnd Garn brauchen sie nicht allein im Hause zu allerley / sondern auch zu Fischstricken vnd Fischgarnen / welche sie eben so gut vnnd künstlich / als wir / machen: Jhre Fischangel seyn entweder auß einem Beyn / wie die vnserigen / oder auß einem Stück Beyn / so sie die Fisch fangen wöllen. Sie haben auch lange Pfeile / an welche sie Garn machen / vnnd mit denselbigen tödten sie die Fische: Sie brauchen auch fast lange stecken / welche wie die Pfeil gemacht seyn / vnnd fornen eine Spitzen haben / die Fisch darmit zu tödten. Mit solchen schiessen sie die Fisch / wann sie dieselbige in den Wassern / oder in dem Meer daher schwimmen sehen. Sie haben auch kunstreiche Wasserforchen / in vnd durch welche sie ein grosse Menge Fische fangen vnd bekommen können. Jhr Fischerey.

Auff Fischen vnd Jagen wenden sie grosse Mühe vnnd Arbeit: Dieweil sie aber von Jugendt auff darzu seynd gewehnet vnnd aufferzogen worden / achten sie es nicht für so sawre vnnd schwere Arbeit / vnnd wirdt die Fischerkünst bey jhnen gar hoch gehalten: Durch die stätige vnnd fleissige Vbung vnnd Vmbherstreiffung wissen sie außbündig wol / wo man Hirsch / Wilde Thier / Fisch / Vögel / Wurtzeln vnnd Bären zu jhrer Nahrung vnnd Speiß kan finden vnnd antreffen. Wann die Jagzeit herbey kompt / verlassen sie jhre Wohnungen / vnnd begeben sich mit jhrem Haußgesindt / nach Art vnnd Gebrauch der Tartern Der Wilden Jachtey.

Tartern / in die wüsteste örter / vnnd an die Brunne der Wässer / da sie dann ein grosse Menge wilder Thier fangen: Ihre vorangerührte Häuser sampt allem Haußrath / Korn Eycheln / vnd Mörsein tragen vnnd führen jhn jhre Eheweiber nach: Vnnd wann sie dann an solche örter seyn ankommen / vnderstehet sich ein jeglicher sein Kunst zu beweisen. Dann das ist eben die Vbung vnnd das Mittel / dardurch sie zu guten Heurathen gelangen vnnd Eheweiber bekommen können. Wann sie schon sehr weit von dem Zweck stehen / können sie doch mit jhrem Geschoß hinan / oder doch gar nah herbey schiessen. Bey solchen Jagten pflegen jhrer auff die zwey oder dreyhundert miteinander vmbher zu streiffen: Wann sie einen Hirsch antreffen / machen sie rings vmb jhn her / von fernem ein grosses Fewer: Zwischen dem Fewer stehen sie mit jhren Bogen vnd Pfeilen bereit / vnd warten auff: Vnder dessen seynd andere inwendig darinnen / welche den Hirsch suchen vnnd auffjagen: Vnnd auff diese weise können sie bißweilen sechs / bißweilen mehr oder weniger Hirschen fangen: Bißweilen treiben sie die Hirsche auch in die halbe Insuln / vnnd verfolgen sie also / daß sie sich in das Wasser begeben müssen / da sie dann so baldt jhnen mit jhren Schiffen nachfahren / vnnd sie fangen: Wann sie aber sonsten einen Hirsch mit jhrem Pfeil getroffen haben / folgen sie jhm durch sein Blut nach / vnnd fangen jhn also. Treffen sie an Hasen / Rebhüner / vnnd andere Vögel / so nemen sie es mit / vnnd essen es mit den Eyern / ja es seyn solche Thier mager oder feist: Auff solcher Jagt haben sie einmahl den Capitän Schmit / welcher mit zweyen Knechten das Landt wolte erkundigen / bey dem Anfang vnnd Vrsprung eines Flusses / gefangen / vnnd seine beyde Diener todt geschlagen: Vnnd da hat er selber mit Augen gesehen vnd erfahren / was wir allhie erzehlet haben.

Arc allein zu Jagen.

Wann vnder jhnen einer allein jaget / pflegt er dieses Stratagema vnnd List zu gebrauchen. Er schneidet auff einer Seyten eine Hirschhaut auff / vnnd stecket seinen Arm also hinein / daß er mit

er mit seiner Handt das Maul innwendig an der Hirschhaut erreichet: Den Kopff aber an der Haut / wie auch das vbrige an derselbigen füllet er mit etwas gantz voll: Vnnd wann nun dieses geschehen / so gehet er also im Schatten allgemach zu dem Hirsch zu: Vnnd wann jhn duncket / der Hirsch mercke oder sehe jhn / leget er mit seiner Handt den Hirschkopff auff jhn / vnnd in dem er also an vnnd bey dem Hirsch stehet / lecket er gleichsamb mit seiner Handt / so er in dem Hirschkopff hat / dem Hirsch den Halß vnnd Leibe / biß so lang / daß der Hirsch jhm recht vnnd wol gnug stehet / vnnd alsdann scheußt vnnd fangt er jhn also.

Krieg wird mit rath der Priester / Zauberer / vnd Freunden angefangen.

Wann sie kriegen wöllen / so pflegen die Werevvances, die Priester / Zäuberer / Freundt vnnd Verwanten vmb Rath zu fragen / doch ist es der Priester gemeiniglich / der in solchen Sachen den Außspruch thut. Für jhr Landt kriegen sie langsamb / gemeiniglich aber für jhre Weib vnnd Kinder / vnd sich an jhren Feinden zu rechen. Sie machen einen zum Haupt vnd Obersten vber die andere / vnnd haben sehr viel Feindt / nemblich die jenigen so gegen Nidergang auff den Gebürgen vnd an den Wassern wohnen: An jhren Gräntzen Povvhatan wohnen die Monacani, welchen die Völcker / genant Mouhemenchuces, Massennachachi, vnnd Monahasranuggi vnderworffen vnnd zinßbar seyn: An dem Vrsprung deß Flusses Toppanocke wohnet das Volck der Mannahanocken, denen acht andere Völcker zinßbar seynd / wiewol zwischen jhren Sprachen ein grosser Vnderscheidt ist / seynd gar wilde vnnd rohe Leute / vnnd erhalten sich gemeiniglich von den wilden Thieren vnnd Früchten der Erden. Vber den Bergen / da der Fluß Patavvomeke seinen Vrsprung nimmet / helt sich (wie die Wilden sagen) ein Volck / welches Massavvomekes genant wirdt / vnd jhnen gar feindt ist. Solches Volck wohnet an dem grossen vnnd gesaltzenen Wasser / welches ein theil ist an Commada, ein grosser See vnd Durchgang zu dem Mittägigen Meer: Solches Geschlecht ist /

Haben viel Feinde.

ist/wie sie sagen/groß vnd Volckreich: Die Brunnen jhrer Wasser seyn wegen solcher Leut Außfall vnnd streiffen sehr beschweret: Es wirdt auch dieses geklaget/daß sie gar tyrannisch vnd vnbarmhertzig seyn. Derohalben sie den Capitän Schmidt sehr gebetten/daß er sie doch durch Hülff vnd Zuziehung der seinigen von solches Volckes Tyranney wölle erlösen/haben jhme auch zu dem Ende Proviandt/Volck/Beystandt vnnd Vnderthänigkeit angebotten/derohalben dann er jhnen auch hat beystehen wöllen: Aber der Engelländer Consilium oder Rath/so deßmahls regieret/hat wegen deß wenigen Volcks solch Vornehmen verhindert/wiewol der Capitän Schmidt zuvor in Erkündigung solcher örter mit zwölffen seiner Männer sieben Schiffen der Massawomecken ist entgegen kommen/vnd hat/nach dem er sie in die Flucht geschlagen/etliche jhrer Waffen/Schildt/Schwerdter/Tabackpfeiffen/Schüsseln/Bogen vnnd Pfeile darvon bekommen/welche/als man sie gegen den vnsrigen gehalten/viel gröſſer seynd gewesen: Deßgleichen auch ein Schiff/welches auß Baumrinden künstlich gemacht/vnd mit dem besten Gummi oder Hartz ist verbicht gewesen/darauß dann abzunehmen/daß es groſſe Flüß vnd Wasser bey jhnen gebe.

Wider solche Feinde alle seynd die Powhatanер zu streiten gezwungen worden. Wann sie aber etwas wider sie außrichten wöllen/müssen sie es durch Kriegslist/Hinderhalt vnnd Vberfall thun. Der Werowancer Weiber vnnd Kinder tödten sie nicht/sondern nehmen vnd behalten sie nur gefangen. Die Art vnd Weise gegen einander zu streiten/haben sie einem Engelländischen Hauptmann gezeiget. Nach dem sie sich schrecklich gnug gemahlet vnd verstellet/theilen sie sich ab in zween Hauffen/deren einen sie die Monacaner, den andern die Powhatanер nennen/vnnd hat ein jeglicher Hauff seinen gewissen Hauptmann: Solche/als Feinde/nehmen jhren Standt einen Büchsenschuß weit von einander/vnnd stellen auff die Seyten fünffzehen/deren der hinderste eben so wol als der erste vnnd förderste seinen Bogen vnverhindert kan abschiessen:

Art vnnd Weise zu streiten.

schiessen: Wann sie nun also gestellet / lassen sie durch einen abgefertigten Botten einander die Condition anzeigen vnd vortragen / daß die vberwundene Gefangene / wann sie sich vnderwürffig vnd zinßbar machen / widerumb sollen loß gelassen / Weib vnd Kinder aber als ein Raub von den Vberwindern behalten werden: Vnd nach diesem gehet ein Hauff zu vnnd auff den andern: Ein jeglicher Hauff hat auff der Seyten einen Trabanten / dem deß Capitäns Legat nachfolget: Da halten sie nun gute Ordnung / dantzen vnd singen / wie es bey jhrem Krieg vnnd Treffen gebräuchlich ist: Vnnd wann sie jhre Bogen gegen einander abschiessen / fangen sie ein solches jmmerliches Heulen vnnd Zettergeschrey gegen einander an / daß mann solte meynen / es weren so viel Höllische Geister beyeinander: Wann sie aber jhre Pfeile gegen einander verschossen haben / gehen sie gar auff einander vnnd streiten miteinander / vnd wann das eine / oder das andere theil sein Vortheil ersehen / ergreiffen sie jhre Feinde bey den Haaren / werffen einander nider für die Füß / vnd gebrauchen alsdann jhre höltzerne Schwerdter / einer den andern darmit zu tödten.

Bey jhrer Music gebrauchen sie eine Pfeiff / so auß Rohr gemacht ist / vnd pfeiffen auff derselbigen jhre Lieder: Jm Krieg nemen sie eine tieffe Schüssel / so auß Holtz gemacht ist / vnd vberziehen sie mit einer Haut / daß sie gantz steiff darüber stehet / vnd solche mit einer haut vberzogene Schüssel gebrauchen sie an statt einer Trummen. Jn jhren Kriegen gebrauchen sie auch noch andere klingende Kinderspiel / so auß Pfeben Schälen also gemacht seynd / daß mann auff denselbigen einen Baß / Tenor / Contretenor vnd Alt kan spielen / vnd also eine liebliche Music haben vnd hören. Wann sie aber mit jhren heißernen Stimmen vnd Geschrey drunder singen / lautet es schrecklich vnd vnfreundlich.

Jhre Music. Trumme auß einer Schüssel mit Fell vberzogen.

Wann ein Fürst oder Werovvances einer den andern besuchet / so wird in deß jenigen Hauß / den man besuchet / eine Matten auffgeleget / vnd wirdt gebetten daß der jenige / so zubesuchen kommet / sich wolle darauff nider setzen: Darnach nemen die

Wie sie sich vndereinander besuchē / sonderlich aber Vornehme Herrn.

Haußleuthe auch eine Matten für sich selber vnd setzen sich nider: Fangen darauff an zu singen/vnd bezeugen mit solchem jhren Gesang / daß deß sie besuchenden Herrn Ankunfft jhnen sehr lieb vnd angenehm ist: Hierauff thun jhrer zween/ oder mehr von den fürnembsten eine lange Oration vnd Rede an jhn/vnd geben jhm dardurch jhre lieb / freundschafft vnnd geneigten Willen zu verstehen: Sie verrichten aber solche jhre Rede mit solchen geberden vñ mächtiger bewegung deß Leibs / daß jhnen der Schweiß auß dem Leibe/ vnd der dampff auß dem Munde gehet / vnd sie kurtz darauff nicht mehr reden können / ja mit solchen wunder seltzamen geberden/ daß einer solte meynen / sie weren entweder zornig oder gar rasendt. Nach vollendeter Rede tragen sie jhm zu essen vnd zu trincken vor/ vnd wann es hernacher die Zeit erfordert zu Beth zugehen / geben sie jhm eine beyschläfferinne zu/so mit Oel vnd Farben schön/ nach jhrer Lands Art/gemahlet vnd gebutzet ist.

Jhre Art vnnd Gebrauch zu kauffen ist dieser: Daß sie vor Ertz / Krämtz / vnd dergleichen sachen / Felle / Vögel / Fleisch vnd Früchte oder Korn geben: Dann jhr gröster Reichthumb besteht in Essenspeise.

Purgiren sich alle Jahr zu erhaltung jhrer Gesundheit.

Alle Jahr im Frühling nemen sie mit vielem Wasser ein den Safft eines gewissen Krauts / den sie Wichisacan nennen: Derselbige purgiret sie so hefftig / daß sie in drey oder vier Tagen gleichsam widerumb wie von newem gesundt seynd: Bißweilen findet man auch etliche / welche mit der Wassersucht / Geschwulst vnd anderen Schwachheiten seyn behafftet / vnnd solche schwachheiten zu vertreiben machen sie mit Matten vnd weichen Stauden die Stuben so warm / daß sie mit etlichen Kohlen / so sie darzu vnd darnach gebrauchen vnd angehen lassen/dem Krancken ein starcken Schweiß außtreiben: Die Geschwulst zu vertreiben brauchen sie ein gewisses Holtz / welches vnsern Näglein nicht vngleich sihet: Mit solchem Holtz stechen sie den Geschwulst vnnd verbrennen es hernacher auff dem Fleisch: Vnd wenn solches geschehen/ziehen sie hernach die böse Materien mit jhrem Munde herauß. Mit der

Wurtzel

Wurtzel genandt Wichsacan, von welcher wir auch droben geredet haben/ heilen sie die newen Wunden: Vnnd wann sie einen Geschwulst öffnen wollen/ verrichten sie es mit gewissen vnd darzu bequemen Steinstücken: Die alte vnd faule Wunden achten sie wenig oder wol gar nichts: Sie haben etliche Aertzte/ welche mit allerley Narrenwerck/ ja durch Zauberey sich vnderstehen die schwachheiten zuheylen/ vnd dieselbige entweder durch deß Menschen Nabel oder andere Gliedmassen herausser zusaugen vnd zuziehen. Was aber der Engelländer Wundtärtzt anlanget/ achten sie dieselbige so hoch/ daß sie jhnen einbilden/ es könne durch ein jedes jhrer Pflaster ein jegliche Wunde/ schweren vnnd dergleichen/ geheylet werden.

Das fünffte Capitel.

Von der Einwohner Religion.

ES ist kein Volck so wildt vnd roh in Virginia, welches nicht seine gewisse Religion habe/ vnd mit Bogen vnd Pfeilen wisse vmbzugehen: Was jhnen schaden kan zufügen/ es seye auch/ daß sie es verhindern können oder nicht/ das beten sie an/ als zum Exempel: Das Fewer/ Wasser/ Donner/ Hagel/ der Engelländer Kriegs Geschütz/ Pferdt vnnd dergleichen: Den leydigen Teuffel/ welchen sie Oke nennen/ beten sie für grosser Furcht an/ vnd/ wie sie außgeben vnd sagen/ gehen sie sehr mit jhm vmb/ vnnd mahlen sich/ so viel als jhnen möglich ist/ nach seinem scheußlichen Bild ab: In jhren Tempeln haben sie auch deß Teuffels Bildt/ grob geschnitzet/ vnd mit Oel vnd Farben angestrichen. Es ist auch dieses Bildt mit Ketten/ Ertz/ Kräntzen vnd Fellen behencket/ vnnd also formiret/ daß sein Angestalt genugsam kan anzeigen/ wie er

Haben viel Abgötter/ betten an Creaturen/ die Kriegsgeschütz/ ja den Teuffel selber.

Deß Abgotts Oke scheußliches Bild.

Der Könige Begräbnus.

schröcklich vnd scheußlich der Abgott selber seyn mag: Neben jhm/ verstehe dieses Teuffliſche Abgöttiſche Bildt/ werden die Könige/ vnd zwar auff nachfolgende Weiſe/ begraben: Erſtlich werden jhre Leiber außgenommen/ darnach werden ſie auff einer Matten am Fewer gedörret vnd außgetrücknet: Hierauff hencket vnd thut man jhnen an den Halß vnd andere Gliedmaſſen Ketten/ Armbände/ ſo auß Ertz/ Perlen vnd andern Sachen gemacht/ vnd ſie in jhrem Leben angetragen haben: Weiters/ ſo füllen ſie den außgenommenen Leib mit Kräntzen/ vnnd decken jhn mit einem Fäll zu: Vnnd wann ſie hierauff alles mit weiſſen Beltzen verhüllet vnnd bedecket/ auch in Matten eingewickelt haben/ legen ſie den Cörper hernacher ins Grab/ den vbrigen Reichthumb aber/ vbrige Geſchmeidt vnnd andere köſtliche Sachen legen ſie in Blumen jhme zu den Füſſen: Vnnd ſolche Tempel ſampt den Begräbnuſſen ſeyn den Prieſtern vertrawet/ vnd werden von denſelbigen verſehen vnd verwahret.

Gemeiner Leut Begräbnus.

Was aber ſchlechte vnnd gemeine Leut anlanget/ wann man dieſelbige wil vnnd ſoll begraben/ macht man in die Erden ein tieffe Grub/ vnnd legen die Todten Cörper auff Matten vnnd ſtecken ſampt jhren köſtlichſten Sachen darinnen/ vnnd füllen darnacher die Grube widerumb mit Erden zu: Nach dem Begräbnuß verſtellen die Weiber jhre Angeſichter mit Kohlen vnd Oel/ vnnd fangen an auff die vier vnd zwantzig ſtunde mit einander in jhren Häuſern zu heulen/ vnd alſo beweynen ſie jhre Todten.

Tempel vnd Prieſter.

In einer jeglichen Provintz oder Werowanze findet man einen Tempel/ ſampt einem/ zween/ dreyen oder mehr Prieſtern: Jhr Haupt Kirch/ zu welcher ſie ſich am meiſten finden/ iſt vnnd ligt bey Pamavuke, darbey auch der Powhatan ſeine Pallaſt hat. Auff etlichen ſandechten vnnd zwiſchen Wälden gelegenen Bergen haben ſie drey groſſer Häuſer/ welche voll Abgöttiſcher Bilder vnd königlicher Begräbnuſſen ſeyn. Solche Häuſer ſeyn vngefehr ſechtzig Schuh lang/ vnnd gleich wie die Bäume in den Gärten gemacht. Solchen Ort halten ſie ſo heilig vnnd hoch/ daß niemand/

mandt / als der Priester vnd König / dahin darff kommen: Die Wilden selber dörffen auff dem Wasser mit jhren Schiffen sich dahin nicht begeben / wann sie nicht etliche stück Ertz / oder weisse Krantz oder Poconen bringen vnd auff opffern / damit nemblich der Oke nicht zürne / oder sich an jhnen reche: Allda halten sich gemeiniglich sieben Priester auff.

Priester vnd jhre Kleyder.

Der oberste Priester wirdt von den andern nur allein durch die Kleydung erkandt vnd vnderschieden: Die andere Priester aber werden von dem gemeinen Volck dardurch vnderscheiden / daß sie nicht so viel Löcher an den Ohren haben / daran sie jhre Edelgestein hencken. Die Zierdt deß Obersten Priesters / so er auff dem Haupt trägt / ist diese: Er nimpt zwölff / sechszehen / mehr oder weniger Schlangen Häute / vnd füllet sie mit schlechten Dingen: Solche bindet er hernacher mit Eychhörner vnnd anderer Thier Fellen mit den Schwäntzen zusammen / vnnd also setzet er sie gleichsam wie ein Kron auff sein Haupt / also daß sie auff allen seyten herabher / vnd jhm vmb das Gesicht / Ohren vnnd Schulter herumber hangen: Auff solche setzet er noch eine Kron / so auß Federn gemacht ist / vnd wann er nun also gebutzet vnd gezieret sihet er jhrem Meister vnnd Abgott dem Teuffel gleich / welches jhnen dann sehr lieb ist: Dann je abscheulicher er ist anzusehen / je lieber ist es jhnen: Er träget auch klingende Kinderspiel in seinen Händen: Jhre Gebett pflegen sie zu singen / vnd wenn solche jhre oberster Priester anfänget / müssen jhme die andere alle nachfolgen: Bißweilen verrichtet der oberste Priester das Gebet mit wunderseltzamen ndrischen Gebärden deß Leibs / vnnd wann er auffhöret vnd stillschweiget / müssen die andere Priester / auff ein jegliche Paufam ein tieffen Seufftzen lassen.

Art zu beten der Priester.

Was anlanget die Jahrfest / halten sie derselbigen keine gewisse: Wann aber ein grosse gemeine Landtnoth einfällt / oder aber sie von jhren Feinden hart angefochten werden / oder aber den Sieg wider jhre Feinde erlanget haben / oder wann sie gern ein reiche vnd vollkommene Erndt begehren / da kommen Männer / Weiber

Jahrfest.

vnd

vnd Kinder mit grosser Anzahl vnd Andacht zusammen: Da machen sie entweder mitten in einem Hauß oder mitten auff dem Feldt ein grosses Fewer/dantzen vnd singen vmb dasselbige vier oder fünff stundt herumb/vnd machen auch mit jhren klingenden Narzenspielen vnd grossem Geschrey ein grosses Gedümmel: Bißweilen aber stellen sie mitten vnder sich eine Person/vnd dantzen mit eben solchē Ceremonien vmb dieselbige herumber: Welche dann jhre Hände zusammen schläget/vnd auff solche Manier vnd Weise jhnen die Weise zu singen vnnd dantzen anzeiget: Darnach fangen sie an zu essen/zu trincken/vnd sich zu erlustieren.

Altär seyn auch jhre Historienbücher.

Sie befleissigen sich der Gauckeley vnnd Zauberey/wie wir dann dessen in der Historien von deß Capitän Schmids Gefängnuß am siebenden Capitel ein Exempel haben. Jhr Altär/welche Pawrocances nennen/seyn von den Tempeln abgesondert/vnnd richten sie dieselbige auff baldt bey den Häusern/balde in Wälden vnnd Wüsten/vnnd zwar zu dem Ende/daß sie bey denselbigen sich eines erhaltenen Siegs/oder sonsten einer vorgangenen denckwürdigen Historien erinnern: Vnnd wann sie bey denselbigen vorüber gehen/erzehlē sie solches alles/was an einē/oder dem andern Ort mag vorgegangen seyn/jhren Kindern/damit solches also auff die Posterität vnd Nachkömlinge möge fortgepflantzet vnnd in gutem Gedächtnus behalten werden: Auff solchen Altären opffern sie Blut/Hirschenschmaltz vnnd Taback/wann sie entweder vom Krieg oder Jachte widerkommen/oder andere Sachen verrichtet haben: Sie brauchen auch Wunderbarliche Ceremonien/wenn das Wasser in den Flüssen vnd an den Meer-Vfern sehr wächset vnnd sich außgeust. Dann alsdann finden sich die Zauberer an den Vfern der Wasser/vnnd fahren mit Schiffen vber die Wasser vber/vnd wann sie genug geheulet/geschryen vnnd gebettet haben/werffen sie Taback/Ertz/Pocon vnd dergleichen in das Wasser/damit also jhrs Abgotts Zorn zu stillen/vnd widerumb zu versöhnen. Vor dem Mit-

Sie opffern dē Wassern wann sie vngestümm seyn.

tag-

tag- vnnd Abendmal nimpt ein vornemer Mann vnder jhnen ein stück Speise/ vnd wirfft es zum Opffer vnnd zur Danckſagung in das Fewer.

Sieben- oder zehendjähriges Fest.

Ein jegliche Nation begehet alle sieben/ oder auff das höchſte alle zehen Jahr ein ſonderliches vnnd wunderliches Feſt: Vnd dergleichen Feſte eines iſt vor langem bey der Statt Jacob durch die Einwohner/ genant die Quiycaghohacoken, begangen worden. Sie nemen fünffzehen Knaben/ ſo vnder allen andern am ſchönesten/ vnnd zehen oder fünffzehen Jahr alt ſeyn: Solche machen ſie gantz weiß mit Farbe/ vnnd ſtellen ſie an einen gewiſſen Ort: Vnnd wenn ſie alſo geſtellet ſeyn/ dantzet vnd ſinget das Volck mit jhren klingenden Kinderſpielen vor mittag ſechs gantzer Stundt vmb ſie her: Nachmittag aber ſetzen ſie ſie vnden an einen Baum/ vnnd da machen die Männer/ ſo jhre ſchwere vnd groſſe Bengel in den Händen haben/ auff beyden Seyten eine Linien/ an welchen fünff darzu verordnete Knaben herlauffen/ vnnd die gedachte Knaben abholen vnnd hinweg führen ſollen: Da muß nun ein jeglicher gantz bloß durch ſolches Fegfewer/ vnnd Fäuſterwaldt lauffen/ vnnd im widervmbkehren ſeinen Knaben mit ſeinem Leib wider jhr ſchröckliches zuſchlagen vertheydigen/ welches ſie dann alſo thun/ vnnd ſich alſo ſtellen/ als wann jhnen nicht wehe geſchehe: Dann die Männer/ ſo auff beyden Seyten ſtehen/ ſchlagen mächtig zu/ Hergegen aber/ ſo ſtehen die Weiber auff der andern Seyten/ heulen/ weynen vnnd wehklagen/ vnnd haben jhre Matten/ Häute vnnd dürres Holtz/ jhre Kinder damit zu begraben: Wann nun die Knaben alſo ſeyn durchgelauffen/ da thun die Männer nicht anders/ als wann ſie vnſinnig ſeyen/ reiſſen ſolche Knaben zu ſich vnd ſetzen jhnen einen Lorbeerkrantz auff: Was ſie aber weiters mit ſolchen Knaben vornemen/ haben die Engelländer nicht geſehen/ ohne allein dieſes/ daß ſie dieſelbige/ als halb todt auff einem Damme bey dem nechſten Thaal haben zuſammen gebracht/ da ſie dann ein herrliches Feſt gehalten haben. Als aber der Capitän Schmidt/ der ſolches alles geſehen/

einen Werowancen gefragt/ was solches Opffer bedeute/vnnd warumb sie es also anstellen/ hat er geantwortet/ solche Knaben seyen nicht todt/ sondern sie müssen den nachfolgenden Tag das Wighsakom trincken/ dardurch sie gleichsam wie toll vnd vnsinnig werden/ vnnd darnach werden sie dem Schutz vnnd disciplin der jüngsten Schwartzkünstler in den Wüsten vbergeben/ da sie dann jhres Gottes Oke Blut saugen: Aber wie ich darvor halte/ so ist das gewiß/ daß jhrer viel also sterben: Dann da müssen sie in einer armen Hütten gantz nackendt ligen/ vnnd reden langsam oder wol gar nicht mit jemand/außgenommen mit jhren Vormundern vnd Oberherrn/ denen sie denn also zu Gebott stehen/daß/wenn sie jnen befehlen in den Schnee in der eusserstenKälte zusitzen/sie ohne derselbigen Befelch vnd Willen/nicht von sich selbsten widerumb auffstehen.

Vnder sich aber lieben sie sich sehr/ vnnd müssen neun Monat mit solcher Einweyhung zubringen: Vnd zu der Zeit werden jhnen viel Schüssel mit Essen vorgestellet/ auch etliche mit Gifft vermischet. Vnd wer nun die vergiffte Speise võ den andern weiß zu vnderscheiden/wird von jhnen hoch geachtet vnd zu einem Quiyoughcohuck gemacht/welches dann ein Gradus oder Staffel ist zu der Priester oder Zauberer Würden vnd Hochheit zukommen. Dieses Opffer halten sie für so hochnötig/dz sie glauben/weñ sie es versaumen oder vergessen/werde jhr Abgott Oke, wie auch Quiyoughcohughes welches ein anders Geschlecht jrer Abgötter ist) sehr zornig vber sie/vñ verhindere mit allem dz sie keine Hirsch/Vögel/Fisch vnd Frucht fangen vnd haben/sondern schicke jhnen auch groß vnd viel Vnglück/ja pflege sie wol gar zu tödten vnd hinzurichten.

Der Wilden Glaub von der Abgestorbenen vornehmen vnd geringen Zustandt.

Was jhre Werovvancen vnnd Priester anlanget/ welche sie vnder die Götter rechnen vnd schreiben/halten sie darvor/wann sie absterben/ so kommen sie vber die Berge an ein Ort bey dem Vndergang der Sonnen/ da werden jhre Häupter mit Oel/ Poconen vnnd Federn gezieret/sie haben auch allda Kräntze/ Beyl/

Ertz

Erts vnd Taback/vnd da bringen sie mit allen jren Vorfahren in alle Ewigkeit jhr Leben mit nichts anders zu / als mit dantzen/singen/springen vnd jubiliren. Was aber das gemeine Volck anlanget/halten sie darvor/es vergehe/vnd werde durch den Todt gar zu nichts.

Es haben sich etliche Engelländer vnderstanden/ sie die Wilden/sonderlich aber die Werovvancen, welche die andere an Andacht/Verstandt vnd Verschlagenheit weit vbertreffen / von solcher schrecklichen vnd verdamlichen Abgötterey/sonderlichen aber von dem erzehlten Opffer/abzuwenden/aber sie haben noch nichts erhalten können: Wiewol sie aber solche Wilden zu dem Christlichen Glauben noch nicht bekehren können / so haben sie doch so viel bey jhnen erhalten/daß sie vnsere Religion hoch halten: Dann der Werovvances oder jhr Fürst pfleget zu sagen: Jhr / verstehe der Engelländer/ Gott sey so viel höher vnd besser / so viel weitter als die Engelländer mit jhren Büchsen vnnd Geschützen / als sie/ mit jhren Pfeilen vnd Bogen/schiessen können: Sie haben auch offtermals durch jhre Botten an die Engelländer begehret / sie wollen doch jhren Gott anruffen / daß er jhnen / verstehe den Wilden/Regen gebe vnd andere Notturfft beschere / dann jhre Götter können das nicht wircken oder geben: Aber also werden die arme Leuthe verblendet vnnd gar von dem Teuffel betrogen: Dann sie beten die an/so sie nicht kennen / vnnd setzen hindan das jenige/ was sie wissen.

Das sechste Capitel.

Von der Policey Ordnung der Innwohner in Virginia.

OJewol dieses Volck ein wildes vnd rohes Volck ist/jedoch haben sie in jren Gemeindē vnder sich diese feine Ordnūg/ dz die Obersten im regieren / vñ die Einwohner in vnderthänigkeit vnd gehorsam/vielen Nationen/wo nit vorzuziehē/doch wol zuvergleichen seynd: Jr Regiment wird nur von einē geführet:

Der Innwohner Regimēt.

Dann ein eintziger Keyser wird vber viel Könige vnd Obersten gesetzet: Ihr vornembster Herr wird eigentlich Wahunsanachok, gemeiniglich aber von dem Ort / da er sein Residentz hat Powhatan genennet: Die Provintzen vnd örter / welche er von seinen Vorfahren durch Erbschafft vnd Succession oder Nachfolgung eingehat / seyn diese: Powhatan, Arrohateck, Appamatuke, Pamanuke, Youghtanus vnd Mattapanionr: Die vbrige aber / so sich in der Landtaffel finden / hat er durch Krieg erobert vnd an sich gebracht: Vnder den Erbländern vnd örtern hat er etliche Häuser / so vnsern Lusthäusern vnd gärten gleich / vnd nach der Zeit vnderscheidt mit Speiß vnd Vortath seyn versehen: Bey Werowocomoco vngefehr viertzehen Meilen von der Jacobs Statt hat er auch pflegen zu wohnen / auß furcht aber vor den Engelländern ist er von dannen gewichen / vnd hat sich in der Wüsten beym vrsprung deß Flusses Chickahamania zwischen Powhatan vnd Youghthan gesetzet: Solche Wohnung wird genennet Orapacks.

Königs Powhatans Beschreibung.

Der König Powhatan ist von Statur lang vnd wol Proportioniret vnd gebildet / hat ein zartes Angesicht / ist graw auff dem Haupt vnd hat einen dünn en Bart / vnd ist vngefehr von sechtzig Jaren: Ist der Arbeit / hungers vnd kummers wol gewohnet: für seine Leibguardy hat er vngefehr viertzig Personen / so auß den dapffersten im gantzen Königreich werden genommen: Alle Nacht stehen in den vier Hauß Ecken vier Wächter / vnd alle halbe Stunde schreyet einer auß der Leibguardy / dem die andere vier antworten müssen. Im fall aber daß einer oder der ander schläffet / vnd auff das Geschrey nicht antwortet / wird er von den Trabanten vbel zerschlagē.

Deß Königs Schatz.

Ohngefehr tausendt Schritte von Orapaks ist ein dicker Wald / vnd in demselbigen ein Hauß da der König seinen Schatz zu seinem Begräbnuß samlet / als nemblich / Felle / Ertz / Perlen vñ dergleichen: An eben solchem Ort wirdt auch eine rote Farb / die Bogen vnd Pfeile darmit zu ferben / gesandet vnd auffgehalten. Solches Hauß ist ohngefehr sechtzig Schuh lang / vnd darff niemands / als der Priester / hinein gehen. An den vier Ecken dieses

Hausses

Hauſſes ſtehen vier Bilder zur Wacht vnnd Beſchützung deß Drachens/ als nemblich/ Bären/ Leoparden vnd Rieſen/ welche aber alle gar grob geſchnitzet ſeyn.

Weiber hat er nach ſeinem wolgefallen: Vnd wann er ſitzet/ ſo ſitzet jhme die eine zur Rechten/ die andere zur Lincken: Wann er ligt vnnd ſchlaffen will / oder auch ſchläffet / ligt jhm die eine zun Haupten/ die andere zun Füſſen: Vor vnd nach dem Eſſen gibt jhme das eine Weib Waſſer in einer höltzernen Schüſſel/ die Hände zu waſchen / die andere hat an ſtatt einer Handzwehlen in Händen ein hauffen Feddern/ vnd trucknet jhm darmit die Hände/ vnd nach ſolchem macht ſie ſolche Feddern widerumb trucken. Deß Königs Weiber.

Sein Königreich fellet ohne mittel nach ſeinem Todt auff ſeine Brüder / darnach auff ſeine Schweſtern/ vñ darnach ferners auff Manns vnd Weibsperſonen der Erſtgebornen Schweſter / vnd nimmer auff ſeine Mans Erben. Nachfolger im Regiment.

Es kan weder der König noch ein einziger Vnderthan etwas ſchreiben/ vnd können alſo jhre Geſetz ſchrifftlich nicht verfaſſen/ oder haben / dero haben ſo muß jhnen die gewohnheit für ein Geſetz dienen: Nichts deſto weniger aber ſo gibt der König nach ſeinem wolgefallen ſeinen Vnderthanen jhre gewiſſe Geſetz vñ Ordnung/ vnd darff ſeinem Willen niemands widerſtehen: Dann ſie halten jhn nicht allein für einen König / ſondern / gleichſam gar für einen Gott. Die geringere vnd ſchlechtere König / welche ſie Werovvancen nennen / ſeyn den Geſetzen auß alter gewonheit vnderthan / vnd haben auch an jhrem Ort Todt vnd Lebensgewalt vber die jhrige. Der Nam vnd Titel/ Werovvances, wird auß mangel der Wörter auch den Kriegs-Oberſten zugeſchrieben: Ein jeglicher auß ſolchen Königen weiß die Gräntze vnd örter / da ſie jagen vnd fiſchen mögen: ſeyn aber alle miteinander jhrem groſſen Werovvanci, dem Povvhatan, vnderworffen / erkennen jhn für jhr Oberhaupt / vnd reychen jhm Jährlich den gebührenden Zoll/ als nemblich Felle/ Corallen/ Ertz / Edelgeſtein/ Perlen/ Vögel/ Wilpret vnd Früchte: Sein befehl wird von jhnen vnverbrüchlich Wilde können weder ſchreiben noch leſen. Gehorſam der Wilden gegen jhrem Könige.

Weiß vñ Art die Vbelthäter zu straffen.

gehalten: Vnd kan nicht genugsam außgesprochen werden/wie sehr sie jhren Oberkönig fürchten vnd jhm gehorsamen / wann er jhnen nur winckt/auch die Obersten vnnd andere schlechtere Könige: Er pflegt auch die Vbelthäter hart/ja Tyrannisch zustraffen: Als zum Exempel: Etliche Vbelthäter läst er an Händen vnd Füssen binden / wirfft sie darnach in einen Kreyß/der mit glüenden Kohlen ist rings herumb vmbgeben / vnnd läßt sie allda so lang braten/ biß daß sie sterben: Bißweilen müssen die Vbelthäter jhre Köpff auff den Altar legen/vñ da läst er sie mit Bengeln vbel zerschlagen: Wann aber einer ein sehr grosse Vbelthat hat begangen / läst er den Thäter an einen Baum anbinden / da jhm dann die Trabanten mit Jrrdenen Schalen / die Gleych vnnd Glieder abschneiden vnd in das Fewer werffen: darnach ziehen sie jhm/mit eben solchen Jnstrumenten auch die Haut ab / öffnen jhm den Bauch vnd verbrennen jhn mit dem Baum: Also / wie sie selber erzehlen/ haben sie Georg Cassen/einen Engelländer / geschunden vnd hingerichtet: Gemeiniglich aber pflegen sie die Vbelthäter wol abzubengeln / vnd mit schrecklichen vngehewren Bengeln zu zerschlagen. Jch hab (sagt der Capitän Schmide) einen gesehen/ welcher für dem König auff seinen Knyen gesessen / vnnd so vbel vnd lang mit Bengeln ist geschlagen worden / biß daß er darüber seinen Geist hat auffgeben: Vnnd wiewol er so schrecklich ist zerschlagen wordē/hat er sich nit gestellet/als ob er einigen Schmertz fühle: Vnd daher kompt es / daß sie jhren König als einen Gott anbetten/vnnd wann sie jhm etwas presentiren / verehren/oder jhren gebührenden Zoll außrichten wöllen / müssen sie für jhm auff die Knie fallen / vnd es mit dergleichen Ceremonien verrichten.

Anno 1608. hat er das Volck Payanhatank, seine Nachbawrn vnd Vnderthanen mit dieser Kriegsliste vberwunden: Er hat viel der seinigen zu jhnen in jhre Häuser vorher geschicket/daß sie deß Nachts bey jhnen solten verbleiben: Solche aber haben deß Nachts / derselbigen Häuser vmbgeben vnnd zu bestim-

bestimpter Stunde angefangen sie zu vberfallen: Vnd nach dem sie jrer mächtig worden/haben sie jhnen die Köpff abgeschlagen/ aber Weib vnd Kinder mit dem Werowance gefangen genommen/ vnd jhrem Powhatan verehret/ vnnd hernacher die Köpff auff die Bäume außgesteckt: Darauff haben sie ein grossen Triumph gehalten / als wann sie durch eine billiche Schlacht den gantzen Erdbodem vberwunden hetten. Sie haben auch den Engelländern / so dißmahls bey jhnen waren / solches alles gezeigt/ vnd jhnen dabey eingebildet / als werden sie die Engelländer auch also vbertölpeln vnd vberwinden können.

Das siebende Capitel.

Von deß Capitän Schmids Gefängnuß vnd Freylassung/ deßgleichen von der Wilden Triumph vnd derselbigen wunderlichen Beschwerungen.

DEr dapffere vnd vornehme Mann/Herr Capitän Schmid/welcher nit allein die Landschafft Virginiam vnnd andere Mitternächtische Oerter / sondern auch zugleich der Innwohner Gemüther/Eigenschafft/ Sitten vnd Gebärden/mit grosser Mäh/vnd Arbeit durch seine Weißheit hat erforschet/derselbige/sage ich/hat sich/auff seiner dritten Reyse / das Volck genant die Chickahaminer, zu erforschen vñ auß zukundschafften nur allein mit zwölff Engelländern in einem Schifflein auff das Wasser begeben / endlich aber hat er das Schifflein verlassen vnnd sich mit zween vom Adel auffs Land begeben: Vnder dessen aber so haben sich die andere so er in dem Schifflein hinder sich verlassen hatte / auch / aber doch wider seinen Befehl zu Land bege-

Capitän Schmide wil das Land weiters erkündigen.

begeben/ da sie dann von vielen Wilden vberfallen/vnd zween auß jhnen gefangen seyn genommen worden: Vnd dieselbige seyn von den Wilden also gefoltert vnd gepeiniget worden/daß sie jhnen den Weg vnd Reyß/ so Herr Capitän Schmid vorgenommen/ haben sagen vnd anzeigen müssen: Welches/als sie es erfahren/ haben sie jhn mit dreyhundert Schützen vnder jhrem Obersten vnd König Pamanuke verfolget/ vnd haben deß Capitän Schmidts zween Gesellen/welche sie bey dem Fewer sitzende angetroffen/ mit vielen Pfeilen todt geschossen: Er/Der Capitän aber/ hatte eine halbe Insul zu besehen/ sich ein wenig auß dem gemeinen Wege begeben: Als jhn aber die Wilden ersehen/ haben sie ein schreckliches Geschrey angefangen/ vnd mit jhren Bogen auff jn zugeschossen: Er aber hat vnder dessen die Hände auch nicht in Sack gesteckt/ sondern sich dapffer gewehret vnd drey auß den Wilden erleget/die andern aber mit solchem Heldenmuth gejaget vnd verfolget/ daß die jenige/so zuvor waren kommen jhn zu suchen/ für jhme seyn geflohen: Darauff hat er/ Capitän Schmidt/ den Weg widerumb zu seinem Schifflein genommen vnd vnder dessen allezeit zu rück gesehen/so gar/daß/weil er mehr auff die Wilde/als auff seinen Weg sehen vnd achtung nehmen müssen/er darüber in einen tieffen Graben biß an den Nabel hinan ist gefallen: Aber es haben sich doch die Wilde nicht zu jhm nahen dörffen/ biß daß er seine Waffen von sich abgeleget vnd gar von sich geworffen/ welches er aber deßwegen gethan/damit sie jhn auß dem Graben herausser zöhen: Dann wegen der Kälte ware er gleichsam halb todt: Darauff haben sie jhn nun auß der Gruben herausser gezogen/vnd jhn darnach zu dem Fewer/ bey welchem seine Gesellen waren vmbgebracht worden/ geführet vnd gewärmet: da er dann dem König Pamanuke ein Helffenbeinern Sönnenwhr zur verehrung gegeben: darüber aber haben sich die Wilden hoch verwundert vnd wol angesehen: Vnd als darnach Capitän Schmidt angefangen zureden von deß Himmels Lauff/von der Erden/von Tag vnd Nacht/von den vnderschiedlichen Völckern/so es in der Welt gebe/ deßgleichen von

Capitän Schmidt ward gefangen genommen.

Gott

Gott/ vnd von den seeligen Menschen/ haben sie gleichsam also zu reden/ Maul/ Augen vnd Ohren auffgesperret vnd jhm zu gehöret: Aber nichts desto weniger haben sie jhn nach verlauffung einer Stunden an einen Baum gebunden/ vnd seyn schon alle fertig gewesen mit Bogen auff jhn zuzuschiessen vnd jhn zuerwürgen/ nach dem aber der König Pamanuke die gesagte Sonnenuhr mit seiner Hand jhnen gezeiget/ haben sie alle abgelassen vnd jhn mit grossem Triumph nach Orapacks geführet.

Art vnd Weiß zu Triumphiren bey den Wilden.

Damit aber der Leser wissen möge/ wie sie pflegen zu triumphiren/ so ist es also hergangen: Sie haben jhren König mit dem Raub mitten vnder sich gestellet vnd geführet: Diesem jhrem König hat nachfolgen müssen der Capitän/ welcher von dreyen Bernhäutern geführet worden/ vnd auff beyden seiten mit sechs Bogenschützen ist vmbgeben gewesen. Vnd als sie zu dem Flecken/ welcher ohngefehr viertzig Jaghäuser/ so von Matten gemacht vnd auffgerichtet/ vnnd welche sie/ gleich wie wir die Gezelten/ bald können auffschlagen/ vnd abbrechen/ kommen/ seynd Weib vnd Kinder herzu gelauffen/ vnd haben solches Schawspiel mit verwunderung angesehen/ vnd haben die Kriegsknechte/ welche von den Trabanten also in die Ordnung seyn gestellet worden/ jhn den Capitän Schmidt/ als wie mit einer Mawren/ allenthalbē vmbgeben. Vnd nach dem sie jhn nun etliche Stunde gnug angegaffet vnd sich verwundert/ haben sie einen Kreyß vmb jn gemacht vnd mit wunderseltzamen Gebärden vnd schrecklichem geheul vmb jhn herumber gedantzet: Da dann ein jeglicher vnder jhnen an Kopff vnd Schultern mit öl gesalbet vnd mit Poconen roth angestrichen vnd gemahlet gewesen: Es hat auch ein jeglicher auff seinem Rücken einē Köcher voll Pfeilen sampt einem Bengel/ auff dem Arm ein Haut von Fuchß oder Meer Fisches Felle/ welche in Lateinischer Sprach Apuæ genandt werden/ in der Hand einen Bogen/ auff dem Kopff einem Stück Ertze/ einer weissen Fischschalen/ langen Fedder vñ anderem Kinderspiel vnd Narrenwerck gehabt vnd getragen. Vnder dessen aber muste vnser Capitän sampt dem König mitten im

Kreyß stehen bleiben biß daß sie drey vnderschiedliche mahl vmb sie herumber gedantzet hatten/ vñ seyn darnach von einander geschieden.

Nach diesem aber haben sie den Capitän in ein langes grosses Hauß geführet, da er dann mit viertzig Mannen ist bewachet worden / haben auch kurtz darauff so viel Brot vnd Meel hinein gebracht/als für zwantzig Personen zur Speise hette gnug seyn können: Das vbrige haben sie in Flaschen / jm vber den Kopff auffgehencket/vnd jhm vmb Mitternacht zum zweytenmahl zu essen angebotten / vnd hat keiner auß jhnen von solcher Speise etwas essen wöllen / biß daß den folgenden Tage mehr ist zugetragen worden/ da haben sie / was den vorigen Tag vbrig blieben /gessen/ vnd das andere/wie zuvor gemelt / auffgehoben. Vnser Capitän aber bildet jhm nichts anders ein / als daß / wann er nun gnugsam würde gemästet seyn/ er jhnen zur Speise würde dienen / vnd sich von jhnen auch müssen fressen lassen.

Einer auß solchen Wilden/ genandt Maocassater, hat dem Capitän zur danckbarkeit wegen deren von jhme empfangenen Corallen seinen Rock gegeben / damit er sich wider die Kälte erhalten köndte: Ein anderer aber hat jhm dem Capitän hefftig zugesetzet/ vnd jhn erschlagen wöllen / dieweil auch zuvor sein deß Wilden Sohn in seiner Gegenwehre von jhme war erschlagen worden: Aber es ist solches gleichwol von den anwesenden Kriegsleuthen vnd verwachern verhindert worden.

Es hat der Capitän jhnen angezeiget / er habe in der Statt Iacob herrlich gut Wasser / vnd wann sie jhm nur erlaubnuß geben/ wolle er jhnen deſſelbigen holen. Aber sie haben hergegen sich erkläret / sie wollen die Statt Iacob bekriegen / auch jhm Freyheit vnd Weiber verheissen/wann er jhnen zu jhrem Anschlag wolte behülfflich seyn: Darauff hat er nun auff einer Taffel jhnen seine Meynung von der Festung zuverstehen geben vnd angezeiget/sie sollen solches jhnē vberschicken / vnd darauff seyn etliche abgefertigte Botten in grosser Eyl vnnd zwar in grosser Kälte vnnd

Schnee

Schnee zu der Statt Iacob gezogen. Als sie aber gesehen / daß jhnen etliche / verstehe / Engelländer / entgegen kommen / haben sie die Taffel hinweg geworffen vnd sein widerumb zu rück gezogen: Die Engelländer aber haben die auff der Taffel vom Capitän auffgezeichnete sachen an den begerten Ort gebracht / da dann die Wilden / so dessen von dem Capitän seyn berichtet worden / dieselbige fünden vnd mit grosser verwunderung seyn wider kommen: Dann sie habē nicht anders gemeynet es müste entweder die Taffel vñ Pappier solches selber gesagt / oder aber der Capitän gerathen haben.

Wunderliche Ceremonien / so die Wilden bey jhren Beschwerungen gebrauchen.

Darnach haben sie vnsern Capitän zu den Youghtanunds, Matapanients, Payenkaticks, Nantaughtacunds, Onananmanients, vnd im zu rückreysen durch viel andere örter vñ vnderschiedliche Nationen geführet: Aber in deß Königs Pamanuke Wohnung haben sie jhn mit nachfolgenden Ceremonien vnd beschwerung empfangen. In einem grossen Hausse haben sie ein Fewer angemacht / vnnd auff beyden seyten eine Matten geleget / vnd auff solcher Matten eine ist er / als die Wächter hinauß von jhm gangen / gesetzet worden: So bald darauff ist zu jhm hinein kommen der Ertzpriester (ein grosser / loser vnd schändlicher Schelm) dieser ist mit öle geschmieret / mit Kohlen geschwertzet vnd also gantz vnd gar verstellet gewesen / hat auff seinem Kopff einen Hut / so auß Schlangen vnd Eichhorn felle wunderbarlich gemacht ist gewesen / wie droben in dem fünfften Capitel ist beschrieben worden / vnnd klingende Kinder-oder Narrenspiel in seinen Händen getragen / angefangen zu dantzen vnd gleichsam wie mit einer gantz hellischen Stimme / vnd erschrecklichen seltzamen Gebärden zu heulen vnd zu schreyen / hat auch das Fewer mit einem Kreyß von Meel gemacht vmbgeben. Vnd als solches geschehen / seyn drey andere Hellische Priester mit ebenmässigen Gebärden hinein kommen. Solche sein halb schwartz / halb roth gemahlet gewesen / vnd haben weisse Augen gehabt. Als nun solche miteinander herumber seyn gedantzet / seyn noch drey andere / welche jhre Augen roth / das Angesicht aber schwartz angestrichen

vnd mit weissen Linien vberzogen gehabt/zu jhnen hinein kommen. Vnnd als nun solche alle miteinander ein zeitlang deß Teuffels Dantz gehalten/ hat sich der Ertzpriester sampt dreyen auff beyden seiten vor dem Capitän nidergesetzet / vnd haben mit jhren klingenden Narrenspielen einen Gesang gesungen: Nach solchem Gesang hat der Ertzpriester fünff Weitzenkörnlein auff die Erden geleget/ vnd seine Arm/ja den gantzen Leib mit solcher Gewalt vnd Gebärden außgestrecket / daß wegen grosser bewegung der Schweyß jhm ist außgebrochē / vnd die Adern am Leibe seyn auffgelauffen: Nach diesem hat er eine kurtze Rede gethan / auff welche die andere einen tieffen Seufftzen gelassen haben: Da hat hernach der Ertzpriester abermals drey Weytzenkörner nidergeleget / den vorigen Gesang widerholet/vnd drauff wider eine Rede gethan/ vnd auff solche widerumb wie zuvor Weytzenkörner nidergeleget/ biß so lang/daß sie das Fewer darmit als wie mit einen doppeln Kreyß vmbgeben haben: Sie haben auch ein Büschlein stecken bey sich gehabt / vñ nach (in m jeglichen Gesang vnd Rede einen Stecken mitten zwischen die zween auß Weytzen körnlein gemachten Circkeln oder Kreyßen geleget / vnd mit diesen Ceremonien haben sie einen gantzen Tag/ von morgens an biß auff den Abend zugebraucht: Sie seyn auch biß in die Nacht gantz nüchtern blieben / vnd hat weder jhrer einer/ noch Her: Capitän Schmid den gantzē Tage etwas gessen: Darnach aber nach verrichtung solches alles/haben sie angefangen / zu essen/zu trincken vnd sich zu erlustiren: Solche gauckeley vnd Narrenwerck haben sie drey gantzer Tage an vnd nach einander getrieben/vnd zwar/wie sie vorgeben/zu dem ende/ damit sie sein deß Capitäns vorhaben erforschen möchten/ob er nemblich jhnen gutes oder böses wölle zufügen: Die Kreyß auß Meel gemacht bedeuteten jhr Land/die zween Zirckel aber von Weytzen die Vfer deß Meers/ vnd die Stecken jhr Vatterlandt : Dann sie halten darvor / die Welt sey gantz eben vnd rund/ vñ sie wohnen gar in der mitten derselbigen. Darnach haben sie ein Sack voll Puluers oder Brey-Meel hinein gebracht/welches sie mit grosser Sorg auff den Frühling

ling halten / damit sie es sähen vnd also hernacher widerumb darvon leben.

Deß Königs Bruder / Opithchapam hat jhn mit sich in sein Hauß geführet / vnd jhm vnderschiedliche Schüssel voll Brod / Vögel vnd Wilpret auffztragen lassen / aber niemands auß jhnen hat mit jhm essen wollen / sondern haben das vbrige in Flaschen auffgehaben. In einer widerkunfft zu den Opekankanoughs haben jhn alle deß Königs Weiber vnd Kinder besuchet / daß sie nach jhrem Gebrauch von den vbrigen jhre Speise nemen. Endlich aber haben sie jhn zu jhrem Powhatan geführet / da dann auff die zweyhundert Hoffdiener gewesen / vnd jhn mit verwunderung angesehen haben. Als aber nun der Powhatan sich gewaltig gebutzet / ist er der Capitän endlich für jhn hinein geführet worden: Es hat sich aber der Powhatan in solcher Majestät erzeiget vnd sehen lassen: Er hat gesessen vor einem Fewer / auff beyden seitten aber neben jhm ein Jungfraw: vor jhm haben Männer / vnd hinder jhm haben Weiber gesessen / welche jhre Brüste roth angestrichen gehabt / vnd deren etliche mit Vögels Feddern / etliche mit weissen Corallen / etliche mit andern sachen seyn gezieret gewesen: Vnd als er zu dem König ist hinein getretten / haben sie miteinander ein grosses Geschrey angefangen: Die Königin Appanatucke hat Wasser / die Hände zu waschen gebracht / andere Weiber aber haben die Hände mit einem Büschlein Vögels Feddern widerumb abgedrucknet. Vnd nach dem solches Fest auß vnd gehalten / haben die Wilden sich vndereinander berathschlaget / wie vnd auff was Weise sie vnsern Capitän hinrichten möchten. Nach gehaltenem Rathschlag haben sie zween mächtige grosse Stein für den Powhatan getragen / vnd so viel als jhrer den Capitän anrühren können / haben jhn angerühret / vnd zu solchen Steinen geführet. Da haben sie jhm nun den Kopff auff der Stein einen geleget vñ sich mit jhren Henckersbrügeln fertig gemacht / auff jhn zuzuschlagen vnd jhn hinzurichten. Aber was ist weitters geschehen? Es hat solches deß Königs

Capitän Schmidt soll von den Wilden erschlagen werden.

Deß Wilden Königs Tochter erlöset Capitän Schmidt.

Pocahuntas Tochter gedawret/daß der dapffere Mann also solt vmbkommen / vnd hat derohalben für jhn gebetten/ vnd da sie nicht so bald durch Fürbitt etwas hat erlangen können / hat sie mit jhres Lebens Gefahr jhn errettet / hat deß Capitäns Kopff in jhren Schoß geleget / vnd darnach jhren Kopff auff den seinigen gelegt / damit sie also jhm sein Leib vnd Leben möge retten: Darauff hat nun der König jhm das Leben geschencket vnd jhme anbefohlen / er solle für sie / nemblich so jhn erlöset / Beyel Krantze / Schellen vnd dergleichen machen: Dann er meynete / er der Capitän könte solches alles machen / wie er der König auch selber: Dann wiewol der König von seinen Vnderthanen seine gewisse Einkommen hat / jedoch macht er Kleider / Schuh/ Bogen/ Pfeile / Töpffen vnd dergleichen mit seinen eignen Händen.

Zween Tage hat der Powhatan auff das aller schrecklichste/als er gekönnet / sich verstellet / hat vnsern Capitän gantz allein in einem grossen Hauß mitten in einem Walde bey das Fewer setzen lassen: Hinder jhm aber / vnd zwar hinder einer Matten/ welches das Hauß in zwey theil vnderschiede/ hat er ein erschreckliche/ heulen vnd geschrey / dergleichen der Capitän nie gehöret / machen lassen/vnd ist darauff der Powhatan mit zwantzig Wilden / welche sich gantz geschwärtzet vnd schrecklich verstellet hatten / hinein zu jhm gangen vnd jhm angezeiget/er seye sein Freundt / vnd solle der Capitän sich so bald in die Statt Iacob begeben / jhme auch zwey Geschütz sampt einem Mühlstein durch einen Botten zuschicken: Darfür wölle er jhm lassē die Provintz Capahovsick, wölle jhn hinfüro an Kindtsstatt vnd an seines Sohns Nantaquaus annemē. Hat auch hierauff jhn mit zwölff Wilden fort geschicket /welche der Capitän Schmid mit einer stattlichen Mahlzeit empfangen vnd sehr wol hat tractire. Er hat auch dem Paukunt, deß Powhatans getrewen Diener zwo halbe Schlangen vñ Geschütz sampt einem Mühlstein gezeiget vnd solche seinem Herrn vñ König zubringen

zubringen befohlen. Aber sie waren gar zu schwer vnd hart mit Steinen geladen: Derohalben hat er sie wider einen Baum abschiessen lassen/dardurch dann der Baum mit einem grossen knallen vnd krachen ist vmbgefallen / die Wilden aber dardurch also erschrecket worden / daß sie geringe liederliche ding angenommen vnd sich widerumb zu jhren Weib vnd Kindern nach Hauß begeben haben.

Das achte Capitel.

Von dem Streit/welcher Anno 1620. an dem Vfer der Landschafft Virginiæ, zwischen einem Engelländischen vnd zwey Spanischen Schiffen ist fürgegangen.

ANno 1620. im Anfang deß Februarij ist auß Engelland abgesegelt vnd abgefahren ein Schiff voll Engelländer/genant der schwartze Hodge, vnd hat solches Schiff (welches ohngefehr hundert vnd sechtzig Läst truge vnd nur mit Acht Stücken vnd einen Falckenetlein versehen ware) sein Weg in die Landtschafft Virginiam genommen/vnd ist den 14. Martij auff zwantzig Meilen gegen Matalin kommen. Als es aber darnach weiters sich auff Menin begeben wöllen / damit es desto näher am Vfer möchte herfahren / hat es zwey grosse Schiff / so bey einem Wasserfluß jhre Ancker geworffen hatten / ersehen / vnd haben die Engelländer nicht anders gemeynet / als daß Holländer darinnen seyn / nicht allein / dieweil solche Schiffe / wie die Holländischen gemacht waren / sondern auch / dieweil jhr Admiral auff dem öbersten Mastbaum der Holländer Merckzeichen oder Fahnen führete. Derohalben / weil sie / die Engelländer im geringstē sich keiner Gefahr oder Vnglücks besorgeten/ seyn sie auff solche Schiffe zugefahren / nicht allein / damit sie zu

Spanier führen der Holländer Panier.

Land

Land ein wenig ruhen vnd Athem schöpffen / sondern auch süß Wasser bekommen möchten / haben auch jhre Ancker gar nahe bey den gedachten Schiffen geworffen : Vnd damit sie gleichwol die Sache recht erkündigen möchten / haben sie etliche in einem kleinen Schifflein dahin abfahren lassen / welche aber so bald in jhrem Schifflein widerumb seyn zu rück kommen / vnd haben angezeiget / es seyen zwey Spanische Kriegs Schiffe : Dieses alles aber vngeachtet / haben sie zů zweyenmal ein kleines Schifflein dahin abgefertiget alles außzukundtschaffen / vnd damit sie gewissen Grundt vnd Bericht auch desto mehr zeit hetten sich auff den nothfall / desto besser zum Streit fertig vnd geschickt zu machen : Dann es ware jhr Schiff von Haußrath vnd andere Lästen vnd Sachen so voll / daß sie kein geschütz recht pflantzen vñ im Nothfall so bald gebrauchen kundten.

Derohalben so seyn die Engelländer in jhrem Nächlein oder kleinen Schifflein auff das letzte Schiffe / welches Ich Vice-Admiral nenne / zugefahren / vnnd haben gefraget: Wer sie seyen? Aber an statt der gegen Antwort haben die jenige im Schiff er sie / die Engelländer begeret / sie sollen in jre Sch ff hinein kommen / vnd sich in jhre Hände vnd Gewalt ergeben: Derowegen dann solches Schifflein der Engelländer gantz eilendt vnd geschwindt widerumb ist ab vnd hinweg gefahren : Welches / als es die Spanier gesehen / haben sie auff sie starck geschossen / vnd sie verfolget / also / daß jhnē etliche Ruder darüber seyn zerbrochen / doch ist niemands vnder jhnen beschädiget worden. Vnd als die Engelländer vber einen Büchsenschuß nicht mehr von jhrem Schiffe seyn gewesen / haben die Spanier mit grossen Stücken auff sie zugeschossen / vnd als die Engelländer jhr Schiff vollends erreichet / haben sie dasselbige auch selbsten mit aller Macht angegriffen / wiewol sie / die Engelländer / auch so gar vbel zum Streit geschicket waren / daß sie jhrer Geschütze keines fertig oder an seinē Ort gestellet hatten. Was geschicht aber ferners.

Der Vice-Admiral schicket sich nach dem Wind / vnd läst

auff

auff vnd in der Engelländer Schiffe loß brennen / welches dann die Engelländer für das erste mal also vberfich hingehen lassen / dann sie waren viel mehr willens zu fliehen / als zu streiten: Nach dem sie aber wider allen jhren Willen zum streit vnd gegenwehr gezwungen worden / haben sie sich darinn ergeben / vnd mit solchem Muth auff die Spanier zugesetzet / vnnd zugeschossen / daß nach anderthalb Stunden die Spanier den Streit nicht länger außstehen / sondern sie die Engelländer verlassen vnd sich zu Land begeben haben müssen / welches / als es der Admiral gesehen / hat er der Holländer Panier heraber gethan / die Larven außgezogen vnnd der Spanier auffgestecket / ist auch wider die Engelländer zu streiten herbey gefahren: Doch erstlich hat das Spanische Schiff gefraget / wer sie seyen? Darauff sie geantwortet: Sie seyen zwar Engelländer / doch begeren sie jhnen kein Leyd oder Schaden zuzufügen / auch jnen nicht zu wider zu seyn / wann sie selbsten sie nit darzu durch vnbillliche Anmuthung nötigen. Hierauff hat das Spanische Schiff an sie begehret / sie sollen den obersten Segel abthun vñ einwickeln / wie solches die Privilegien / so jhnen auff dem Meer von dem König in Spanien seyen ertheilet / mit sich bringen: Hergegen ist jhm von den Engelländern geantwortet worden / sie können sich solchen Privilegien nicht vnderwerffen: Derhalben wie sie jhnen den Spaniern kein Leyd oder Vngelegenheit begehren zuzufügen / sonderlich aber den jenigen / so deß Königs in Spanien vnderthanen seyn / vnd welche auch mit jhrem Könige im Friede leben / also wolten sie auch jhnen kein Vngelegenheit durch sie zufügen lassen: Es ist auch hierauff der Oberste im Schiff / welcher jhnen solches geantwortet / in das hindertheil deß Schiffs hinab gestigen / vnd hat jhnen nicht mehr auff jhr vnbilliges Anmuthen antworten wöllen: Die Spanier aber haben den Obersten ernstlich begeret / etwas weiters mit jhm zureden vnd zu handeln: Vnd als darauff der Oberste wider oben in das Schiff hinauff kommen / haben sie an jhn begeret / er solle zu jhnen in jhr Schiff kommen vnd jhnen seine Königliche Patenten vnd Gewaltsbrieffe auffzeigen / welches er

jhnen aber gantz rund abgeschlagen / doch sich erbotten solche jhnen zuzeigen / wann sie in einem Schifflein zu jhme in sein Schiff kommen wolten. Was haben aber hierauff die Spanier gesagt ? An statt einer fernern Antwort haben die Spanier zwey grosse Geschütz sampt andern Büchsen vnder die / so oben auff der Engelländer Schiff gestanden / abgehen lassen / seyn auch so doll vnd vnsinnig vber sie / die Engelländer / worden / daß sie jhre Schwerter außgezogen / jhnen mit denselbigen gedrohet vnd sie auff das aller ärgste außgeschändet haben / haben sie Hunde genennet vnd andere vnleidliche schmäh Namen gegeben / haben sich auch gar an der Engelländer Schiffe gemacht / biß daß endlich die Engelländische Mußquetirer / so im Schiff verborgen lagen / auff ein jhnen gegebenes Zeichē alle vff sie loß gebrandt / vnd zugleich etliche grosse Stücke vnter sie abgehen lassen / deßwegen sie dann zurück weichen müssen.

Nichts desto weniger aber haben sich die Spanier wider an die Engelländer gemacht / vnd haben auff beyden seitten ein halbe Stunde lang gewaltig gegen einander gestritten: Es seyn auch die Spanier so weit kommen / daß sie angefangen mit vnerschrockenem Muth der Engelländer Schiffe zubesteigen : Aber auß Rath vnd guter Anordnung jhres Obersten seyn jhnen die Engelländer auff den Halß so bald kommen / vnd haben die Spanier mit jhren Spiessen vnd Mußqueten also zu rück getrieben / daß wiewol viel Engelländer auch seyn beleydiget wordē / jhrer der Spanier sehr viel ins Meer gefallen vnd der Fische Opffer seyn worden.

Hierauff haben nun die Spanier die Flucht nemen wöllen : Aber jhr Oberster (dem solcher widerfahrne Schimpff vnnd Schaden sehr weh thäte) hat jhnen also zugesprochen / vnd sie so ernstlich bedrohet / daß sie abermals sich an die Engelländer gemacht. Aber alles vmb sonst vnd mit schaden : Dann es haben die Engelländer auß jhrem Schiffe jhnen also zugesprochen / daß jhr dapfferer Capitän vnd Oberster darüber ist erstummet vnd erschossen worden / haben also die jenige / welche mit grosse

Geschrey

Geschrey vnd Muth die Engelländer erstlich angetastet / hernach mit furcht vnd schand abziehen vnd ablassen müssen.

In diesem Streit haben die Engelländer nicht mehr als vier geschütze brauchen können / dann die andere waren noch nicht fertig gemacht. Aber mit diesen vieren haben sie doch dißmahls gnug gehabt: Dann sie also auff die Spanier mit denselbigen zugebrandt / daß jhrer sehr viel vnder jhnen seyn verwundet worden / seyn auch in solche furcht vnd schrecken gerathen / daß sie durch offentliche Zeichen zuverstehen geben / sie wollen von jhnen ablassen: Weil sie aber am Schiffseyl der Engelländer noch ein wenig still gehalten / ist ein Engelländer / wiewol ohne befelch deß Obersten / herbey kommen vnd hat es mit einem Beyel oder Axte abgehawen / vnd wegen solcher Arbeit ist er auch bald hingerichtet worden: Als aber nun das Spanische Schiff ein wenig freye Lufft bekommen / Mein Gott wie haben sie davon geeylet: Doch aber im abweichen haben sie widerumb angefangen mit grossen vnd kleinen Geschützen zu schiessen / vnd haben es alda gemacht / wie ein Hund / wann derselbige sicher / daß er wider seiner Feinde frey ist / fanget er am allermeisten an zubellen. Damit aber die Engelländer dieses Schiff desto weniger verfolgeten / hat sich das andere Schiff / Vice-Admiralis genannt / gestellet / als wolle es jhme zu hülffe kommen / welches / als es die Engelländer ersehen / sie nicht faul gewesen / vnd sich widerumb zum streit gerüstet / seyn jhnen entgegen gefahren / Aber hierauff ist der Admiral widerumb zurück gewichen / dieweil sie vber jhren abgestorbenen Capitän sehr trawrig waren. Der Vice-Admiral aber hat / eines Falckenetleins weit von den Engelländern / still gehalte / biß daß es von den Engelländern mit einer halben Schlangen also ist beschädiget vnd durchlöchert worden / daß sie deßwegen zum Landt haben eylen müssen / da sie dann biß vmb Mittermacht geblieben: Die Engelländer aber haben sich vnder dessen widerumb auff den Morgen gerüstet vnd wol versehen.

Als nun der Tag wider angebrochen / haben sich die beyde Spanische Schiffe gestellet / als wolten sie die Engelländer

widerumb anfechten vnd auff einmal auffressen/Aber es ist nichts anders / als ein Spanische Bravade gewesen. Dann wiewol sie ein gantze Stundt lang vngefehr so weit als ein Büchsenschuß von vnd gegen den Engelländern gehalten / haben sie doch nichts vorgenommen/sondern haben jre Segel außgespannet vnd jhren Weg zu der nechsten Insul zugenommen/vnnd seyn so säuberlich gefahren/daß man wol darauß hat spüren können / daß vnder jhnen sehr viel tödtlich seyn verwundet gewesen.

Auß vnd von den Engelländern seyn jhrer in solchem streit so bald acht auff der Wahlstatt todt blieben / zween seyn wegen jhrer tödlichen Wunden bald darauff gestorben/ vnd seyn sechtzehen/ so auch verwundet worden / widerumb auffkomen: Wieviel aber der Spanier in solchem streit seyn auffgeopffert worden / ist vngewiß: Doch erzehlen die Engelländer / sie haben jhrer viel todt gesehen/ auch viel in das Wasser fallen sehen / vnd sey der streit so hefftig gewesen / daß vmb die Spanier hero das Meer sich von jhrem Blut hab roth gefärbet.

Jhr Admiral ware so groß/daß es dreyhundert Last kundte tragen/führete mit sich zwey vñ zwantzig grosse Geschütz/wie auch viel andere Kriegsrüstung / Notturfft vnd Vorrath. Der Vice-Admiral kundte auch dreyhundert Last tragen / vnd hatte bey sich sechtzehen Geschütze/ vñ ware in dem vbrigen dem Admiral gleicht. Was aber der Engelländer Schiffe anlanget/kundte es nicht mehr als hundert vnd sechtzig Last tragen/ vñ führete nicht mehr als acht Geschütz bey sich / welche sie aber nicht alle gebrauchen kundten/ dieweil das Schiff sonsten mit allerley Proviant / vnd Vorrath ware erfüllet vnd beladen: Wiewol nun in solchen Schiffen zween vngleiche Feinde zusammen traffen / jedoch haben die Engelländer den Sieg erhalten/ darauß man dann sihet/ daß Got den jenigen / so ein gute sache haben vnd vnbillicher weise von andern bedranget werden/ pfleget bey zustehen vnd für sie zu streiten.

Das

Das Neundte Capitel.

Von der grossen Niederlag / so die Engelländer Anno 1622. den 22. Martij in Virginia erlitten haben.

VOn dem Anfang vnd der Zeit an / da die Engelländer in Virginiam kommen / haben sie viel sorg / müh / arbeit vnd gefahr außstehen müssen. Dann der leydige Teuffel hat durch seine Werckzeuge (verstehe die Priester) die Wilden wider die Engelländer verhetzet / daß sie jhrer viel / so offt als sie gelegenheit darzu haben können / erschlagen haben. Endlich aber ist die sach so weit gebracht vnd gemittelt worden / daß die Wilden einen beständigen Frieden mit den Engelländern auff etliche Jahr lang geschlossen / vnd beyderseyts mit einem Eyd bestättiget haben. Es hat auch der Wilden Keyser Powhatan sich erkläret vnnd versprochen / dem König in Engelland vnderthänig vnd Zinßbar zuseyn / vnd hat den beschlossenen Frieden in Ertz graben / vnd an den grösten Eichbaum bey seinem Königlichen Hauß anschlagen lassen / welchen Frieden auch beyde theil mit grosser Frewde angenommen haben. Die Wilden zwar deßwegen / dieweil sie nicht anders gekönnet / vnd durch der Engelländer Hülffe wider jhre Feinde seyn beschützet worden: Die Engelländer aber / dieweil eben durch solches Mittel vnnd Frieden sie desto besser in solches Land haben einnisten können: Vnd ist solcher Friede lange zeit stät vnnd fest gehalten worden / also daß die Engelländer keinen Degen / langsam aber eine Büchse bey sich getragen haben / vnd haben die Wilden angefangen stätigs zu jhnen zukommen / sie zu besuchen / mit jhnen zu essen vnd freundlich mit jhnen vmbzugehen: Es haben auch hergegen widerumb die Engelländer sich zu jhnen in die Wildnuß vnnd Wüsten begeben vnd sie besuchet / vnd haben sie gehoffet / es

Fried zwischē den Engelländern vnd Wilden gemacht.

werden nunmehr die Wilden sich desto besser vñ lieber zum Christlichen Glauben bekehren lassen. Dann sonsten haben sie keinen streit mehr miteinander gehabt.

Damit auch dieser Fried desto mehr möge gehalten werden/ haben die Engelländer / weil sie ohne das etwas mit dem König Powhatan zuthun gehabt/mitten in dem Mertze jhn solches abermals erinnern lassen: Darauff er dann jhnen vnder andern auch diese Antwort gegeben/er wölle den auffgerichteten Friedē so steiff vnd fest halten/ daß auch der Himmel ehe / als sie den Frieden / solte vnd würde brechen. Aber das ist lauter Falschheit/ Betrug vnd Heucheley gewesen. Dann sie ein heimlichen Anschlag gemacht/ die Engelländer alle hinzurichten: Zween Tage zuvor / ehe sie solches Mordtstück ins Werck begehret zusetzen / haben sie etliche Engelländer durch sehr gefährliche Wälde gantz sicher geführet/ sie habē auch etliche Engelländer welche die Sprach zu lernen/sich bey jnen den Wildē ein zeitläg hatten auffgehaltē/gantz freundlich vñ mit gutem Frieden von sich gelassen: Sie haben auch die andere Engelländer/so mit jren schiffen bey jhnen ankomen/gantz freundlich empfangen/seyn auch den Freytag zuvor/ ehe sie solch jhr böses vornehmen ins Werck gesetzet / zu den Engelländern in jhre Häuser ohne Bogen vnd Pfeil mit Häuten/Fischen vnd andern sachen so sie mit jhnen vmb andere Wahren vertauschen wollen / komen:

Heucheley vñ Meyn-Eyd der Wilden.

Es haben auch die Wilden an etlichen örtern mit den Engelländern gessen / aber so bald an sie gesetzet / vnd sie mit jhren Messern vnd Instrumenten erwürget / haben keines Menschen geschonet/ vnd das haben sie so geschwindt verrichtet / daß es keiner hat wissen können/biß daß er den Stich vnd das Mordten an seinem Leib selber hat gefühlet: Da haben sie einen Engelländer in dieser / den andern in einer andern Arbeit antroffen vnd jhrer sehr viel auff dem Feldt vnd in jhren Wohnungen vberfallen vnd hingerichtet: Vnd also durch solchen jhren Anschlag / welcher Gottes vnd der Menschen Gesetze zuwider / auff die dreyhundert vnd sieben vnnd viertzig Engelländer/Männer/Weiber vnd Kinder hingerichtet:

Sie

Sie haben sich nicht begnüget/ die Engelländer also hinzurichten/ sondern / sie haben auch wider die todte Cörper getobet / haben dieselbige von newem verwundet / hin vnd wider Tyrannischer Weise geschleppet/die Gliedmassen abgehawen vnd also Barbarischer Weise Triumphiret. Ja sie haben in solchem jhrem Tyrannischen toben vnd rasen/auch der bekandten vnd vmb sie sehr wolverdienten Leute nicht verschonet / wie wir dessen nur ein einziges Exempel erzehlen wöllen.

Der dapffere vnd wolverdiente Herr Georg Thorpe Schiltknecht / welcher einer auß den vornembsten Obersten in Virginia ware/liese jhm mit allem fleiß der Wilden Bekehrung angelegen seyn/vnd verhielte sich also gegen jhnen/daß niemands jhnen dürffte einziges Leyd oder Vngemach zufügen : Was die Wilden an jhn begerten / das hatten sie : Er straffte auch ernstlich alle die jenige / so den Wilden etwas vnbilliches thäten. Ja dem König der Wilden selber thate er viel/grosse vnd stattliche Verehrung / vnnd weil der König ein armes schlechtes Hauß hatte / welches nur auß Matten vnd Bintzen gemacht/liese er jhm ein schönes Hauß auffrichten/damit er jhn desto mehr gewinnen möchte: Es gefiele auch solches Hauß dem König so wol / sonderlich aber die Schlosse vnd Schlüssel/daß er manchmal eine gute zeit zubrachte / alle Schloß auff vnd zuzuschliessen.

Durch diese Mittel machte er sich bey der Wilden König sehr beliebet/ vnd redete fleissig mit jhm seiner Religion vnd Gottesdienstes halben / damit er jhn also endlich zum Christenthumb bewegen vnd bringen möchte : Es hat jhm solcher König schon auch selber bekennet/ daß er glaubete : Vnser / verstehe / der Engelländer Gott were viel besser vnd mächtiger/ als jhr Gott / dann er habe jhnen mehr als jhr Gott schon bescheret. Darauff dann Herr Thorpe jhm geantwortet : Vnser Gott würde jhm noch viel andere herrlichere Gaben bescheren / wann er sich nur zu jhm bekehrete / vnd jhm von hertzen recht dienete : Verhoffete also Herr Thorpe,es würde der König sich bald recht einstellen/ ja

der

der König selber sampt allen seinen Vnderthanen erzeigt sich also/ daß die Engelländer nichts anders als alle Liebe darauß verspühren vnd abnemen kundten: Aber es ware doch nichts desto weniger solches alles falschheit vnd heucheley: Dann solches böse Schlangen Geschlecht verschonete auch dieses wolverdienten Herrn nicht/ sondern erwürget jn jämmerlich/ vnd tobeten schrecklich wider seinen todten Cörper. Es wurde zwar dieser gedachte Herr eine Stunde zuvor jhres bösen Anschlags von seinem Diener/ der jhnt nichts guts traumen liesse von solchen Wilden/ erinnert/ aber er getrawte den Wilden so gar wol/ daß er solche vermahnung in Wind schluge. Derowegen er dann auch sein Leben darüber einbüssen muste: Der Diener aber flohe in die Statt Iacob vnd salvierte also sein Leben.

Eben zu solcher zeit seyn die Wilden mit vier Schiffen auff die Statt Iacob zugefahren/ in meynung/ die Engelländer allda auch also hinzu richten/ aber sie haben so bald zurück weichen müssen/ weil jhr Anschlag schon ist entdecket vnnd jhnen offenbahret worden/ wie auch an vielen andern örtern. Dann bey der Statt Iacob ist dieser Anschlag von zween Indianischen Christen entdecket worden/ derohalben sich anderswo die Engelländer desto besser versehen vnd salviren haben können: Dann wo die wilden nur ein Rohr vnd Mußquet fertig gesehen/ seyn sie so bald zurück gewichen.

Wie der Wilden Mörderischer Anschlag ist entdecket worden.

Dieses Vnglück hette in gemeyn alle Engelländer getroffen/ wann Gott der Herr eines Indianischen Christen Hertz nicht sonderlich hette regieret/ solchen Anschlag zu offenbahren: Solches aber ist also zugangen: Zween Indianische Brüder dieneten zween Engelländischen Herrn/ deren einer Herr Perry, der andere Herr Pace, wurde genennet: Als nun deß Abends die zween Indianische Brüder mit einander schlaffen giengen/ sagte der eine Bruder zu dē andern/ er solte seinē Herrn Pace vmbbringen/ so wolte er auch seinen Herrn Perry erwürgen: Dann das sey jhres Königes ernster Befehl: Vnd den folgenden Morgen werde er auch sehr viel seiner Lands-

Landsleute/verstehe der Wilden/ sehen kommen/ welche die Engelländer alle miteinander sollen erwürgen. Nun was geschicht? Dieser eine Indianer thut/ als wann er jhm seines Bruders Anschlag wolgefallen lasse/ Morgens früh aber stehet er auff/ gehet zu seinem Herrn Pace, vnd offenbahret jhme solchen der Wilden Anschlag wider sie: Dann er hatte diesen seinen Herrn Pace so lieb/ als seinen Vatter/ so wurde der Indianer auch widerumb von seinem Herrn wie ein Sohn vnd Kindt gehalten: Hierauff läst der Herr Pace so baldt sein Hauß wol versehen/ fähret in einem Schiff vber einen Fluß/ so auff dreytausendt Schritt breyt war/ zu der Statt Jacob/ vnnd offenbahret solches auch dem Obersten in der Statt welcher solches so baldt ferners allen Engelländern/ wo sie auch wohneten/ liese anzeigen. Vnd also seynd etliche tausend Seelen errettet vnnd erhalten worden. Hierauff ist man auch ferners in erfahrung kommen/ daß Anno 1621. der König Opankankano mit einem andern Indianischen König sich vnderredet vnnd an jhn begehret/ er wolle jhm doch ein grosse menge Giffts/ so von sich selber in seinem Lande wachse/ geben/ damit er den Engelländern darmit vergeben möge/ aber es hat jhm solches der König abgeschlagen/ wiewol jhm von dem andern viel Verehrung seyn geschehen. Vnd dieses hat nach geschehener Niderlag solcher König den Engelländern selber erzehlet/ vnnd solches mit seinen Edelleuten zu beweisen versprochen.

Wodurch aber die Wilden zu solchem Meyneydigen Mordstück seynd beweget worden/ wirdt vngleich darüber geurtheilet. Etliche sagen vnnd geben für: Ein Wilder genandt mit Namen Nemaltanou, von den Engelländern aber Iack of the Fether welcher vnder den Wilden gar hoch sey gehalten worden/ habe einen Engelländer/ genandt Mozgan vberredet/ er solle mit jhm gen Pamanuke, allda seine Kauffmanschafft zutreiben/ ziehen: Es habe aber solcher Wilde den Engelländer Meuchelmörderischer Weise vmbgebracht/ vnnd sey darnach zu deß Engelländers Mozgans Gesinde kommen/ vnd habe sie vberreden wollen/

jhr Herr seye auff dem Wege gestorben: Weil aber deß Mozgans Gesinde darmit nicht zu frieden seyn können / haben sie jhn den Wilden zu jhrem Oberherrn Thrope führen vnnd deßwegen bey jhm verklagen wöllen: Es habe aber der Wilde den Engelländischen Trabandten auff dem Wege solchen Widerstandt gethan / sich loß zumachen / daß endlich sie zur Wehr greiffen müssen vnnd jhn erschossen haben. Dieser Wilde aber (welchen die Innwohner für Schußfrey vnnd vnsterblich gehalten /) als er jetzundt hab sterben müssen / hab die Engelländer gebetten / daß er doch vnder jhnen begraben / vnnd sein Todt seinen Landsleuten / den Wilden / verhelet würde: Dieweil er sich für vnsterblich bey jhnen habe außgeben. Nun durch dieses Wilden Todt vnd Verlust sey hernacher der König Opachaucanougk also beweget vnd entrüstet worden / daß er gedrohet solches an den Engelländern zurechen / vnnd dieweil er sich auff keine andere Weise habe wissen zu rechen / hab er sich so lang gestellet / den Frieden zuhalten / biß daß er solche gelegenheit an die Handt bekommen habe. Die wahre vnd gründliche Vrsach ist diese / daß sie vom Teuffel selber zu solchem Meyneydigen Mordt seyn getrieben worden / als welcher durch seine Werckzeug die Abgöttische Priester / den Indianern hat einbilden lassen / es werden die Engelländer sie die Indianer alle außrotten / gleich wie die Spanier in den Abendländischen örtern auch gethan hatten / derohalben solten sie jhnen bey guter Zeit zuvor kommen. Vnnd das ist die Vrsach solcher schrecklichen Niderlag / vnnd daß so vieler vnschuldiger Männer / Weiber vnnd Kinder Blut ist vergossen worden.

Derohalben so ist dieses den folgenden Sommer darauff geschehen / daß die Engelländer einen hauffen Kriegsvolck außgeschicket / welche den Wilden alle jhre Früchte sampt jhren Häusern zerstöret vnd verderbet / haben Pamanuke, da des Königs Opachaucanougk vornehmer Sitz vnd Residentz ist / belagert / erobert vnnd den König gefangen genommen / vnnd wie er wegen seines Meyneyds wol verdienet hatte / hingerichtet. Haben auch allda

eine

einenewe Wohnstatt angefangen / vnnd die Wilden also in Sack getrieben / daß sie sich für jhnen fürchten müssen / sie aber die Engelländer seynd dardurch vorsichtiger worden vnd leben in gutem Friden: Es hat auch der König in Engellandt auß dem Zeughauß zu Londen jhnen viel grosse Geschütz vnnd andere notwendige Kriegswaffen vnnd Notturfft zugeschicket / vnd jhnen anbefohlen / daß sie je lenger je mehr sich solches Landes bemächtigen vnnd dasselbige erbawen sollen.

Das Zehende Capitel.

Von dem gegenwertigen Zustandt der Engelländer / wie auch von andern guten Bequemblichkeiten / so sie jetzunder in Virginia genieſſen / vnd auch von newem erfunden haben.

WAs anlanget die örter / so die Engellender jetzunder bewohnen / seind derselbigen viel vnderschiedliche / vnd gemeiniglich sehr Fruchtbar vnd gut. Die vornembsten aber seynd nachfolgende: Die Stätte Iacobi, Henrici, Bersmudæ, West vnd Ascherley, Kequougton, Dales Giff mit jhren Provintzen vnnd Vmbkreyß. Die Innwohner dieses Lands seynd entweder Ackerleute / welche das Felde bawen / oder Handwercksleute / als Schneider / Zimmerleute / Schuster vnd dergleichen / Es seynd auch jhrer etliche verbunden auff jhren König zuwarten / vnnd denselbigen zubewachen vnd zubeschützen, Anno 1622. hat die Engelländische Gesellschafft ein Schiff voll Tuch / allerley Haußrath vnnd andere notwendige Sachen dahin geführet / vnnd haben auch allda ein Kauffhauß auffgerichtet.

Eine Schule für die Wilden durch die Engelländer angestellet.

Allhie soll billich nicht verschwiegen werden das Gottselige vnd Königliche Werck/ welches mit Königlichen Schreiben vnnd Gewaltsbrieffen bekrefftiget ist/ nemblich daß sie in diesem Landt ein Seminarium vnd feine Schule haben auffgerichtet/in welcher der Wilden Kinder im schreiben/ lesen vnnd Christlichen Religion vnderrichtet werden/ darzu dann Gott sein Gnad vnnd Segen wölle geben: Es seynd auch von dannen Knaben vnd Mägdlein in Engellandt geführet worden/ auß welchen man verhoffet/ daß rechtschaffene Leute werden.

Gibt viel Eysen an diesem Ort.

Innerhalb sechs Jahren hat man viel vnnd allerley Handwercksleute hinein geschicket/ alles außzusehen vnd alle sachen nutz zumachen/wie dann an solchem Ort allerley nutzliche sachen seynd zu finden: Sonderlich aber wirdt viel vnd gut Eisen allda gefunden vnd gegraben/ welches sie dann sehr suchen/ dieweil sie Holtz/ Wasser vnnd alles was zu solchem graben notwendig/ gnugsam haben können: Sie sagen auch/ sie wöllen in kurtzer Zeit so viel Eysen bekommen/ daß sie nicht allein Engellandt/ sondern auch viel andere örter in der Christenheit mit Eysen versehen können.

Weinstöcke vnnd andere Gewächse.

Es wächset in diesem Landt gern vnd viel Baumwolle/welches auß den Morgenländischen Indien ist herbracht worden. Es erzehlen auch die Frantzosen/ welche man mit vielen Rebstöcken dahin/sie zupflantzen/ hat geschicket/ daß es eben so gute Trauben/ als in Languedoc, darauß sie kommen/nunmehr da gebe/vnd seye der Wein viel süsser vnd besser/ als in Languedoc, wie dann etliche Faß voll solches Weins in Engelland seynd geschickt worden: Sie loben auch gar sehr die Maulbeerbäume/auß welcher Früchte sie auch einen zimlichen Wein machen/ wie auch auß Pflaumen/ so von sich selber in solchem Lande wachsen. Auß Befelch deß Königes pflantzen sie allenthalben Maulbeerbäume. Es hat auch der König ein grosse menge Seidenwürme hinein geschicket/ vnd hat man die Hoffnung/ man werde nicht allein viel Wein/ sondern auch sehr viel Wurmseiden mit der Zeit bekommen. Sie haben auch schon viel andere dinge gepflantzet/ als Oelbäum/ Granat/

Feygen-

Feygenbäum / Flachs / Zuckerröhren / vnd viel andere Gewächse mehr / auß welchen sie ein grossen Nutzen vnnd Gewinn haben können.

Weil es auch auff dem Lande so viel Bäume gibt / lassen jhnen die Engelländer viel Schiffe machen / nicht allein zum täglichen Gebrauch / sondern auch mit denselbigen auff dem Meer zufahren vmb alles außzuforschen: Sie lassen auch alle Jahr zu dem Ende viel Schiffmacher hinein zu sich kommen / vnd dieweil es ein grosse menge gibt von Fohren oder Hartzbäumen / vnd von allerley Gummi / haben sie etliche verständige Schiffmacher auß Norwegen bestellet vnd kommen lassen. Saltz können sie auch gnug haben vnd machen: Terram Lemniam hat man schon vor langem in Engellandt geschickt. Kürtzlich darvon zureden: Was man in der gantzen Christenheit kan nutzliches vnnd gutes finden / das wächset entweder von sich selber in Virginia, oder kan allda gar leichtlich gepflantzet vnd gezeuget werden.

Der Dritte Theil/

Von Bermuda/ oder Summers Insul.

Weil Bermuda ein Schwester der Landtschafft Virginiæ, vnd alle beyde der Kron/ Engellandt vnderworffen/ auch jhren Vrsprung vnd pflantzung dannenhero haben/ als wöllen wir allhie auch etwas darvon melden vnd schreiben.

Das Erste Capitel.

Von der Gelegenheit/ Natur vnd Temperament Bermudæ.

DIeser Insul gedencket Gonzalus Ferdinandus Ouiedus in seinem Zweyten Buch am Neundten Capitel in der Historien von Morgenländischen Indien/ so er Anno 1515. dem Keyser Carolo Quinto hat præsentiret/ vnnd zeiget an/ daß sie also ist genennet worden von dem Capitän deß Schiffes/ welcher am allererstẽ hinein ist gefahren: Er berichtet aber zugleich/ daß/ wiewol sie ein grosses verlangen nach dieser Insul gehabt/ sie gleichwol mit grosser Mühe vnnd gefahr wegen der schweren Gewitter dahin seynd kommen.

Andere

Andere Engelländer seyn einer andern Meynung / vnd halten darfür / dieses sey eine andere Insul gegen Mitternacht gelegen. Was aber diese Insul anlanget / so hat sie von Newem vnd zum Allerersten erfunden vnd erkündiget Herr Georg Summers, ein Engelländer vnnd Ritter / vnnd zwar im Jahr 1610. welcher auff dem Wege nach Virginien einen Schiffbruch hat erlitten / vnnd von diesem Engelländer hat die Insul den Nahmen Summers, biß auff den heutigen Tage. Dann wegen deß erlittenen grossen Schiffbruchs hat er ein gantzen Winter in solcher Insul verharren müssen / vnnd ist darnach in Virginiam, vnnd von dannen widerumb in Engellandt / gereyset / vnd hat angezeiget / wie es ein herrlicher nutzlicher / vnd Fruchtbahrer Ort seye / derowegen dann der König in Engellandt / solche Insul in seinen Schutz genommen / vnd durch offentliche Patenten den Kauffleuten erlaubet / allda zuwohnen vnd solchen Ort je lenger je mehr zu erbawen: Darauff denn erfolgt / daß alle Jahr viel Volck dahin geschickt worden / vnd wird nunmehr wol erbawet vnd bewohnet.

Wer am ersten diese Insul erkündiget hat.

Diese Insul ligt vnder dem 32. Gradu in dem Abendländischen Meer gegen Mittage / vnd hat baldt eben solche Gelegenheit als Madeiis, vnd wirdt von den Schiffleuten die Teuffels Insul genennet / wegen der grossen vnd schweren Gewitter / so es allda gibet / vnnd vmb welcher willen man gar schwerlich kan hinein kommen: Dann man hat dafür gehalten / sie sey gantz vnbewohnt von Menschen / vnd eine Wohnung der bösen Geister: Es ist aber nicht nur eine eintzige Insul / sondern vngefehr vff die Fünfftzig / doch seynd etliche kleiner / etliche auch gröſſer / vnd also gegen einander vngleich: Die gröſſeste ist allezeit sechtzig Meilen vngefehr lang / die andere aber seynd kleiner / vnd werden etliche gar nicht bewohnet / weil sie so gar enge seynd.

Teuffels Insul.

Diese Insuln seynd gleich wie eine runde Kugel formiret vnd gelegen / vnnd allenthalben mit Felsen vmbgeben / derowegen dann sie auch wol verwahret seynd: Es seynd nur zwey örter / durch welche man in die Insuln kan hinein kommen / vnnd solche wissen

nicht

nicht alle/sondern die Erfahrneste: Selbige aber seynd von den Engelländern wol verwahret/vnnd hat darinnen einen feinen Hafen für die Königliche Schiffe: Wann das Wasser zurück vnnd abfleusset/kan man die grosse Steinfelsen sehen/wann es aber widerumb zufleusset/werden sie doch nicht gantz bedecket/dieweil das Wasser vber fünff Schuh hoch nicht wird erhaben: Das Vfer ist gemeiniglich nichts anders als ein Felsen/welches von der Sonn/Windt vnnd Wassern wirdt verhärtet: Die Erde ist von vnderschiedlicher Farb vnnd Natur: Dann sie siehet nicht gar wie Leymen/auch nicht gar wie Sande: Etliche Erde ist roth vnd siehet wie Leymen: Etliche weiß vnnd ist dem Sandt am gleichesten/die schwartze ist gut/vnnd die schwartzbraune am aller fruchtbarsten/zween oder drey Schuh vnder der Erden findet sich ein Erde/so gantz weiß vnd hart ist/vnnd solche nennen sie einen Felsen: In solchem Erdreich haben die Bäume jhre Wurtzeln sehr tieff stecken/vnnd haben auch darvon jhre Feuchtigkeit: Es ist aber doch kein rechter Felsen oder Stein/sondern weicher als Stein/vnnd härter als Kreiden/schier gleich dem Biemstein/ist gar schwämmicht/vnd hat viel Wasser in sich. Vnder solcher Erden findet man hernacher auch Leymen: Süß Wasser findet man an solchem Ort gar langsam/das meiste Trinckwasser hat man auß dem Meer/vnd wirdt gereiniget durch den Sandt/durch welchen es lauffet. Jedoch ist deßwegen kein Mangel an Wasser: Dann bißweilen graben sie fünff Schritt von dem Meer/bißweilen weiter darvon/vnd finden süß Wasser.

Süsse Wasser.

Die Lufft ist gemeiniglich hell/temperiret/mittelmässig/warm/gesund vnd bequem zu allen Gewächsen vnd Früchten/also/daß das jenige/was in Engellandt wächset/noch mehr allda wächset vnd herauß kommet/die Thier werden sehr groß vnnd starck an solchem Ort/also/daß jnnerhalb zweyen Jahren man so viel Hüner vñ Haußvögel gehabt/daß man jhrer nit mehr geachtet/vñ darauff wild seyn wordē: Es hat auch viel Schweine vñ vierfüssige Thier: Es ist gleichsam solches Land wie ein stätiger Frühling/vñ dz ist die

Lufft.

Thier.

Vrsach.

Vrsach / daß etliche Gewächs nicht recht fort wöllen: Wiewol auch die Bäume jhre Blätter fallen lassen / so bleiben doch andere Ding vnd Gewächs grüne.

Die Frucht / so in diesem Land wächset / ist wie die jenige / so in den Morgenländischen Indien wird gefunden: Reiß gibt es sehr viel / vnd wird ein jegliches Korn vff ein Pfundt geben vnd bringen: Sie haben eine doppele Erndte / dann was sie in dem Mertz seen / das erndten sie ein in dem Julio / vnd was sie in dem Augusto pflätzen / das können sie in dem December geniessen / vnd solchs alles ohne Pfluge vnd bawung der Erden. Die Frucht ist viel besser als in Europa, vnd nehret sehr. Die kleine gepflantzte Feigen vnd Weinstöcke bringen jhre Frucht ein Jahr / manchemal auch ein halbes Jahr / nach jrer pflantzung: Es ist nit so kalt / auch nicht zu warm in diesem Landt / dann da pfleget allzeit ein Winde zu gehen / dardurch die grosse Hitz wird temperiret vnd gelindert: Winter vnnd Sommer ist gleichsam wie in Engellandt / doch mit diesem vnderscheydt / daß die lengste vnd kürtzeste Tage dritthalbe Stunde kürtzer / als in Engelland / seyn: Wann wir Mittag haben / haben sie jhren Morgen: Abends aber vmb fünff Vhr nach vnserer zeit ist bey jhnen der halbe Mittag: Es gibt schwere Wetter bey jhnen / donnert vnd hagelt sehr / doch / wie die Engelländer sagen / wird nit bald ein Mensch / oder sonsten eine Creatur dardurch verfehret oder verletzet. Grosser vberfluß an Frucht.

Das zweyte Capitel.

Von vnderschiedlichen Creaturen vnnd guten Gelegenheiten / so man in der Summers Insul findet.

DJe Winde vnnd Würme thun in dieser Insul grossen Schaden. Es gibt ein art Fliegen mit Stacheln / welche die Spanier Cacaroatch nennen / welche den Innwohnern Sonderliche art der Fliegē

den Innwohnern beschwerlich.

wohnern gar vberlästig vnd beschwerlich seyn/ dann sie verwunden tödtlich/ vnd machen jhnen ein Weg in den Kisten/ da sie mit jhrem vbelstinckenden Koth alles beschmeissen / vnnd die Kleider / wie die Motten/ fressen / Sie seyn auch im Sommer sehr mit kleinen Omeysen geplaget / derohalben sie dann jhre Leiber mit einem gewissen vnd weychen Bech beschmieren / damit sie desto sicherer vor jhnen seyen : Die Erdenwürme thun der Frucht vnd dem Taback grossen schaden/ vnnd wenn sie nicht früh vnnd bey guter zeit dieselbige vertreiben / verderben sie alles. Es hat zwar auch viel vnnd grosse Heydechsen geben / aber man hat sie mit den Katzen vertrieben vnnd außgerottet : Wann man nur also reden darff/ so gibt es

Wunderliche Spinnen.

wunder schöne Spinnen / welche außsehen / als wenn sie mit Gold vnd Perlen gezieret seyen: Jhre Spinnenweben machen sie von einem Baume zum andern vnd so starck/ daß sie an Farb vnd stärcke wol einem Seiden Fadem können verglichen werden/ ja seyn auch so fest/ daß man darmit/ wie mit einem Netz/ Vögel/ so den Turteltauben schiergleich seyn/ kan fangen.

Hier kan auch mit stillschweigen nicht vbergangen werden der grosse Schade/ so jhnen von den Mäusen ist zugefüget worden: Dann es ist ein Engelländisches Schiff ankommen / welches etliche Mäuß mit sich gebracht hat : Als nun solche Mäuß auff das Lande kommen/ haben sie sich in zwey Jahren so sehr gemehret/ daß sie nicht allein die Insul / in welche sie erstlich ankommen waren/ sondern auch andere vmbligende örter erfüllet haben / ja es seyn jhrer endlich so viel worden / daß sie in der Erden jhre Hölen gehabt / vnnd auff den Bäumen jhre Nester gemacht / vnnd alles verzehret haben : Dann was die Engelländer deß tages gesee hatten / das wurde so bald die folgende Nacht von den Mäusen verderbet vnnd gefressen/ vnd waren den Menschen in jhren Häusern gar beschwerlich vnnd schädlich. Solche Mäuß außzurotten/ hat man vnderschiedliche Mittel an die Hand genommen: Dann sie haben zahme vnnd wilde Katzen gehalten : Sie haben jhnen Arsenicum oder Mäußgifft zu fressen dargestellet:

Mäuß grossen schaden gethan.

Sie

Sie haben Mäußfallen gemacht vnnd gestellet / vnnd Nacht vnd Tag viel darmit gefangen. Sie haben die Hunde angeführet / die Mäuse auffzufangen / vnnd hat manchsmal in einer Stunde ein Hund viertzig biß in fünfftzig gefangen vnd erbissen: Nichts desto weniger haben die Engelländer den Mäusen nicht gnug wehren können / vnd ist durch solche Mäuß ein grosser mangel vnd hunger vervrsachet worden. Aber innerhalb eines Jahrs seyn sie endlich durch sonderliche schickung vnnd hülff Gottes vertilget worden. Dann wiewol etliche solche außrottung den Katzen / etliche aber der kalten zeit zugeschrieben / jedoch so hat man es Gottes Barmhertzigkeit vnd schickung zuzuschreiben.

Auff diese Plage ist erfolget ein Hunger / vnnd auff den Hunger eine gefährliche schädliche Peste / welche die Engelländer Feags nenneten: Welche mit dieser Seuche behafftet waren / konten beym Leben erhalten werden / wann jhnen so bald mit Essenspeiß vnd Artzney hülff geschahe: Welche aber solche hülffe so bald nicht haben kunden / fielen dahin vnd sturben: Vnd also wurden sehr viel durch solche Seuche hingenommen: In wehrender solcher Pestzeit seyn sehr viel Raben / welche sie niemals mehr zuvor noch hernach gesehen haben / in solche Insul geflogen kommen. Hunger vnd Pestilentz.

In diesem Lande gibt es viel vnderschiedliche Vögel / als nemblich / Reyger von vnderschiedlichen Farben / zahme vnd wilde Endten / Schwemmer gänse / genandt Pfalacrocoraces, Meer-Tauben / vnd andere Vögel mehr / deren Namen wir nicht wissen: Vnder den Vögeln / so vns in diesen Landen gantz vnbekandt seyn / werden nachfolgende erzehlet: Eohovv ist ein Nachtvogel / verbirget sich deß Tages in den Felsen / vnd ist so groß / als eine Taube: Eggebrid, auff Lateinisch / ein Eyer Vogel / läst sich im Majo sehen / legt Eyer so groß als HünerEyer / vnnd höret nicht auff zulegen biß mitten in den Sommer / pfleget auch seine Eyer außzubrühen: Tropica, ein Vogel / welcher also von dem Ort / da man jhn siehet / wird genennet: Pemblico ein Vogel Vnderschiedliche Vögel.

so sich deß Tages langsam läst sehen / vnnd wird mit seinem Geschrey für ein Wetter Prophetē gehaltē: Es gabe auch allda grosse Huhu oder Nachteulen/aber sie seyn wider hinweg geflohen.

Allerley Gewächse

Vnder den Zweigen vnd allerley Gewächsen gibt es nachfolgende: Erstlich ist ein Gewächß/genandt Poison-vvees, ist sehr vergifftet/siehet gleich der Heydere oder Epphew / wenn man es anrühret/färbet es einem die Händeroth / vnd macht schäbicht od grind. Red-Reed ist ein Gestäud oder Gewächß zimblich lang mit einer roten Rinden vnd gibt viel safft/ vnd wann man nur dessen ein wenig einnimmet / erwecket es ein Vomitum vnd muß sich der Mensch vbergeben: Wann es mit Wasser wird befeuchtet/hat es solche Wirckung auch/ ist auch gut dē Magen zur verdäwung. Es wächset auch allda an dem Vfer ein art Ligustri oder Reinweiden oder Mundholtz/ dessen frucht ist gleich einer Bonen / vnd wann man es isset/ purgiret es wol / aber doch ohn einigen schaden/ Ein ander kleines Bäumlein träget ein harten Kern / vnd in demselbigen eine harte Beer / vnd wann man solche zerstösset vnd isset/ purgiret sie gemächlich. Ein anders Gewächs/ genant roter Pfeffer/ist wie Beern/ vnd wann man es im Mund zerkewet / macht es den Mund gar hitzig / wann man es aber gantz isset / ist es gut zum Magen. Sea-Fether oder Meer Fedder ist ein Gewächß / welche im Meer an der Wurtzel der Felsen wächset/ist gleich dem Rebblat/ hat rothe vnnd weise Adern / so künstlich durch einander gehen/ist aber seine Krafft vnnd Wirckung noch vnbekandt. Es gibt auch viel andere Gewechs vnd Gestaude / welche hin vnd wider von den Engelländern versetzet vnd gepflantzet werden / als vnder andern/ rote vnd weisse Potatorn/Zucker Röhren/Indico Meer Melonē/ süsse Melonen/Aepffel vnd Fichtenbäume/Platani oder Anhorn/ Weinstöcke vnd dergleichen.

Als die Engelländer erstlich in diese Insul seyn kommen / ist sie von Bäumen vnd Gewächs gantz wild gewesen / vnd haben sie weder derselbigen Namen noch Natur gewust: Haben jhnen aber selber vnderschiedliche Namen gegeben / vnd sie schwartz/weisse/

gelbe

gelbe Bäume vnd dergleichen genennet / welches ich allhie nicht mag erzehlen. Sie funden auch darinnen Cederbäume/ Maulbeer- Lorbeer- Oel- Palmen- Bäume vnd dergleichen / zu geschweigen deren/ die sie wider gepflantzet haben / als da seyn Feigen- Aepffel- Granat- Limonien- vnd Pomerantzen Bäume/ also daß nunmehr solche Insul ist gleich wie ein schöner Lustgarte/ darinnen man allerley Ding vnd Gewächs zum Lusten vnd Notturfft der Menschen kan haben vnd finden: Es gibt auch sehr viel Taback allda/ vnd wird desselbigen viel herausser Jährlich geschicket.

Wunderlicher Bierbaum.

Es gibt an gedachtem Ort einen wilden Bierbaum / welcher auff dem Meer selbsten wächset/ nicht anders/ als wann er von dem Meer seine Feuchtigkeit/ vnd von dem Felsen seine Krafft vñ Nahrung habe: Dieser Baume träget ein zeitlang gar nichts/ wañ er aber anfänget zu tragen/ so bringet er das gantze Jahr vber ohne auffhören Früchte: Vnd wiewol dieses Gewächs eines Baums Nahmen hat/ hat es doch keine Zweigen/ sonder nur allein Blätter vnd Gestäude: Die Bier oder Frucht selber/ so es trägt / gibt einen rothen/ süssen vnd sehr gesunden Safft/ dann man hat nie gehöret/ daß einer sey kranck worden / daß er von solcher Frucht hat gessen. Der gedachte Baum gibt auch vber erzehlte Frücht einen safft in den Zweigen/ so man jhm abhawet/ vnd solcher safft ist so süß vnnd gut/ wie Wein: Das eusserste Theil an solchen Zweigen/ schmäcket besser als vnser Köle/ vnd ist Sommer vnd Winter gut zuessen.

Fischreiche Wasser.

Das Wasser in diesem Lande ist so Fischreich / daß etliche Engelländer in zwoen stunden mit dem Fischangel mehr Fisch gefangen / als sie hernacher in etlichen Tagen haben verzehren können. Ja sie haben erzehlet/ daß wañ sie auff eine Meyle zu einer Insul seyn kommen/ ist ein grosser hauff Fisch jhnen biß in den Hafft nachkommen: solcher Fische Nahmen seyn vns vnbekandt. Doch wil ich allhie etwas von einem sehr wunderlichen Fische erzehlen.

Wunderlicher Fisch/ genandt *Turckle*.

Es gibet an solchem Ort einen Fisch/ welchen die Engelländer Turckle nennen. Dieser Fisch siehet an seinem Leib gleich einem Krebs/ vnd hat vier Fischfedern/ ist so groß/ daß vier Mann jn

schwerlich tragen können. Das oberste Theil an diesem Fisch ist mit einer grossen Schalen bedecket / welche sie Galley-patch nennen/vnnd wieget/ wie sie sagen/fünffzig Pfunde: Das Fleisch so an dieser Schalen hencket / hat einen guten Geschmack vnnd gibt gute Nahrung / wann es gesotten ist : Es ist aber solche Schale härter als ein Bein : Vnten am Bauch hat er widerumb eine Schale / ist aber etwas weich/ vnnd wann sie zur Speiß wird bereitet / ist sie sehr gut zu essen. Solche Creatur vnd Fisch braucht das Meer / vnd verhelt sich den Frühling vnd ein zeitlang im Sommer vmb solche Insul/die vbrige Jahrszeit begibt er sich anderswo/ wohin aber / ist vngewiß. Was den Kopff vnd Halß anlanget / siehet er bey nah wie ein Vogel / sonderlich aber wie die Meleagrides oder hochgerichten Hüner mit gespiegelten Federn/ hat auch einen/ aber doch nicht gar spitzigen Schnabel : Solcher Fisch sampt seinem Geschlechte wird auß Eyern gebrühet : Den Thieren ist dieser Fisch gleich in dem / daß sein Fleisch wie Kalbsfleisch schmecket / ist aber etwas härter : Seine Speiß ist Graß/ welches auff dem Grund deß Meers wächset : Kan nicht länger vnter dem Wasser bleiben/ als er den Athem kan auffhalten : vnnd wiewol die Alten wegen alter Gewonheit / zimlich lang vnter dem Wasser bleiben können / jedoch so vermögen solches die Jungen nicht / vnnd seyn deßwegen leichtlich zufangen : dann Athem zu schöpffen müssen sie widerumb hervor auß dem Wasser : Kurtz nach jhrer Ankunfft pflegen sie sich zu paaren/ vnnd zusammen zu halten/vnd wann sie also leichen/kan man sie in den Schiffen nicht von einander bringen/waß man schon auch mit stecken auff sie zuschläget. Vnd nach diesem allem begibt sich das Weiblein in die Erde oder Sand / dahin deß Meers-fluß nicht kan kommen/ machet allda mit jren Fischfedern ein loch in die Erdē/ zweyer Schuh tieff / leget darinnen seine Eyer / vnd verscharret vnd bedecket sie so artlich im Sand / daß man sie gar schwerlich kan finden : Solche Fisch Eyer seyn so groß als vnsere Hüner Eyer / seyn aber so rund/ als ein Ball/ vnd pflegt das Weiblein solcher Eyer vngefehr hundert

dert zu legen: solche Eyer werden darnach von dem Weiblein durch Hülffe der Sonnenhitze sehr bald außgebrühet: Wir haben solcher jungen außgebrüten Fisch so groß als eine Faust gesehen/ welche andere Fische auffzufressen pflegen: sie wachsen gar langsam/ vnd leben zimlich lang: sie schlaffen auff den Wassern / vnd da das Land noch nicht so Volckreich ware/ schlieffen sie auch auff der Erden: drey Wochen lang können sie ohne Speiß auff der Erden leben/ werden aber in solcher Zeit gar mager: wann sie auff dem Rücken ligen/ können sie nicht widerumb auffstehen: wann sie sich auff die Erden/ zu gebehren vnd sich zusammen zu halten/ begeben/ können sie gar leichtlich gefangen werden. Etliche andere pflegen sie auff dem Wasser auff diese manier zufangen: Deß Nachts fahren sie mit einem Schiff auff dem Wasser vnd führen ein grosses Liecht mit auff dem Schiffe / welchem Liecht sie so bald nachfolgen. Da ist nun einer mit einem kleinen Spiesse/ welcher fornen eine eyserne spitzen hat/ vnd sticht solchen Fisch darmit: An solchem Spieß haben sie ein Seyl gebunden/ welches sie im Schiff behalten/ vnd in dem der Fisch sich im Wasser also abmärgelt/ können sie jhn gar leichtlich mit dem Seyl an das Vfer bringen: Wann jhm schon der Kopff ist abgehawen / kan er noch vier vnd zwantzig stunde leben/ also daß wann man das Fleische theilet oder/ auch nur wol anrühret/ es anfänget zu zittern vnd sich zubewegen: Vnd ist kein Fleisch / das länger vnverfaulet vnd gar gut kan erhalten werden/ als eben dieses Fleische / es seye vnd werde gesaltzen oder nicht.

Souderliche Art diese Fisch zufangen.

Mit wenigem für dieses mahl zubeschliessen/ so ist diese Insul mit Fischen / Vögeln vnnd anderen vierfüssigen Thieren also versehen vnd erfüllet / daß derselben am meisten in Virginiam vnd andere örter verschicket werden: Es gibt eine solche mäng von Vögeln / daß man mit einem Rohr oder einem andern Instrument auff einen schuß vnd auff ein mahl hundert kan erlegen vnd haben. Als die Engelländer in solche Insul seyn erstlich ankommen / haben sie auch viel Schwein darinnen gefunden / deren Fleisch ein solchen Geschmack haben/ wie bey vns das Schaaffleisch. Sie haben auch

ben auch viel Perlen vnd Augstein / oder Electrum Græcum von grossem werth gefunden / vnd als Herr Summers der erste Erfinder dieser Insul dahin kommen / hat er dieses Electri sehr viel stücke gefunden / also daß drey Personen / welche er allda in seinem Verreisen hinder sich verlassen / in kurtzer Zeit vor vnd auff zehen tausendt Pfundt Sterling haben zusammen bekommen / vnd finden noch Jährlich solcher stücker sehr viel / so viel werth seyn. Aber hiervon auch allhie gnug geredet.

Das dritte Capitel.

Wie die Engelländer in der Insul Bermuda biß auff das Jahr 1622. sich vermehret / vnd allda eingenistet haben.

DEr dapffere vnd wolverdiente Herr Georg Sümers, Ritter / hat mit Herrn Thoma Gates, auch Rittern / im Jahr 1610. allda einen Schiffbruch erlitten / vnd nach dem er sich allda mit seinen Schiffkriegern auff die zehen Monat auffgehalten / vnnd etliche / so die Besitzung im Namen Ihrer Königlichen Mayestät eingenommen / hinder sich gelassen / haben sie sich mit zweyen Schiffen auffgemacht / vnnd seyn auff Virginiam gefahren. In jhrem Abschiedt haben sie dieses Denckmahl hinder sich verlassen vnd an einem Cederbaum auffgerichtet. Mitten an den Baum haben sie jhres Königes Bild in Silber gegraben angehefftet / vnd auff beyden seyten haben sie auff Ertz diese nachfolgende Wort in jhrer / wie auch in Lateinischer Sprache gegraben: Zu Gedächtnuß deß grossen Vngewitters / vorgegangenen Schiffbruchs / vnnd darauff erfolgter Erlösung / ist dieses Denckmahl Gott dem Allmächtigen zu Ehren auffgerichtet worden: Das Schiff / so den Schiffbruch sampt den seinigen / erlitten / ware ein Engelländisches Schiff / so drey hundert Last tragen

kundte /

kundte / mit Nahmen der Meer Kauffmann / welches mit sieben anderen / von welchen es durch das grosse Vngewitter ist abgetrieben vnd abgeschey den worden / in Virginiam oder New Britannien in America seinen Weg nahme : In solchem Schiff waren zween dapffere Ritter / Herr Thomas Gates, Hauptmann vber die Engelländer / vnd vber die allda angefangenen Colonien oder Gemeinden / vñ Herr Georg Summers, Admiral zu Meer: Sein Capitän ware Christoffel Newport / vnd hatte hundert vnd fünffzig Schifffrieger vnd andere bey sich / welche alle gesund zu Land seyn ankommen: Vnnd seyn in solchem Schiffbruch zu dem Vorberg gegen dem Sudostwind gestossen worden / vnd das haben wir im Jahr 1609. den 28. Julij erfahren.

Anno 1612. haben die Engelländer ein Schiff / genandt der Pfluge / mit sechtzig Personen vnd mit allem Vorrath vnd Werckzeugen / solche Insul zuerbawen / vnder dem Regiment Herrn Richards Moore, eines sehr weisen vnd streitbaren Mannes abgehen lassen / welches auch gar wol allda ist ankommen. Solcher dapffere Herr hat vngefehr zehen Festunge gebawet / vnd die jenige / so jhm vntergeben seyn gewesen / in wehrender Zeit seines Burgermeisters Ampt / welches drey Jahr wehrete / wol in den Kriegswaffen zu seiner Defension vnnd Beschützung geübet / welches auch hernacher seine Nachfolger fleissig practiciret haben : Er hat auch etliche vornehme Häuser vnd Kirchen auffgebawet : Bey dieses Regierung seyn zwey Spanische Schiff ein diese Insul ankommen / deß vornehmens / daß sie die Engelländer / welche gar newlich allda ankommen waren / wolten außtreiben. Vnd alles außzusehē / haben sie ein Schifflein vorhero geschicket. Als aber solches die Engelländer gesehen / haben sie von jrer Festung / genandt die Königsburg / ein Geschütz abgehen lassen / vnd der Spanier Schiff vbel vnd zwar also zugerichtet / daß sie die Spanier so bald zu rück habē weichen müssen / darüber dann die jenigen in der Festung sehr froh wordē / dieweil sie kein Kraut vñ Loth mehr hatten: Dañ in dem zuvor gedachten Schiffbruch hatten sie dessen / wie auch andere Sachen viel verlohren.

Der obgedachte Herr hat hernacher diese Provintz verlassen/ vnd solche sechs vnderschiedlichen dapfferen Männern zu regieren vbergeben/ welche Monatlich nach einand regieret/ biß auff andere Verordnung: Aber es hat vnter dessen vnter solchen sechs Regierern allerley Streit geben / welches aber allhie zu erzehlen gantz vnnöthig. Zu dieser Zeit seyn sieben Engelländer in dē Mario, in welchem es viel Vngewitter vnd Sturmwinde gibet / mit einem Schiff von drey Lasten von dem Vffer zu fischen abgefahren/ vnnd weil es damals gar schön vnnd hell Wetter ware / haben sie kein Vorrath vnd Speise mit sich genommen/ ja seyn jhrer etliche gantz nüchtern mit abgefahren: Durch das grosse Vngewitter aber/ so sich vnversehener vñ vnverhoffter weise auff dem Meer erhoben/ seyn sie so weit getrieben worden / daß sie kein Land mehr haben sehen können: Sie seyn auch im Schiff wegen deß schweren ruderns vnd arbeitens / wie auch auß mangel der Speise / so matt worden/ daß sie kein Segel auffspannen/ noch bald ein Ruder mehr haben bewegen vnd führen können: Einer aber endlich/ als das Vngewitter auffgehöret / hat mit grosser Müh vnd Arbeit den Segel auffgespannet/ aber gantz vmbsonst: Dann sie kein Land sehen oder antreffen können. Auff einen Freytag seyn sie von dem Vfer abgefahren / folgenden Dienstage darauff ist schon einer vnter jhnen Hungers gestorben / vnd den nechst darauff folgenden Tage noch drey andere: Auff solche noch zweene/ vnd ist also nicht mehr als ein eintziger in dē Schiff lebendig blibē/ welcher aber auch so schwach vnd krafftloß gewesen / daß er den letzten Todten nicht hat in das Meer werffen können: Derohalben so hat er eins gethan/ vnd den todten Cörper entblöset/ mit einem Messer jhm die Brust eröffnet/ vnd das darauß fliessende Blut in einem Schuch auffgefangen/ auch den Cörper also ligen lassen / damit / wann es regnete / er darinnen als in einer Cisternē ein wenig Wasser möchte samlē: Darnach hat er in solchem auffgefangenen Blut etliche Tropffē Wassers bekommen/ welche (wie er selber hernach erzehlet) jm sein Hertz erquicket haben: Er hat auch mit dem Blut/ so er im Schuch hatte

auffge-

Denckwürdige Historien von 7. Engelländern/ so sich auffs Meer begeben/ vnd nur ein eintziger lebendig blieben vnd wider kommen.

auffgefangen / seinen Mund bestrichen / vnd vngefehr ein Pfund Fleisch von solchem todten Cörper gessē: Hierauff seyn bald zween Vögel in das Schiff geflohen kommen / mit welchem Blut er sich abermahls erquicket / hat darnach vber ein Stund Land gesehen / welches er auch deß Nachts hat erlanget / vnd ist darauff auff eine hohen Felsen kommen / von welchem er sonsten nicht gemeynet hette / daß man darzu hette kommen können.

Capitän Tucker bawet / wo es von nöthen / Festunge.

Diesem ist nachgefolget der dapffere Capitän / Herr Tucker / welcher auch / wo ers für nothwendig angesehen / allda von newem etliche Festunge hat auffgebawet: Vnd da sie zuvor gemeiniglich nur Gezelte braucheten / hat er schöne Häuser vnnd Flecken auffgebawet: Er hat sich sonderlich auff den Ackerbaw begeben / vnd hat vnderschiedliche Schiff in andere Oerter Americæ geschicket / welche allerley Wahr / Pflantzen vnd nothwendige Sachen eingekauffet vnd zugeführet / welche er hernacher mit grossem Nutzen in solche Insul hat gepflantzet. Er hat das Land in vnterschiedliche Theile abgetheylet / vnd dieweil bey den vorigen Engelländern viel Streit vnnd Vnordnung waren vorgangen / hat er die Gesetz vnd Ordnung / so in Engelland gebräuchlich / allda publiciret: Hat auch vnter andern diese Ordnung gemacht / daß ein jeglicher von Morgen an biß auff Mittage / vnd darnach von zwo Vhr biß auff den Abend soll dem Ackerbawe abwartē. Er hat auch vnderschiedliche Raths- vnd Gerichtshäuser angeordnet / da man das Vbel könne straffen. Eben zu dieser Zeit / seyn drey Engelländer / welche gar zu sehr nach jhrem Vatterland verlangete / in einem kleinen Schifflein heimlich darvon gefahren / vnd haben jhren Weg auff Engelland genommen: Aber auff dem Wege seyn sie von den Frätzosen beraubet werden / welche jhnen alles / sonderlich aber auch jhren Schiff-Compas genommen: Derohalben so haben sie auff gerathwol / vnd nach jhrem selbst eygenen Kopff / also dahin fahren müssen / seyn auch endlich in Hibernia glücklich ankommen / da sie dann von dem Graffen von Tomund wol vnd freundlich seyn empfangen worden / vnnd hat er solches Schifflein als ein Denck-

Wunderbarliche Schifffahrt dreyer Engelländer.

mahl einer gantz wunderbarlichen Schiffarth behalten: Dann es seyn solche drey Engelländer auff dem grossen Meer nach der stracken Linien auff die drey tausent vnnd drey hundert Meile Wegs gefahren / also daß sie in solcher gantzen Zeit kein Land nicht gesehē noch antroffen haben: Welches dann / wie sie sagen / ein solches Wunderwerck ist / als gewesen ist die wunderbarliche Schifffahrt Boteliæ à Soa in die Morgenländischen Indien gen Vlysponen.

Geistliche erwecken streit.

Eben zu dieser Zeit haben die Prediger vnter sich nicht allein wegen Außspändung der Sacramenten / sondern auch wegen anderer Religionspuncten / so in der Engelländischen Kirchen geglaubet vnnd gelehret werden / ein grossen Streit erwecket / vnter den Einwohnern vnd Jngebornen / Es ist aber solcher Streit bald darauff durch die von dē Ober Hauptmann vorgeschriebene vnd von der Engelländischen Gesellschafft approbirte heylsame Ordnungē auffgehoben worden: Allhier müssen wir auch kürtzlich gedencken / daß einer auß den Engelländern wider die Natur mit einem Schwein zuthun gehabt / welcher auch sampt dem Schwein ist gehencket wordē. Nach dem zuvor gedachten Herrn Tucker ist komen der Capitän Büttler / welcher nicht weniger / als alle andere seine Vorfahren / allen Fleiß angewendet: Dann er hat die gebawete Festung verbesseret vnd mehr verwahret. Jn der Königlichen Festung hat er sechtzehen schöne vnnd grosse Geschütz an die vornembste vnd nothwendigste Oerter verordnet vnd gestellet: Jn der Carls Festung hat er verlassen zwey: Jn der Festung genandt Sourhampton sünffe / vnnd in diese Festung fleust das Wasser auß einem Meerhafen / welche mit drey vnd zwantzig vnd zwar der besten Geschützen ist versehen. Jn Coups-Jnsul hat die Festung de Pembroke zwey grosse Geschütze: Der Fluß S. Georgen wird durch Smidts vnnd Payett Festung / in welchen eylff Stücke seyn / beschützet. Der Flecken S. Georgen wird von der Festung Warvvicks mit dreyen schönen Geschützen / beschützet: Bey deß Ober Hauptmanns Pallaste stehen noch acht Stücke oder Geschütze / wie auch eines auff dem Berge / vnnd drey zu S. Catharina. Jn allem aber hat er / gedachter Herr Büttler / zehen Festung mit zwey vnd fünffzig der allerbesten Geschützen verlassen.

Capitän Büttler

Jm Jahr 1623. hat man vnder dem Befelch vnd Regiment Herrn Iohannis Bernard newes Volck vnd newe Ackerleut mit vielem Proviand vnd Vorrath dahin geschicket / vnd seyn jetzunder vmb die dreytausend Personen allda / vnd ist die Jnsul mit Vorrath vnd Schiffen sehr wol versehen. Wiewol sie auch etliche Jahr vber der Mäußplage seyn befreyet gewesen / werden sie doch noch geplaget von dē Würmē / welche die Früchte vñ Gewächs der Erdē sehr beschädigē. Dem sey aber / wie jm wolle / so ist wegen der fleissigen Arbeit der Jnwohner gantz vnd gar kein Mangel / ja es wird noch Engelland vnd andere Länder auß diesem versorget / sonderlich aber mit Taback / Potatoe / vnd anderen vielen nutzlichen Sachen.

ENDE.

J
Hulsius
pt. 20
1629